





Hrt 178 a

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.
- 7.
- 8.
- 9.
- 10.
- 11.
- 12.
- 13.
- 14.
- 15.
- 16.
- 17.



1. Krauths U. Fündigt Non dem gefündig chespa
2. Eromanni Subila Selebiensia
3. Lebrecht monumündig Rühl
4. Dyeb. Theof. Rhanbachi Pellis ori mana
foimiamis detracta
5. Gup. Disputat. Valēdēloria
6. Hagen de Pronunciatio Ebraeorum
7. Kork de ctano Natali I. C.
8. Hagen de Expiatione Peccatorum.
9. Neubaar de Michaelē archangelo.
10. Linden de Potestate hūibz data.
11. Rambach. De sumā divinitate I. C.
12. Jam de Vexu Pretatis et Eruditionis
in bono Principe.
13. Rambach de singulari Giesensium
Studio. conservandā purioris doctrinā
14. Linden de ritibus propriis sacris.
15. de usu rationis in revelatione interpretat.
16. Caspovū chysterium. S. S. Trinitat. me-
thodo demonstrat.
17. Neubaar de iuste Disputationem. quod
omnes populos exceptis Mahumeda





1.

Die Zweyte Predigt
Von dem
Befundenen Messia,
Unserm Herrn und Heylande Jesu Christo,
Welche über die Worte
Des Evangelii St. Johannis,
Cap. I. Vers 41.

Sir haben den Messiam funden,

Theils im Dohm zu Cölln an der Spree, am 20sten
Januarii 1729.

Theils in der Neuen Parochial-Kirche zu Berlin,
am 24. Julii 1729. gehalten,

Und nun zusammen gefasset,
Und nebst der

Glaubens = Bekänntniß

Einiger von Ihr. Hochwürden den sämtlichen Herren Hof-
Predigern in Berlin, ihm Anno 1729. zur Information im Chri-
stenthum übergebenen Juden und Jüdin,

Mit Approbation Eines Sohlöbl. Ober-Kirchen-Directorii,

Auf seine Unkosten zum Druck befördert hat,

THEODORUS KNAUTH,
Diener des Wortes Gottes.

Berlin, gedruckt bey Joh. Grynäus, der Königl. Soc. der Wiss. priv. Buchdr. 1730.

Georg. Carl. Leck. Hoffm.



Seit dem Jahr 1711

Die Universität zu Halle

hat beschlossen

den 1. April 1711

zu beschließen

das folgende

Resolvent

zu sein

und zu thun

was folgt

1. Die

2. Die

3. Die





I. N. J.

Die Gnade unsers HErrn Iesu Christi, und
die Liebe Gottes, und die Gemeinschaft des heiligen
Geistes sey mit uns allen, Amen!

Erster Singsang.



Ich habe funden meinen Knecht David, Ich habe
Ihn gesalbet mit meinem heiligen Oele. So, An-
dächtige und Vielgeliebte in dem HErrn, wird Gott der
Vater sehr nachdencklich, zu seinem Sohn, dem wahren
David und Messia, redende eingeführet, in dem 89sten
Psalm, vers 21.

Wir sind nicht in Abrede, daß diese Worte, in gewisser Masse, auch
auf den irdischen König David gezogen werden können, als welchen
Gott der Herr bey den Schaafen seines Vaters Isai zu Bethlehem ge-
funden, zu seinem Knecht erwehlet, und durch Samueln zum König über
sein Volk Israel gesalbet hat; 1. Sam. 16: 11. 13. 1. Chron. 13: 7. Gleich-
wohl da in diesem Psalmen verschiedene Dinge vorkommen, welche allein
von

von einem solchen Menschen, der in der Höhe Gott der Herr ist, 1. Chron. 18:17. das ist, von dem Wahren Messia gesaget werden können, (als wenn es zum Exempel Vers 27. 28. von Ihm heisset: Er wird mich nennen also: Du bist mein Vater, und Ich wil Ihn zum ersten Sohn machen, allerhöhest unter den Königen auf Erden: vergl. Hebr. 1. v. 4. 5. Rom. 8: 29. Offenb. 1: 5. und 19: 16. Und Vers 30. Ich will Ihn ewiglich Saamen geben, und seinen Stuhl, so lange der Himmel währet, erhalten: Oder Vers 37. Sein Saame soll ewig seyn, und sein Stuhl vor mir wie die Sonne; 2c. vergleich Ps. 22: 31. Es. 53: 10. 11. Luc. 1: 32. 33. Joh. 12: 34. Offenb. 11: 15.) So zweifeln wir nicht, daß dieser Psalm, und insbesondere auch diese Worte des 21sten Verses: **Ich habe funden meinen Knecht David, Ich habe Ihn gesalbet mit meinem heiligen Oel,** hauptsächlich auf den Herrn Messiam gedeutet werden müssen: Hindert auch gar nicht, daß die Person, zu welcher Gott hier redet, David genennet wird, dann zu geschweigen, daß David ein herrliches Vorbild des Messia gewesen ist, und deswegen der Messias gar süglich der wahre David genannt werden kan; So ist auch bekannt, daß in der heiligen Schrift dem Messia mehrmalen der Name David, das ist, ein Geliebter, ausdrücklich und mit sonderbahrem Nachdruck beygeleget wird, als wanns zum Exempel Hof. 3: 5. heisset: Darnach werden sich die Kinder Israhel bekehren, und den Herrn ihren Gott und ihren König David suchen, und werden den Herrn und seine Gnade ehren in der letzten Zeit. Siehe auch Jerem. 30: 9. & 21. Ezech. 34: 23. 24. und 37: 24.

Dieser himmlische David nun, als der wahre Messias, wird hier, wie auch an andern Orten mehr, (siehe Es. 53: 11. Ezech. 34: 23. 24. Zach. 3: 7.) von Gott dem Herrn genannt sein **Knecht**, weil Er sich Ihm zum Knecht freywillig dargestellet, und zu dem Ende die Ohren durchbohren lassen, Ps. 40: 7. vergl. 2. Mos. 21: 5. 6. 5. Mos. 15: 16. 17. und Es. 50: 5. Auch in der Fülle der Zeit, den Ihm zubereiteten Leib und Knechts Gestalt würcklich angenommen hat, und seinem himmlischen Vater gehorsam worden ist bis zum Tode, ja bis zum Tode des Creuzes, Hebr. 5: 8. und 10: 5. Phil. 2: 8. Davon Esaias also geweissaget: Siehe, mein Knecht wird weißlich thun, und wird erhöht und sehr hoch (verstehe am Stamme des Creuzes, siehe Joh. 3: 14.) erhaben seyn, daß sich viele über Ihn ärgern werden, weil seine Gestalt heftlicher ist, denn anderer Leute, und sein Ansehen, denn der Menschen Kinder. Cap. 52: 13. 14.



Es hat aber Gott der Herr diesen seinen Knecht David gefunden, als sich derselbe in dem ewigen Rath des Friedens, vor den armen Sünder freiwillig zum Mittler und Bürgen dargestellt, und zu Gott seinem Himmlischen Vater, (welcher das Recht der beleidigten Majestät Gottes als Richter handhabet,) gesprochen hat: Laß den Sünder nicht hinunterfahren ins Verderben, denn ich habe eine Versöhnung oder Sühn-Opfer (כַּפָּרָה) funden, Hiob 33: 24. vergl. Ps. 40: 7. 8. 9. und will meine Seele zum Schuld-Opfer (זָבַח) geben. Es. 53: 10. Dann da konnte nun Gott hinwiederum sagen: Wer ist der sein Herz (das ist seine Seele) verbürgt, daß er zu mir nahe? (הֲיָרָא נַפְשׁוֹ לַיהוָה אֱלֹהֵינוּ יְיָ) Jerem. 30: 21. vergl. v. 9. Siehe das ist mein Knecht, Ich erhalte Ihn, und mein Auserwählter, an welchem meine Seele Wohlgefallen hat. Es. 42: 1. vergl. Matth. 12: 17. 18. Und an einem andern Ort: Du bist mein Knecht Israel, durch welchen Ich wil gepreiset werden, und es ist ein geringes, daß du mein Knecht bist, die Stämme Jacobs aufzurichten, und das Verwahrlosete in Israel wieder zu bringen; Sondern Ich habe dich auch zum Licht der Heyden gemacht, daß du seyest mein Heyl bis an der Welt Ende. Es. 49: 3. und 6. Und in den angeführten Worten: Ich habe funden meinen Knecht David, Ich habe Ihn gesalbet mit meinem heil. Oele.

Wann Er hinzusetzt: Ich habe Ihn gesalbet mit meinem heiligen Oele, so wird dadurch zu erkennen gegeben, daß Gott Ihn in diesem seinem ewigen Rath zum Mittler und Erlöser des menschlichen Geschlechts erwehlet, verordnet und eingesetzt, auch durch Mosen und die Propheten beschrieben, und den Menschen bekannt gemacht habe, daß Er Ihn auch ferner durch die Propheten beschreiben und bekannt machen wolle, auch Ihn in der Fülle der Zeit würcklich darstellen, und zu diesem wichtigen Erlösungs-Werk mit seinem Heiligen Geiste, als dem wahren heil. Oele ausrüsten und tüchtig machen, stärken und erhalten, mithin auch verklären, erfreuen und ewig verherrlichen wolle. So sagt dann Gott mit Wahrheit von dem Mesia: Ich habe funden meinen Knecht David, Ich habe Ihn gesalbet mit meinem heiligen Oele.

Es ist aber nicht genug, Andächtige, daß Gott der Herr diesen seinen Knecht David so gefunden, und mit seinem heiligen Oele gesalbet hat: Wir müssen Ihn auch als den wahren gesalbten Gottes suchen, und nicht nachlassen, bis wir Ihn finden, und wann wir Ihn gefunden haben, an



Ihn glauben, und durch den Glauben uns mit Ihm vereinigen, damit wir also auch seiner Erlösung und heiligen Salbung theilhaftig werden mögen: Ja wir müssen diesen unsern gefundenen Heyland auch selbst salben mit heiligem Oele, das ist, wir müssen Ihn vor aller Welt verklären als den wahren Messiam, und seine Herrlichkeit andern kund thun, auch mit unserm gottseligen Wandel und Aufopferung unser selbst zu seinem Dienst, gleich einem köstlichen Balsam, ein süßer Geruch in seiner Nase seyn, damit wir also auch mit Wahrheit sagen können: Wir haben gefunden den Knecht Gottes David, wir haben Ihn gesalbet mit heiligem Oele.

Von diesem allen in gegenwärtiger Stunde mit mehrern zu reden, sind wir im Nahmen des Herrn gesinnet. Damit aber solches fruchtbarlich und zu unser aller kräftigen Erbauung geschehen möge, so wollen wir zuvor Gott anrufen um seine Gnade und Beystand des Heiligen Geistes mit unserm gewöhnlichen Gesange: Herr Gott du unser Vater bist, &c. und mit dem Gebät des Herrn.

TEXT: Joh. I. v. 41.

SIr haben den Messiam funden,
(welches ist verdolmetschet, der
Gesalbte.)

Zweyter Singang.

Andächtige in dem Herrn!

Es ist eine sehr merckwürdige Geschichte, welche wir in unserm Text-Capitel aufgezeichnet finden, daß nemlich die Juden, oder der Grosse Rath der Juden, zu Jerusalem, Johannem den Täufer durch eine ordentliche Gesandtschaft aus Priestern

stern und Leviten bestehend, befragen lassen: Wer er wäre? Ob er der Messias, oder Elias, oder der Prophet wäre? siehe vers 19. 20. Zweifelsohne wurden sie dazu bewogen, weil nicht allein um diese Zeit ein allgemeines Gerücht im Orient und sonderlich im Jüdischen Lande ausgebreitet war, daß nun bald der Grosse König aus dem Jüdischen Volk und Lande, nemlich der verheißene Messias erscheinen würde, sondern auch weil Johannes der Täufer, in Ansehung seiner Geburt, Wohnung, Kleidung, Speise, Buspredigten, Tauffe, und ganzen Aufführung, etwas ganz besonderes an sich zeigte: siehe Lucā 1. und 3. Matth. 3. und 21. vers 25. 26. Daher auch das Volk im Wahn war, und alle in ihren Herzen von ihm dachten, ob er vielleicht Christus wäre. Luc. 3: 15.

Gleichwie aber Johannes erst-erwehnten Gesandten frey heraus antwortete und bekannte, er sey nicht Christus, sondern nur ein Vorläuffer desselben, der Ihm den Weg bereiten müsse, nemlich die Stimme eines Predigers in der Wüsten, davon Esaias geweissaget hätte; Es. 40: 3. vergl. Matth. 3: 3. und Joh. 1: 23. siehe auch Malach. 3: 1. und 4: 5. vergl. Matth. 11: 10. Also zeugete er hingegen von dem Herrn Jesu von Nazareth sehr kräftig, daß Der der wahre Messias und das Lamm Gottes sey, welches der Welt Sünde trägt: vers 29. 30. Offenbahrte ihnen auch ohne Scheu, daß derjenige, der ihn zu taufen gesandt, nemlich der Herr im Himmel, Matth. 21: 25. zu ihm gesprochen hätte: über welchen du sehen wirst den Geist herab fahren, und auf Ihm bleiben, derselbige ist, der mit dem Heiligen Geist taufet, vers 33. Da er ihnen denn zugleich anzeigte, daß er würcklich den Heiligen Geist wie eine Taube vom Himmel herab fahren und auf dem Herrn Jesu bleiben gesehen, und deswegen von ihm zeuge, daß Er sey der Sohn Gottes. vers 32. 34.

Nachdem nun dieses alles unser Evangelist umständlich erzehlet, so meldet er im 35 und 36sten Vers weiter, daß Johannes der Täufer des andern Tages hernach im Beseyn zween seiner Jünger, den Herrn Jesum wandeln gesehen, und daher von neuem Anlaß genommen habe, zu sagen: siehe das ist Gottes Lamm; und daß diese zween Jünger, die von der Treue ihres Meisters, Johannes des Täufers, versichert waren, nicht allein dadurch bewogen worden, Jesu nachzufolgen, und bey Ihm zu bleiben, vers 37. 38. 39. sondern daß auch einer aus ihnen, Nathemens Andreas, da er hernach seinen Bruder Simonem Petrum gefunden, zu ihm mit
groß

grosser Freymütigkeit, besage unsers Textes, gesprochen habe : Wir haben den Messiam funden.

Er wolte damit so viel sagen : „Den Messiam, auf welchen unsere Väter und wir mit ihnen so sehrlich gehoffet haben, den haben wir nun gefunden : Es ist Jesus von Nazareth ; Johannes der Täufer hat von Ihm öffentlich gezeuget, daß er den Geist Gottes über Ihn herab kommen, und auf Ihm bleiben sehen, und daß Er das Lamm Gottes sey, welches der Welt Sünde trägt ; Wir sind Ihm auch nachgefolget und bey Ihm geblieben, und haben in der That befunden, daß Er der wahre verheißene Messias sey. 2c. 2c.

Daß nun dieses Zeugniß Andrea und Johannis des Täufers, warhaftig sey, wollen wir itzo unter dem Beystand Gottes mit mehrern zeigen, und zu dem Ende ersüch

I. Untersuchen, was es dann mit dem verheißenen Messia der Juden eigentlich vor eine Bewandniß habe : Darnach

II. Mit unumstößlichen Gründen erhärten, daß unser Herr Jesus Christus warhaftig eben dieser verheißene Messias sey.

Sebat.

Sheurester Heyland, Herr Jesu Christ, laß doch in dieser Stunde deinen herrlichen Namen unter uns seyn eine ausgeschüttete wohlriechende Salbe, (Hohel. 1: 3.) und salbe doch selbst, O du Gesalbter des Herrn! unsere Augen mit Augen-Salbe, daß wir recht sehen, (Offenb. 3: 18.) und so von dir reden und hören mögen, daß ein jeder deine gute Salbe rieche, Hohel.

(Hohel. 1: 3.) und alles gereiche zu deines heiligen Namens Verherrlichung, und zu unserer kräftigen Erbauung, Freude, Trost und ewigen Seligkeit, Amen. Herr Jesu, Amen!

Erster Theil.

Wie demnach, Andächtige in dem Herrn, das erste Stück betrifft, so ist bekannt, daß der Name Mesias und Christus einerley sey, denn sie heißen beyde ein Gesalbter, und werden auch in unserm Text also verdolmetschet, nur ist zu merken, daß Mesias ein Hebräisches, Christus aber ein Griechisches Wort ist.

Diesen Namen nun solte der von Gott verordnete und verheißene Heyland der Welt demaleins führen; und so nennet Jhn in der heiligen Schrift am allerersten Hanna, die Mutter Samuelis, wann sie im Geist spricht: Der Herr wird erhöhen das Horn seines Gesalbten (מָשִׁיחַ) 1. Sam. 2: 10. Also auch David, wann er sagt: Die Könige im Lande lehnen sich auf, und die Herren rathschlagen mit einander wider den Herrn und seinen Gesalbten; (מָשִׁיחַ הַיְיָ) Ps. 2: 2. vergl. Apost. Gef. 4: 26. siehe auch Ps. 20: 7. 84: 10. 89: v. 39 und 52. Ps. 132: 17. Desselbigen gleichen Habacuc: Du zogest aus, deinem Volck zu helfen, zu helfen mit deinem Gesalbten, (מָשִׁיחַ נַחַיְיָ) Hab. 3: 13. Und der Engel Gabriel: So wisse nun und mercke, von der Zeit an, so ausgehet der Befehl, daß Jerusalem soll wiederum gebauet werden, bis auf Christum den Fürsten, 2c. (מָשִׁיחַ הַיְיָ) Dan. 9: 25.

Ebener massen leget Jhm auch die Chaldäische Übersetzung, (welche noch vor Christi Geburt oder Zukunft ins Fleisch, verfertigt worden, und von den Juden in sehr hohem Werth gehalten wird,) diesen Namen gar oft bey, als zum Exempel 1. Mos. 49: 10. Da es in dieser Übersetzung heißet: Bis daß der Mesias komme; Und Ps. 72: 1. Gott gib dein Gericht dem Könige Mesia, dem Sohn David: also auch Esaiä 52: 13. siehe mein Knecht Mesias wird weißlich thun; Und Mich. 5: 1. Aus dir

die wird mir kommen der **HERR** Mesias: Anderer Dertter zu geschweigen.

Die Ursache aber warum der versprochene Weibes-Saame und zukünftige Erlöser, ausser seinem eigenen Namen **JESUS**, das ist Heyland oder Seligmacher, auch den Zunamen **MESIAS** oder **CHRISTUS**, das ist Gesalbter, führen sollte, ist, weil Ihn sein Himmlischer Vater mit dem Heiligen Geist gesalbet hatte, und noch weiter salben wolte, welches Daniel im angezogenen 9ten Capitel v. 24. ausdrücklich anzeiget, wann er spricht: Siebenzig Wochen sind bestimmt, ic. so wird der Allerheiligste gesalbet werden. Wie es dann auch Ps. 45: 8. von dem Mesia heisset: Darum hat Dich **GOTT**, dein **GOTT** gesalbet mit Freuden-Oel mehr denn deine Gefellen. Und Esaiä 61: 1. sagt der Mesias selbst: Der Geist des **HERN** **HERN** ist über mir, darum daß mich der **HER** gesalbet hat.

Um aber nun wol zu verstehen, was es eigentlich mit dieser Salbung des Mesia vor eine Bewandniß habe, so müssen wir zuvorderst anmercken, daß man sich vor Zeiten im Orient, vornemlich im Gelobten Lande (welches sehr herrlichen Balsam und Specereien hervorbrachte, 1. Mos. 43: 11.) gar oft zu salben pflegen, bald zur Gesundheit oder Stärckung, Ps. 104: 15. Es. 1: 6. Jer. 8: 22. cap. 46: 11. Ezech. 16: 9. Dan. 10: 3. Marc. 6: 13. Luc. 10: 34. Jac. 5: 14. bald zur Conservirung oder Erhaltung und Bewahrung vor Verwesung, 1. Mos. 50: 2. 3. und 26. Matth. 26: 7. 12. Marc. 14: 3. 8. und 16: 1. Luc. 23: 56. und 24: 1. Joh. 12: 3. und 7. und cap. 19: 39. 40. bald auch zur Ehre, Freude und Ergößlichkeit. ic. 2. Sam. 12: 20. und cap. 14: 2. Ps. 23: 5. 45: 8. 9. 92: 11. Sprüchw. 7: 17. und 27: 9. Pred. 9: 8. Hohel. 1: 12. Es. 61: 3. Amos 6: 6. Buch der Weisßh. 2: 7. Matth. 6: 17. Luc. 7: 37. 38. und 46. Johan. 12: 3.

Absonderlich aber hatte **GOTT** Mose befohlen, ein herrliches Salb-Oel nach Apotheker-Kunst, aus allerley Specerey, Myrrhen, Cinnamet, Calmes, Cassien und Oliven-Oel zu bereiten, und damit das Heiligthum und den Altar, die Bundes-Lade, den güldenen Leuchter und andere Gefässe der Stifts-Hütte zu salben und also einzuweihen, wie wirs finden im 2ten B. Mos. 30: 23. 33. und cap. 40: 9. 15. 3. Mos. 8: 2. 30.

Eben daselbst stehet auch, daß der Hohenpriester Aaron und seine Söhne mit diesem heiligen Oele auf **GOTTES** Befehl gesalbet worden. **Sonst**
wur-

wurden auch die Könige, Richt. 9: 8. 1. Sam. 9: 16. cap. 10: 1. 1. Kön. 1: 34. cap. 19: 15. 16. und insbesondere David, zu dreym verschiedeneu Mahlen, gesalbet. 1. Sam. 16: 12. 13. 2. Sam. 2: 4. und cap. 5: 3.

Und endlich so lesen wir solches auch von Propheten; als da Elias von Gott Befehl bekam, Elisam an seine Statt zum Propheten zu salben: 1. Kön. 19: 16. Wie sie dann auch Gesalbte genennet werden, wann Gott spricht: Tasset meine Gesalbte nicht an, und thut meinen Propheten kein Leid. Ps. 105: 15. 1. Chron. 17: 22.

Es wurden aber durch diese Salbung erstgedachte Sachen und Personen nicht allein bemercket oder gezeichnet, und also von allen andern abge sondert, und dem Volk Israel bekant gemacht, daß sie, und zwar von Gott, zu einem gewissen heiligen Gebrauch, Amt und Dienst gewidmet und eingeweihet wären, und man ihnen also diejenige Ehrerbietung leisten sollte, die ihnen zukäme; Sondern daß sie auch zu Ausführung dieses ihres Amtes und Dienstes die nöthigen Gaben von dem Allgenugsamen Geber alles Guten empfangen, und also dazu tüchtig und geschickt gemacht werden sollten.

Gleichwie aber keine eigentliche Tüchtigkeit, absonderlich in der Stiffts-Hütte und derselben Dienst zu finden war: Hebr. 9: 8. 9. Der gleichen äußerliche Salbung auch selbst denen gemelten Personen keine wahre Tüchtigkeit zu denen ihnen anvertrauten Aemtern zuwege bringen konnte, sondern nur eine Abbildung oder Vorstellung des heiligen Geistes war, welchen diese gesalbte Personen vor allen andern Israeliten nöthig hatten, und auch empfangen sollten: 1. Sam. 10: 6. und 9. 11. und Capit. 16: 13. 1. König. 1: 39. vergleich Capit. 3: 5. - 12. Capit. 19: 16. vergleich 2. König. 2: 9. 10. Der Allweise Gott auch bey allen solchen äußerlichen Ceremonien im Alten Testament diesen heiligen Endzweck hatte, daß sie Vorbilder des zukünftigen Messia und seines Reichs seyn sollten: Coloss. 2: 17. Hebr. 8: 5. cap. 9: 23. und cap. 10: 1. Und dann der Sohn Gottes als die Oberste Weißheit von sich selbst saget: Ich bin eingesetzt oder gesalbet (משוח) von Ewigkeit von Anfang vor der Erden, Spruchwört. 8: 23. vergl. 1. Petr. 1: 20. auch sonst hin und wieder mit dem größten Nachdruck in der Heiligen Schrift der Messias oder Christus, das ist der Gesalbte genennet wird; Also ist kein Zweifel, daß auch diese gesalbte Sachen und Personen bloße Vorbilder des Messia gewesen seynd, als welchen der Allweise und Heilige Gott, zu dem allem in der Fülle der Zeit einzuweihen, und tüchtig zu machen, von Ewigkeit beschloffen hatte.



Wann derowegen Gott der Herr das alte Heiligthum, das ist den Tabernackel oder die Stifts-Hütte, und in derselben die Bundes-Lade, den güldenen Leuchter, den Rauch- und Brand-Opfers-Altar, den Schaubrodts-Tisch, das eberne Hand-Faß, und andere Geräthe zu salben befahl; so bildete solches ohnfehlbar vor, daß der zukünftige Messias das warhafftige Heiligthum, die wahre Bundes-Lade, ja aller dieser heiligen Gefäße und Geräthe wahres Gegenbild seyn, und darzu mit dem Heiligen Geist, als dem wahren heiligen Oele gesalbet werden sollte. Wie denn nicht allein bey dem Jesaia cap. 8: 14. stehet, daß Er werde ein Heiligthum seyn, (וּמִשְׁכַּן מִרְיָן) sondern der Prophet Daniel sagt auch ausdrücklich, daß der Messias als das wahre Allerheiligste, (וּמִשְׁכַּן מִרְיָן) und also als der Tabernackel und dessen heilige Geräthe, zu bestimmter Zeit gesalbet werden sollte: Dan. 9: 24. vergl. Hebr. 9: 1. 2. Und zwar mit solchem Nachdruck und Erfolg, daß alsdann das alte vorbildende Heiligthum, zusamt dem Opfer und Speiß-Opfer, als leeres Schattenwerk zerstöret und aufgehoben, mithin auch der Bundes-Lade und anderer Vorbilder im alten Heiligthum nicht mehr gedacht werden sollte; Dan. 9: 26. 27. Jerem. 3: 16. Es. 66: 1. 2. 3. weil nemlich der Messias selbst, als das wahre Heiligthum, Bundes-Lade, Gnaden-Stuhl, und mit einem Wort, das Gegenbild aller der andern heiligen Geräthe alsdann erscheinen würde. Malach. 3: 1. Offenb. 11: 19. Rom. 3: 25. Coloss. 2: 17. Hebr. 8: 5. und 10: 1.

Also auch wann Propheten, Hohepriester und Könige über Israel gesalbet wurden, so bildete solches abermal vor, daß der zukünftige Messias der wahre Prophet, Hohepriester und König seyn, und mit dem Heiligen Geist, als dem wahren heiligen Salb-Oel dazu tüchtig gemacht und ausgerüset werden sollte, damit Er also diese hohe Aemter, welche alle drey in dem Messia höchstnothwendig waren, auf die allerherrlichste Weise und mit dem größten Nachdruck verwalten könnte.

Daher finden wir auch, daß der Messias hin und wieder im Alten Testament als der wahre Prophet, Hohepriester und König beschrieben wird: So kommt Er zum Exempel

(1.) vor, als ein Prophet, wann Gott der Herr selbst von Ihm zu Mose sagt: Ich will ihnen einen Propheten, wie du bist, erwecken aus ihren Brüdern, und meine Worte in seinen Mund geben, der soll zu ihnen

nen reden alles, was Ich Ihm gebieten werde: Und wer meine Worte nicht hören wird, die Er in meinem Nahmen reden wird, von dem will Ichs fordern. 5. Mos. 18: 18. 19. vergl. Joh. 4: 25. 26. und c. 6: 14. Apost. Geschicht 3: 22. 23. und c. 7: 37. 38. Und wiederum: Ich habe Ihm meinen Geist gegeben, Er wird das Recht unter die Heyden bringen. Es. 42: 1. 2. Ja der Messias beschreibet sich selbst als einen Propheten, wann Er spricht: Der Geist des Herrn Herr ist über mir, darum daß mich der Herr gesalbet hat: Er hat mich gesandt, den Elendigen zu predigen, die zebrochene Herzen zu verbinden, zu predigen den Gefangenen eine Erledigung, den Gebundenen eine Oeffnung, zu predigen ein gnädiges Jahr des Herrn, und einen Tag der Rache unsers Gottes, zu trösten alle Traurigen. Es. 61: 1. 2. vergl. Luc. 4: 17. 22. siehe auch Ps. 40: 10. 11. Wie dann auch sonst auf sein Prophetisches Amt mannigfaltig gezelet wird, als wann die Schrift Ihn nennet: die Weisheit, die da ruffet: Sprüchw. 8: 1. 2. vergl. Matth. 11: 19. das Wort des Herrn: Ps. 33: 6. Hagg. 2: 6. vergl. Joh. 1: 1. 14. Off. 19: 13. den Mund des Herrn: Es. 40: 5. den Sprecher in Gerechtigkeit und Meister zu helfen: (אני מרבה ברקא רב חיים) Esa. 63: 1. und cap. 52: 6. vergl. Matth. 23: 8. den Gesetzgeber: (מורה) Es. 33: 22. den Zeugen der Völker: (עדים לכל) Es. 55: 4. den Lehrer der Gerechtigkeit, (מורה צדק) Joel 2: 23. Dem der Herr eine gelehrte Zunge gegeben, daß Er wisse mit den Mäden zu rechter Zeit zu reden, Es. 50: 4. in dessen Lippen Holdseligkeit oder Gnade ausgeschüttet, Ps. 45: 3. und dessen Kehle oder Gaumen süsse und ganz lieblich ist. Hohelied 5: 16.

(2.) Ebener massen wird der zukünftige Messias im Alten Testament auch vorgestellt als ein Hoher Priester, wann zum Exempel David von Ihm spricht: Der Herr hat geschworen, und wird Ihn nicht gereuen, Du bist ein Priester ewiglich, nach der Weise Melchisedeck, Ps. 110: 4. vergl. Hebr. 5: 6. cap. 6: 20. und 7: 17. Und der Prophet Zacharias: Stehe, es ist ein Mann der heisset Semach, denn unter Ihm wirds wachsen, und Er wird bauen des Herrn Tempel, ja den Tempel des Herrn wird Er bauen, und wird den Schmuck tragen, und wird sitzen und herrschen auf seinem Thron, wird auch Priester seyn auf seinem Thron, und wird Friede seyn zwischen den Beyden. Zach. 6: 12. 13.

(3.) Und endlich so führet der zukünftige Messias auch sehr oft im Alten Testament den Namen eines Königes, zum Exempel, wann David sagt:

sagt: Der Herr hat gesprochen zu meinem Herrn, setze Dich zu meiner Rechten, bis Ich deine Feinde zum Schemel deiner Füße lege: Der Herr wird das Scepter deines Reichs senden aus Zion, herrsche unter deinen Feinden: Ps. 110: 1. 2. Und an einem andern Ort: Gott dein Stuhl bleibt immer und ewig, das Scepter deines Reichs ist ein gerades oder richtiges Scepter, du liebest Gerechtigkeit, und hassest gottlos Wesen, darum hat dich Gott dein Gott gesalbet mit Freuden-Del, mehr denn deine Gefellen. Ps. 45: 7. 8. Ja Gott selbst spricht von Ihm: Ich habe meinen König, (welchen Er vers 2. seinen Mesiam oder Gesalbten nennet,) eingesetzt oder gesalbet (מָשַׁח) auf meinen heiligen Berg Zion: Ps. 2: 6. Und wiederum: Ich habe sunden meinen Knecht David, Ich habe Ihn gesalbet mit meinem heiligen Del: Ich will Ihn zum ersten Sohn machen, allerhöhest unter den Königen auf Erden: Ich wil Ihn ewiglich Saamen geben, und seinen Stuhl so lange der Himmel wehret, erhalten. Psalm 89: vers 21. 28. 29. 30.

Aus diesem allen ist nun auch gar leicht zu verstehen, warum das heilige Salb-Del, womit die gemelte Vorbilder auf Gottes Befehl gesalbet worden, aus so köstlichen Specereyen verschiedener Art habe müssen bereitet werden: Es werden nemlich dadurch angezeigt die herrlichen und mannigfaltigen Gaben des Heiligen Geistes, womit der zukünftige Messias dermaleins solte gesalbet und tüchtig gemacht werden, das grosse Werck der Erlösung herrlich hinaus zu führen, daß nemlich über Ihn seyn solte der Geist der Weißheit und des Verstandes, der Geist des Raths und der Stärke, der Geist der Erkenntniß und der Furcht des Herrn, und daß sein Niechen seyn werde in der Furcht, (oder nach der Furcht) des Herrn, daß Er nicht richten werde, nach dem seine Augen sehen, noch straffen, nach dem seine Ohren hören; sondern daß Er mit Gerechtigkeit richten werde die Armen, und mit Billigkeit züchtigen die Elenden im Lande: Daß Er werde mit dem Stabe seines Mundes die Erde schlagen, und mit dem Odem seiner Lippen den Gottlosen tödten: daß Gerechtigkeit werde die Gurt seiner Lenden seyn, und Wahrheit die Gurt seiner Nieren. Esa. 11: 2-5.

Gleichwie aber die Salbung ehemals auch zu geschehen pflegte zur Stärkung, Erhaltung, Ehren-Bezeigung, Hochachtung, Belustigung, Freude und Ergötzlichkeit, wie wir oben pag. 10. angeführet haben; Also

Also solte auch dieses bey dem zukünftigen Messia statt haben, und Er durch diese Salbung zugleich gestärcket, erhalten, geehret, hochgeachtet, belustiget, erfreuet und ergötzet werden, wie wir unten mit mehrern anzeigen wollen.

Auf diesen Messiam nun, als den wahren Heyland und Erlöser, haben die Glaubigen Altens Testaments jederzeit mit großem Verlangen gewartet, nachdem nemlich Gott der Herr das erste Evangelium von des Weibes-Saamen, als dem wahren Messia bekant gemacht hatte. Daher sprach bald Anfangs unser aller Mutter Eva, ob sie wol in der Person irrte bey der Geburt ihres ersten Sohns Cain: Ich habe den Mann den ZErrn. 1. Mos. 4:1. Und Lamech, ob er gleich auch in der Person irrte, bey der Geburt seines Sohns Noä: Der wird uns trösten in unserer Mühe und Arbeit auf Erden, die der ZErr verflucht hat. 1. Mos. 5: 29. Hieher zielete auch Jacob, da er auf seinem Todtbette sprach: ZErr, ich warte auf dein Zeyl! 1. Mos. 49: 18. Und Hiob, wann er sagte: Ich weiß, daß mein Erlöser lebt. Hiob 19: 25. So war auch David von dem Messia des Gottes Jacob versichert, 2. Sam. 23: 1. und sprach mit der Kirche seiner Zeit: Ach daß die Hülffe aus Zion über Israel käme, und Gott sein gefangen Volk erlösete! Ps. 14: 7. und Ps. 53: 7. Gelobet sey der da kömmt im Namen des ZErrn. Ps. 118: 26. Meine Seele verlanget nach deinem Zeyl, ich hoffe auf dein Wort. Ps. 119: 81. Israel hoffe auf den ZErrn. Ps. 130: 7. Und Esaias spricht in eben dieser Absicht: Ich hoffe auf den ZErrn, der sein Antlitz verborgen hat vor dem Hause Jacob, ich aber harre sein. Es. 8: 17. Und wiederum: Saget der Tochter Zion, siehe dein Zeyl kommt. Es. 62: 11. und noch an einem andern Ort: Ach daß du den Himmel zerriffest, und führest herab! Es. 64: 1. Also sagt auch Joel: Ihr Kinder Zion freuet euch, und seydt frölich im ZErrn eurem Gott, der euch den Lehrer zur Gerechtigkeit gibt, (אֲנִי יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם) Joel 2: 23. Und Haggai: Es ist noch ein kleines dahin, daß ich Himmel und Erden, das Meer und Trocken bewegen werde, ja alle Heyden will ich bewegen, da soll dann kommen aller Heyden Trost. Hagg. 2: 7. 8. Desselbigen gleichen Zacharias: Freue dich und sey frölich, du Tochter Zion, denn siehe, ich komme, und wil bey dir wohnen, spricht der ZErr. cap. 2: 10. Und abermals: Du Tochter Zion freue dich sehr, und du Tochter Jerusalem jauchze, siehe, dein König kommt zu dir. 26. Zachar. 9: 9. Und



Und Malachias: Bald wird kommen zu seinem Tempel der Herr, den ihr suchet, und der Engel des Bundes, des ihr begehret, siehe, er kommt, spricht der Herr Zebaoth. Malach. 3: 1.

Hierher gehöret auch, was der Herr Jesus selbst von unserm Glaubens-Vater Abraham sagt: Abraham ward froh, daß er meinen Tag sehen solte, und er sahe ihn, (nemlich im Vorbilde, 1. Mos. 14: 18. 19. 20. c. 18: 1. 2. und 16. 20. c. 22: 2: 14.) und freuete sich. Joh. 8: 56. und insgemein von den Glaubigen Alttes Testaments: Viel Propheten, Könige, und Gerechten wolten sehen, das ihr sehet, und habens nicht gesehen, und hören, das ihr höret, und habens nicht gehöret. Matth. 13: 17. Luc. 10: 24. Und Petrus, wann er spricht: Nach welcher Seligkeit haben gesucht und geforschet die Propheten, die von der zukünftigen Gnade auf euch geweissaget haben, und haben geforschet, auf welche, und welcherley Zeit, deutet der Geist Christi, der in ihnen war, und zuvor bezeuget hat die Leyden, die in Christo sind, und die Herrlichkeit hernach. 1. Petr. 1: 10. 11. So daß also diß die Verheißung gewesen, so geschehen ist von Gott zu den Vätern, zu welcher gehoffet haben die zwölf Geschlechter Israels zu kommen mit Gottesdienst Tag und Nacht embsiglich. Apost. Ges. 26: 6. 7. Daher wartete auch der fromme alte Simeon auf den Trost Israels, absonderlich da er die Verheißung Gottes empfangen hatte: Er solte den Tod nicht sehen, er hätte denn zuvor den Christ oder Messiam des Herrn gesehen. Luc. 2: 25. 26. Und Hanna die Tochter Phauuels redete von Ihm im Tempel zu allen, die da auf die Erlösung zu Jerusalem warteten. Luc. 2: 38. Wie wir dann auch finden, daß sogar die Samariter sich nach dem Messia umgesehen, und auf seine Zukunft gewartet haben. Joh. 4: v. 25. und 42.

Bis endlich, da die Zeit erfüllet war, dieser so oft und lang verheißene Messias sich wahrhaftig einfand, und man mit Wahrheit von Ihm sagen konte: Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, welches Herrschaft ist auf seiner Schulter, und Er heisset Wunderbahr, Rath, starker Gott, (1122 h) ewiger Vater, Friede-Fürst: Es. 9: 6. Siehe, das ist unser Gott, auf den wir harren, und Er wird uns helfen: Das ist der Herr, auf den wir harren, daß wir uns freuen und fröhlich seyn in seinem Heyl. Esa. 25: 9. und c. 40: 9. Da ward die Herrlichkeit des Herrn offenbaret, und alles Fleisch mit einander sahe, daß des Herrn Mund

Mund redete. Es. 40: 5. Und es war erfüllet, was der Herr gesprochen: Darum soll mein Volk meinen Namen kennen zu derselbigen Zeit, dann siehe, ich wil selbst reden. Es. 52: 6. Da konte nun Johannes der Täufer mit Fingern auf Ihn weisen, und zeugen: Siehe, das ist Gottes Lamm, welches der Welt Sünde trägt, und Andreas im Text sagen: Wir haben den Messiam funden.

Anderer Theil.

Snd so wollen wir dann auch nun unter göttlichem Beystand, nach Anleitung dessen, so wir oben von der Salbung angeführet haben, mit solchen Gründen, welche auch die Pforten der Höllen nicht umstossen können, befestigen und erhärten, daß unser Herr Jesus Christus warlich der von Gott verheißene Messias, und also das Zeugniß Andred in unserm Text, warhafftig, folglich in keinem Andern einiges Heyl und Seligkeit weder zu suchen noch zu finden sey, als allein in diesem unserm theuresten Heyland Jesu Christo von Nazareth. Ap. Gesch. 4: 12.

Das erste dann, das wir oben (pag. 11.) von der Salbung, so Gott im Alten Testament befohlen, angemercket haben, ist, daß sie deswegen geschehen, damit die oberwehnte vorbildende Sachen und Personen, (welche Gott zu einem gewissen heiligen Gebrauch, Amt und Diensteingeweiheit, verordnet und beruffen hatte, und deswegen mit schuldiger Ehrerbietung begegnet wissen wolte,) dadurch bemercket oder gezeichnet, und von allen andern abgesondert, mithin dem Volk Israel bekant gemacht würden.

So nödig nun dieses in Ansehung des zukünftigen Messia war, damit ja nicht etwa jemand in der Person desselben irren möchte; so vollkommen ist es auch in unserm Heylande Christo Jesu erfüllet worden. Dann Gott hat Ihn gesalbet, Apost. Gesch. 4: 27. c. 10. 38. das ist, bemercket und gezeichnet, Math. 3: 16. 17. ausgehauen, Zach. 3: 9. versiegelt, Joh. 6: 27. geheiliget, Joh. 10: 36. offenbarer, 1. Petr. 1: 20. und verkläret, Math. 17: 2. Joh. 16: 14. Apost. Gesch. 3: 13. 2. Petr. 1: 17. 18. auf viel und mancherley Weise, als:

C

L. Da

I. Da der Engel seine Geburt verkündigte und zu Maria sprach: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Krafft des Höchsten wird dich überschatten, darum auch das Heilige, das von dir geböhren wird, wird Gottes Sohn genennet werden. Luc. 1: 35. Und zu Joseph: Fürchte dich nicht, Mariam dein Gemahl zu dir zu nehmen, denn das in ihr geboren ist, das ist vom Heiligen Geist: Und sie wird einen Sohn gebähren, deß Namen solt du Jesus heissen, dann Er wird sein Volck selig machen von ihren Sünden. Math. 1: 20. 21.

II. Da der Engel seine Geburt den Hirten auf dem Felde anzeigete, und sprach: Siehe, ich verkündige euch grosse Freude, die allem Volck wiederfahren wird, denn euch ist heute der Heyland geboren, welcher ist Christus, (der Messias oder Gesalbte,) der Herr in der Stadt David: (Das ist Bethlehem.) Und das habt zum Zeichen, ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt, und in einer Krippen liegen. Da zugleich die Klarheit des Herrn sie umleuchtete, und alsbald da war bey dem Engel die Menge der himmlischen Heerschaaren, die Gott lobeten und sprachen: Ehre sey Gott in der Höhe, und Friede auf Erden, und den Menschen ein Wohlgefallen: auch darauf die Hirten zu Bethlehem alles so funden, wie es ihnen der Engel verkündiget hatte, und das Wort, welches zu ihnen von diesem Kinde gesaget war, dermassen ausbreiteten, daß alle vor die es kam, sich darüber verwunderten. Luc. 2: 9 - 20.

III. Da der Stern den Weisen aus Morgenland erschien, und Gott der Herr ihnen wunderbar zu erkennen gab, daß der versprochene König der Juden geboren sey, und sie auch als die Erstlinge aus den Heyden, denselbigen nach fleißigem Suchen und Nachforschen, darüber ganz Jerusalem erschrack, und durch Hülffe des erschienenen Sterns, würcklich zu Bethlehem funden, anbeteten und beschenkten. Math. 2: 1 - 12.

IV. Da der fromme und gottesfürchtige Simeon und die verwittibte und wolbetagte Prophetin Hanna durch Eingebung des Heil. Geistes, öffentlich im Tempel so herrlich von Ihm zeugeten, daß Er der wahre Heyland sey, welchen der Herr bereitet hätte vor allen Völkern, ein Licht zu erleuchten die Heyden, und zum Preis seines Volcks Israel. Luc. 2: 25 - 38.

V. Da Johannes der Täufer, (welcher Ihn durch Krafft und Würckung des Heil. Geistes schon entgegen hüpfete, da sie beyde noch in Mutter-

ter-

ter-Leibe waren, Luc. 1: 41. 44.) als eine wunderbare Stimme eines Predigers in der Wüste, und als ein Engel oder Gesandter im Geist und Kraft Eliä, nach der Schrift vor Ihm herging, alles zur Buße vernahmete und tauffete, und Ihm so den Weg bereitete, und öffentlich von Ihm zeugete, daß Er der wahre Messias und das Lamm Gottes sey, das der Welt Sünde trägt. siehe Esaiä 40: 3. 4. 5. Malach. 3: 1. cap. 4: v. 5. 6. vergleich Math. 3. cap. 11: 2-14. cap. 17: 10-13. Marc. 1: 1-11. Luc. 1: 13-20. und vers 57-80. cap. 3: 1-22. Joh. 1: v. 6-36.

VI. Da sich bey seiner Tauffe im Jordan der Himmel über Ihm aufthät, und der Geist Gottes gleich als eine Taube herab fuhr, und über Ihn kam, und zugleich eine Stimme vom Himmel sprach: Diß ist mein lieber Sohn, an welchem Ich Wohlgefallen habe: Math. 3: 16. 17. und Gott der Herr auch auf dem hohen Berge in Gegenwart Petri, Jacobi und Johannis: Math. 17: v. 1-5. Luc. 9: 35. 2. Petr. 1: 17. 18. und wiederum im Tempel, in Gegenwart des Volcks, vom Himmel herab sehr herrlich von Ihm Zeugniß gab, und Ihn selbst verklärte. Joh. 12: 28-30.

VII. Da Er nicht allein in seiner zarten Jugend, als Er zwölf Jahr alt war, im Tempel mitten unter den Lehrern saß, daß Er ihnen zuhörete, und sie fragete, und alle die Ihm zuhöreten, sich verwundern mußten seines Verstandes und seiner Antwort; Luc. 2: 46. 47. sondern auch nachgehends als Er sein öffentliches Lehr-Amte antrat, und als der wahre verheißene Prophet, mächtig von Thaten und Worten vor Gott und allem Volck, Luc. 24: 19. in des Geistes Kraft so fürtrefflich und gewaltig lehrte, daß alle Zuhörer Zeugniß von Ihm gaben, und sich verwunderten der holdseligen Worte, die aus seinem Munde gingen: Luc. 4: v. 17-22. also auch daß sie sich entsetzten und sprachen: Woher kommt diesem solche Weißheit und Thaten: Math. 7: 28. 29. und 13: 54. Und die Ihn zu greiffen ausgesandte Knechte selbst befanden, es hätte nie kein Mensch also geredet, wie dieser Mensch. Joh. 7: v. 46.

VIII. Da Er seine Lehre mit so vielen und herrlichen Wunderwerken öffentlich vor allem Volck bekräftigte, indem Er gesalbet mit dem heiligen Geist und Kraft, umher zog und wol that, und gesund machte, alle die vom Teufel überwältiget waren. Apost. Gesch. 10: 38. Dann diese Wunderwerke, die Er durch seine eigene Kraft, (Math. 9: 6 und 8. Lucä

6:19. und cap. 8: 46. Joh. 5: 17: 21.) und nach der Schrift, als der wahre
 Arzt Israels, verrichtete, 2 Mos. 15: 26. Esaiä 35: 5. 6. und welche zu ver-
 richten Er auch seinen Jüngern Macht gab, Math. 10: 1-8. Luc. 9: v. 1. 2.
 6. 10. cap. 10: v. 1. 9. 17. die offenbareten seine Herrlichkeit, Joh. 2: 11. und
 zeugeten von Ihm, daß Ihn der Vater gesandt hatte, Joh. 5: 36. c. 10: 25.
 Apost. Gesch. 2: 22. und daß Er sey der Christ oder Messias, der Sohn
 Gottes. Joh. 20: 31. Daher auch das Volk sprach: Wann Christus
 kommen wird, wird Er auch mehr Zeichen thun, dann dieser thut? Joh. 7:
 31. Und wunderten sich über die Masse und sprachen: Er hat alles wol ge-
 macht, die Tauben macht Er hörend, und die Sprachlosen redend: Marc.
 7: 37. Und bey einer andern Gelegenheit: Was ist das vor ein Mann,
 daß Ihm Wind und Meer gehorsam ist? Math. 8: 27. Und noch bey ei-
 ner andern Gelegenheit: Diß ist warlich der Prophet, der in die Welt
 kommen sol: Joh. 6: 14. Und wiederum, da sie alle eine Furcht ankam,
 und Gott preiseten und sprachen: Es ist ein grosser Prophet, oder der
 grosse Prophet, unter uns aufgestanden, und Gott hat sein Volk heim-
 gesucht, und diese Rede von Ihm erschall in das Jüdische Land, und in alle
 umliegende Länder. Luc. 7: 16. 17. Wie wir dann auch finden, daß der HERR
 Jesus selbst den abgesandten Jüngern Johannis, die Ihn in desselben Na-
 men fragen mußten: Bistu der da kommen soll, oder sollen wir eines andern
 warten? diese Antwort ertheilet: Gehet hin, und saget Johanni wieder,
 was Ihr sehet und höret: Die Blinden sehen, und die Lahmen gehen, die
 Aufzägigen werden rein, und die Tauben hören, die Todten stehen auf, u.
 den Armen wird das Evangelium geprediget, und selig ist, der sich nicht an
 mir ärgert. Matth. 11: 2-6.

IX. Da Gott der HERR, als Er sich nun selbst aufopferte am
 Stamme des Creutzes, als der wahre Hohepriester, und seinen Geist auf-
 gab, durch grosse und erschreckliche Wunder herrlich von Ihm Zeugnis
 gab; dann es ward eine Finsterniß über das ganze Land, und die Sonne
 verlorh ihren Schein, und der Vorhang im Tempel zerriß in zwey Stü-
 cke, von oben an bis unten aus, und die Erde erbebete, und die Felsen zerrif-
 fen, und die Gräber thäten sich auf, ic. so daß auch der Hauptmann, und
 die bey ihm waren, und Jesum bewahreten, und alles Volk, das dabey
 war, da sie sahen das Erdbeben, und was da geschah, sehr erschrecken,
 Gott preiseten, an ihre Brust schlugen, und sprachen: Warlich, dieser ist
 ein frommer Mensch und Gottes Sohn gewesen. Math. 27: 45-54. vergl.
 Lucä 23: 44-48.

X. Als



X. Also auch, da Er am dritten Tage wieder auffstund von den Todten, und sich 40 Tage lang seinen Jüngern zu verschiedenen vielen Mahlten und auf mancherley Weise offenbaret, Math. 28. Marc. 16. Luc. 24. Joh. 20. und 21. Apost. Gesch. 1: 3. 1 Cor. 15: 5: 8. ist Er kräftig erwiesen worden der wahre Messias und Sohn Gottes nach dem Geist. Apost. Gesch. 2: v. 24 und 36. Rom. 1: v. 4.

XI. Desselbigen gleichen, da Er sichtbarlich vor dem Angesicht seiner Jünger gen Himmel fuhr, und so in die Herrlichkeit aufgenommen und gesetzt ward zur Rechten der Majestät Gottes in der Höhe. Marc. 16: 19. Luc. 24: 51. Apost. Gesch. 1: 9. 10. 11. 1 Timoth. 3: 16. vergl. Psalm. 47: 6: 10. Ps. 68: 19. Ps. 110: 1. Es. 66: 1. Amos. 9: 6.

XII. Und da Er nun als Hoherpriester und König auf seinem Thron sitzende, Zach. 6: 13. am ersten Pfingst-Fest wunderbarlich ausgoß den heiligen Geist über seine Jünger und Apostel, und man an ihnen sahe zertheilte Zungen, als wären sie feurig, und Er sich saßte über einen jeglichen unter ihnen, und sie alle voll des Heil. Geistes, (wiewol sie ungelehrte Leute und Layen waren, Apost. Gesch. 4: 13.) anfangen zu predigen mit andern Zungen, von den grossen Thaten Gottes, nachdem der Geist ihnen gab auszusprechen, und die zusammen gekommene Menge aus allerhand Ländern sich darüber entsaßten, verwunderten und irre wurden, und einer zum andern sprach: Was will das werden? Apost. Gesch. 2: 1: 12. und vers 37. siehe auch Cap. 10: v. 42: 47. Petrus aber von dieser Ausgießung des heiligen Geistes mit grosser Freymütigkeit bezeugete: So wisse nun das ganze Haus Israel gewiß, daß Gott diesen Jesum, den ihr gecreutziget habt, zu einem Herrn und Christ (Messiam) gemacht hat. Apost. Gesch. 2: 23: 36. siehe auch Cap. 5: 30. 31. 32.

XIII. Da anbey seine Apostel und Jünger, durch die Kraft des heiligen Geistes ausgerüstet, in dem Nazaren eben dieses auferstandenen, und so hoch verherrlichten Jesu, öffentlich vor dem Volck, so viele und grosse Wunder und Zeichen verrichteten. Marc. 16: 17: 20. Ap. Ges. 2: 43. Cap. 3: 12: 16. Cap. 4: 9: 14. Cap. 5: 1: 16. Cap. 6: 8. Cap. 8: 6: 7. Cap. 9: 40. 41. Cap. 14: 3. Cap. 19: 11. 12. Cap. 20: 9. 10. Hebr. 2: 3. 4.

XIV. Auch gleich Anfangs so viel tausend Israeliten dadurch bewogen wurden an Ihn, als den wahren Messiam, zu glauben: Ap. Ges. 2: 41
 und



und 47. Cap. 4: 4. Cap. 5: 14. Cap. 6: 7. Cap. 11: 21. Cap. 21: 20. Und die Wahrheit ihrer Glaubens-Bekänntniß mit sehr vielen Leyden, ja selbst mit ihrem Blut und mancherley Art schrecklichen Marter-Todes zu versiegeln: davon die Kirchen-Historie voll ist. siehe auch Apost. Gesch. 5: 40. 41. Cap. 7: 58. Cap. 8: 1. 3. Cap. 12: 1. 2. 11. Rom. 8: 36. 1 Cor. 4: 9. 11. 2 Cor. 11: 23: 33. Offenb. 2: 9. 10. 11. Cap. 6: 9. 10. 11. Cap. 7: 13: 17.

XV. Da seine Weissagungen nicht allein von seinem Insehenden Leyden, Sterben und Auferstehung am dritten Tage, Lucä 18: 31. 32. 33. Math. 26: 2 und 45. von Juda Verrätherey und jämmerlichem Ende, Math. 26: 21: 25. von Petri schrecklichem Fall und Buße, Luc. 22: 31: 34. vergl. vers 55: 62. von der übrigen Jünger Zerstreuung, Joh. 16: 32. von Ausgießung des Heil. Geistes, Luc. 24: 49. Joh. 15: 26. Cap. 16: 7: 15. Ap. Ges. 1: 4: 8. und was sich weiter mit seinen Jüngern zu Jerusalem zutragen würde; Math. 23: 34: 39. Joh. 16: 2. 3. 4. 11. sondern auch von der darauf folgenden Zerstörung der Stadt Jerusalem und des Tempels, wie auch von Verstoffung und Zerstreuung des Jüdischen Volks, und Annehmung der Heyden, (anderer vieler Weissagungen von der Christlichen Kirchen, voriko zu geschweigen,) so vollkommen eingetroffen. siehe Math. 8: 11. 12. Cap. 24: 2. 11. Luc. 13: 28. 29. 30. und v. 33: 35. Cap. 19: 41: 44. Cap. 21: v. 6: 24. Joh. 10: 16.

XVI. Endlich da auch sonst alles so genau in Ihm erfüllet worden, was die Propheten von dem Messia vorher verkündiget haben. Als zum Exempel:

(1) Daß Er kommen solte, da das Scepter von Juda noch nicht entwendet seyn würde, noch der Gesetzgeber von seinen Füßen: 1 Mos. 49: 10. der aber bald nach seiner, nemlich des Schiloh, (das ist Ruhebringers,) Zukunft, zusambt dem Sanhedrin und aller Obrigkeitlichen Gewalt, nicht allein entwendet, sondern auch der ganze Stamm Juda, nach verlohren gegangenen Geschlecht-Registern, mit den andern Stämmen dergestalt vermischet worden, daß sie gar nicht mehr, am allerwenigsten aber das Geschlecht Davids, daraus doch der Messias herkommen solte, zu unterscheiden sind. siehe auch unten die Glaubens-Bekänntniß Frag. 46: 50.

(2.) Daß Er leyden und ausgetilget werden solte in der 70sten Jahr-Woche, nachdem der Befehl von Wiederaufbauung der Stadt Jerusalem, ausgehen würde. Dan. 9: 26. siehe unten die Glaubens-Bekänntniß Frag. 21. 22.

(3) Daß

(3.) Daß Er kommen solte zum zweyten Tempel, den Zerubabel nach der Babylonischen Gefängniß gebauet, und daß eben wegen dieser Zukunfft und Erscheinung des Mesias in gemeltem zweyten Tempel, die Herrlichkeit desselben grösser, dann die Herrlichkeit des ersten seyn würde. Hagg. 2: v. 4. 8. 10. Esd. 3: 8. 12. 13. Malach. 3: 1. Jerem. 30: 18. 21. siehe auch unten die Glaubens-Bekänntniß Frag. 34. 41.

(4.) Daß Er gebohren werden solte zu Bethlehem. Mich. 5: 1. Math. 2: 5. 12. Joh. 7: 42. siehe unten die Glaubens-Bekänntniß Frag. 23. 29.

(5.) Daß Er herkommen solte von den Vätern nach dem Fleisch, und seyn des Weibes Saame, 1 Mos. 3: 15. Abrahams, Isaacs und Jacobs Saame, 1 Mos. 22: 18. c. 26: 4. c. 28: 14. ein Sohn Juda, 1 Mos. 49: 8. 12. ein Sohn Davids, 2 Sam. 7: 12. 19. Es. 11: 1. 10. Jerem. 23: 5. 6. ein Sohn einer Jungfrauen. Es. 7: 14. vergl. Math. 1: 23. c. 12: 23. c. 20: 31. c. 22: 42. Luc. 1: 26. 27. und 2: 45. Galat. 4: 4. Offenb. 5: 5. 6. cap. 22: 16.

(6.) Daß Er aber auch Gott seyn solte, und heissen: Gott mit uns, (הוּ עִמָּנוּ) Es. 7: 14. der starke Gott, (הוּ אֱלֹהִים) Es. 9: 6. der Herr unsere Gerechtigkeit, (הוּ צְדִיקֵנוּ) Jerem. 23: 6. vergl. Joh. 1: 1 und 14. Ap. Gef. 20: 28. Rom. 9: 6. Philipp. 2: 6. 7. 1 Timoth. 3: 16. 1 Joh. 5: 20. siehe auch unten die Glaubens-Bekänntniß Frag. 80. 85.

(7.) Daß seine Lehre ein rechtes Evangelium, das ist, eine fröliche Botschaft seyn, und Er den Menschen die gnädige Vergebung der Sünden, die wahre Gerechtigkeit, den Frieden mit Gott, lauter Gutes, Heyl und Seligkeit predigen und verkündigen würde. Es. 40: 1. II. Cap. 42: 1. 2. 3. Cap. 50: 4. Cap. 52: 6. 7. und Cap. 61: v. 1. 2. 3. 10. II. vergl. Math. 5: 3. 12. Cap. 11: v. 5 und 28. Cap. 12: 18. 19. 20. Luc. 4: 18. 22. 2 Cor. 5: 18. 21.

(8.) Daß Er in armer Gestalt erscheinen, und ins besondere seinen Könighchen Einzug zu Jerusalem auf einem Füllen der Eselin halten solte. Psalm 40: 18. Zach. 9: 9. vergl. Math. 8: 20. Cap. 21: 1. 2. 12. 2 Corinth. 8: 9. Philipp. 2: 6. 7. 8.

(9.) Daß sich wegen seiner armseligen Gestalt und Aufführung, viele an Ihm ärgern würden: Ps. 4: 7. Es. 52: 14. und 53: 2. 5. vergl. Math. 11: 6. Cap. 13: 55. 56. 57. Cap. 26: 31. Joh. 7: 47. 48. 49. Ja daß Er seyn würde ein Stein des Anstoßens, und ein Fels der Aergerniß. 5 Mos. 32: 15. Es. 8: 14. 15. vergl. Luc. 2: 34. Rom. 9: 32. 33. 1 Petr. 2: 4. 8.

(10.) Daß Er zwar von den Bauleuten, gleich als wäre Er ein unwerther Stein, erst solte verworffen, aber hernach als auserwehlt, bewährt

währt und köstlich zum Eckstein werden, und daß das ein Wunder vor aller Augen seyn würde. Ps. 118: 22. 23. Es. 8: 14. 15. und Cap. 28: 16. vergleich Math. 21: 42. 43. 44. Apost. Gesch. 4: 10. 11. 12. Ephes. 2: 20. 21. 22. 1 Petri 2: 4 = 8.

(11.) Daß Er solte viel leyden, und dann zu seiner Herrlichkeit eingehen. Ps. 22. Ps. 69. Ps. 110: 7. Esa. 53: 3 = 13. vergl. Luc. 24: 26. Philipp. 2: 7 = 11.

(12.) Daß Er um dreyßig Silberlinge verkauffet, und diß Geld einem Töyffer gegeben werden solte. Zachar. 11: 12. 13. vergl. Math. 26: 15. und 27: 3 = 10.

(13.) Daß der Verräther (Judas) sein Gefelle seyn, und ein schrecklich Ende nehmen würde. Ps. 41: 10. 12. Ps. 55: 13. 14. 15. Ps. 109. v. 5 = 8. und v. 17. 18. vergl. Math. 26. v. 21 = 25. und v. 48. 49. 50. Cap. 27: 5. Joh. 13: 26. 27. Apost. Gesch. 1: 16 = 20.

(14.) Daß Jhn jedermann, auch seine liebste Freunde verlassen würden. Ps. 31: 12. Ps. 38: 12. Ps. 69: 9. Ps. 88: 19. Zach. 13: 7. vergl. Math. 26: 31 und 56. Marc. 14: 50. 51. 52. Luc. 23: 49.

(15.) Daß falsche Zeugen wider Jhn aufstehen, Ps. 31: 19. Ps. 35: 11. Ps. 41: 6 = 9. Ps. 109: 2. 3. vergl. Math. 26: 59. 60. 61. und nicht allein die Juden, sondern auch die Heyden sich auflehnen, und miteinander wider Jhn rathschlagen würden. Ps. 2: 1. 2. vergl. Ap. Ges. 4: 25 = 28.

(16.) Daß Er solte gezeisset, geschlagen, verspewet und sehr übel mißhandelt werden. Ps. 69. v. 8 und 21. Ps. 129: 3. Esa. 50: 6. 7. c. 53: 5. vergl. Math. 26: 67. und Cap. 27: vers 26. 2c.

(17.) Daß Er solte an ein Holz gehangen und gecreuziget, und seine Hände und Füße durchstochen und durchgraben werden. 1 Mos. 3: 15. 4 Mos. 21: 8. 9. 5 Mos. 21: 22. 23. Ps. 22: 17. Zachar. 12: 10. und 13: 6. vergl. Luc. 23: 33. Joh. 3: 14. Galat. 3: 13. siehe auch meine erste Predigt von der Creuzigung Christi. pag. 6 bis 10.

(18.) Daß Er den Ubelthätern solte gleich gerechnet werden. Es. 53: 12. vergl. Math. 27: 16 bis 22. Marc. 15: 27. 28. Luc. 22: 37.

(19.) Daß bey seiner Creuzigung seine Kleider solten getheilet, und um seinen Rock das Loos geworffen werden. Psalm 22: 19. vergl. Math. 27: 35. Joh. 19: 23. 24.

(20.) Daß sie Jhm Gallen und Essig zu trincken geben würden in seinem grossen Durst. Ps. 69: 22. vergl. Math. 27: 34. und 48. Marc. 15: 23 und 36.

(21.) Daß

(21.) Daß Er in seinem Leyden sehr würde gelästert und verspottet werden. Ps. 3: 3. Ps. 22: v. 7. 8. 9. Ps. 35: v. 15. 16. 19. 21. 25. 26. Ps. 69: 20. 21. Ps. 89: 51. 52. Ps. 109: 25. vergl. Math. 27: 39. bis 44.

(22.) Daß Er gleichwohl vor seine Feinde, die Ubelthäter bitten würde. Es. 53: 12. vergl. Luc. 23: 34.

(23.) Daß Er zwar sollte durchstochen, aber doch seine Gebeine nicht zerbrochen werden. 2 Mos. 12: 46. 4 Mos. 9: 12. Ps. 34: 21. Zach. 12: 10. vergl. gleich Joh. 19: v. 32: 37.

(24.) Daß Gottes Zorn und Schrecken Ihn selbst drücken, und Er daher ausruffen würde: Mein Gott, mein Gott, warum hastu mich verlassen? Ps. 22: 2. Ps. 88: v. 8. 15. 16. 17. Es. 53: 4. 5. 6. vergl. Math. 26: 38. 39. Marc. 14: 33. 34. Cap. 15: 34. Luc. 22: 42. 43. 44.

(25.) Daß Er seinen Geist in seines Vaters Hände befehlen und wahrhaftig sterben würde. Ps. 31: 6. Ps. 22: 16. Es. 53: v. 8. und 12. Dan. 9: 26. vergl. Luc. 23: 46. Math. 27: 50. Marc. 15: 44. 45. Joh. 19: 33.

(26.) Daß Er auch würde begraben werden. 5 Mose 21: 23. Ps. 4: 9. Ps. 16: 9. 10. Ps. 88: 6. 7. Es. 53: 9. Jerem. 31: 26. Jonä 2: 3. und 7. vergl. Math. 27: 57 bis 66.

(27.) Daß Er aber, und zwar am dritten Tage, siegreich wieder auferstehen würde von den Todten: Psalm 3: 6. 7. 8. Ps. 16: 10. Ps. 21: 5. Ps. 40: 2. 3. Ps. 118: 17. Es. 53: 8. bis 12. Jerem. 31: 26. Hos. 6: 2. Jonä 2: 1. vergl. Math. 12: 40. Cap. 16: 21. und Cap. 17: 23. Joh. 2: 19. und Cap. 10: 17. 18. Luc. 24 v. 5. 46. Apost. Gesch. 2: 24. Cap. 3: 15. Cap. 13. v. 30. 37. 1 Corinth. 15: 4. 5. 20.

(28.) Und darauf triumphirend gen Himmel fahren: Psalm 47: 6. 7. Ps. 68: 19. vergl. Luc. 24: 51. Joh. 20: 17. Apost. Gesch. 1: v. 9. 10. 11.

(29.) Und sitzen zu der Rechten Hand Gottes. Ps. 2: 6. Ps. 8: 6. 10. Ps. 16: 11. Ps. 21: 4. 7. Ps. 103: 19. Ps. 110: 1. Zachar. 6: 13. vergl. Marc. 16: 19. Hebr. 12: 13. und Cap. 12: 2. Offenb. 3: 21.

(30.) Daß durch seine Auferstehung, Himmelfahrt und Sitzen zur Rechten Gottes, und was sich darauf weiter mit seinen Jüngern am ersten Pfingst-Fest und hernach, zu Jerusalem zugetragen, seine Feinde würden zu Schanden gemacht, und mit ihrem Urtheil von Gott verdammet werden. Ps. 2: 4. 5. Ps. 3: 7. 8. Ps. 35: 4. 5. 6. und v. 25. 26. Ps. 40: 15. 16. vergl. Apost. Gesch. 2. 3. und 4. Capitel.

(31.) Daß im Gegentheile der Herr Jesus, als der wahre Messias, dadurch würde gerechtfertiget: Ps. 35: 23. 28. Ps. 72: 1. Es. 50: 8. 9. vergl. gleich Apost. Gesch. 2: 32. 36. Cap. 3: 13. 16. Rom. 1: 4. 1 Tim. 3: 16.

(32.) Auch der fast erloschene und erstorbene Glaube seiner Jünger wieder anglimmen und lebendig werden, und sie sich darob über die Massen freuen würden. Ps. 22: v. 24. 27. Ps. 35: 27. Ps. 40: 4 und 17. Ps. 118: v. 15. 22: 25. Jerem. 31: 25. 26. vergl. Joh. 20: 20. Apost. Ges. 2: 42: 47. Cap. 4: v. 24: 31.

(33.) Daß darauf der heilige Geist ausgegossen werden sollte über seine Jünger und Apostel. Ps. 68: 19. Es. 44: 3. Joel 2: 28. 29. Zachar. 12: 10. vergl. Joh. 15: 26. Cap. 16: 7. Luc. 24: 49. Apost. Gesch. 1: 8. Cap. 2: 1. 2. 12. Cap. 4: 31. Cap. 5: 32. Cap. 8: 15: 17. und Cap. 10: 44: 47. 1 Corinth. 12: v. 4: 11.

(34.) Daß hiermit ein ganz anderer neuer Bund und geistlicher Tempel aufgerichtet; Es. 43: 18. 19. Jerem. 31: 31: 34. Ezech. 37: 26. 27. 28. Zach. 6: 12. 13. vergl. 2 Corinth. 5: 17. und Cap. 6: 16. Ephes. 2: 20. 21. 22. 1 Petr. 2: 4. 5. 12. Hebr. 3: 6. Cap. 8: 6: 13. und Cap. 9: 11. Offenb. 21: 3. Die Opfer und Speiß-Opfer aber, samt dem Altar, Bundes-Lade und ganzen äußerlichen Levitischen Heiligthum, als Vorbilder und Schattenwerk, abgeschaffet und zerstört werden solten. Es. 66: 1. 2. 3. Jerem. 3: 16. 17. Dan. 9: 26. 27. Hof. 3: 4. Mich. 3: 12. und e. 4: 1. 2. vergl. Math. 24: 1. 2. Luc. 21: 5. 6. Hebr. 10: 1. 12.

(35.) Daß die Juden wegen ihres Unglaubens und Verstockung, weil sie den Fels des Heyls, und den von dem HERRN HERRN selbst gelegten und bewährten köstlichen Grundstein gering geachtet und verworffen, und die Fußstapffen des Mesia oder Gesalbten des HERRN geschmähet, 5 Mos. 32: 15. 18. 12. Ps. 118: 22. Es. 8: 14. 15. Cap. 28: 16. Ps. 89: 52. schrecklich gestrafft, ihre Stadt und Land verwüstet, und mit dem Bann geschlagen: Sie selbst aber in alle Welt zerstreuet werden solten, bis sie sich endlich durch Gottes wunderbare Erbarmung bekehren, und den HERRN ihren Gott und ihren König David, das ist, unsern theuersten Heyland Jesum, den wahren Mesiam, suchen, und den HERRN und seine Gnade ehren würden in der instehenden letzten Zeit. 3 Mos. 26: 31. 32. 33. 5 Mos. 29: 24: 28. Cap. 30: 1. 12. Cap. 32: 4. 5. 6. 15. 18. 12. Ps. 69: 26. 27. Ps. 118: 22. 12. Es. 6: 8: 11. Cap. 8: 14. 15. Cap. 29: 9: 14. Cap. 43: 28. Cap. 53: 1. Amos. 9: 9. Zephan. 3: 1 bis 6. Malach. 4: 1. vergl. Math. 22: 7. Cap. 23: 37. 38. 39. Luc. 19: 41: 44. Cap. 21: 20: 24. Cap. 23: v. 28: 31. Joh. 12: 37: 41. Ap. Ges. 13: 45. 46. 47. Cap. 28: 25: 28. Rom. 11: 7: 11.

(36.) Daß Ihme, dem Mesia hingegen, die Völker anhangen, 1 Mos. 49: 10. und Er zum Lichte der Heyden gesetzt werden, und Gottes Heyl seyn sollte bis an der Welt Ende. Esa. 49: 6. Daß die Wurzel Jesai sehen

stehen würde zum Panier den Völkern, nach welcher die Heyden fragen würden: Es. 11. 10. Daß Japhet, das ist, die Heyden, welche von Japhet herkommen, zu wohnen kommen solten in den Hüften Sems, das ist, der Juden, welche von Sem herkommen: 1 Mos. 9. 27. Und daß also alle Völker in Jhm, als dem wahren Saamen Abrahams, gesegnet werden, 1 Mos. 22. 18. vergl. Gal. 3. 8. 16. und Er seyn solte aller Heyden Trost, 1 Hagg. 2. 8. siehe auch Ps. 2. 8. Ps. 47. 8. 9. 10. Es 2. 2. 3. Cap. 55. 4. 5. Cap. 65. 1. 2. Jerem. 3. 17. 19. Mich. 4. 1. 2. vergl. Math. 2. 1. Luc. 2. 31. 32. Ap. Gesch. 13. 46. 47. Rom. 10. 20. 21. und Cap. 15. 9. 12.

Gewiß, wann wir alle diese Punkte, welche wir insgesamt leicht weiter ausbreiten und viel kräftiger andringen, auch noch mehrere beybringen könnten, zusammen fassen, und wol erwegen, daß sie alle in unserm Herrn Jesu Christo, und sonst nie in keinem Andern, sich wahrhaftig gefunden haben und erfüllet worden, künfftig hin aber, wegen verstoffener Zeichen der Zeit, nimmermehr in einer andern Person sich finden und erfüllet werden können; So folget daraus unwidersprechlich, und erhellet sonnenklar, (wem nur nicht eine Decke vor seinen Augen henger, oder wie Israel Blindheit zum Theil wiederfahren ist, 2 Cor. 3. 14. 15. 16. Rom. 11. v. 8. 9. 10. und 25. siehe auch Es. 6. 9. 10. Math. 13. 14. 15. Joh. 12. 37. 47. Apost. Ges. 28. 25. 27.) daß dieser unser theurester und hochgelobter Heyland Jesus von Nazareth wahrhaftig der Messias oder Christus, das ist, der Gesalbte Gottes sey.

Das Zweyte, so wir oben pag. 10. 11. von der Salbung des Messias angewiesen haben, ist, daß dadurch auch seine Tüchtig- oder Bequem-Machung und Stärkung vorgebildet, und angezeigt worden, daß Jhm Gott sein himmlischer Vater auch die nöthige Gaben zu Ausführung des hochwichtigen Mittler-Amtes mittheilen wolle.

Hieher gehöret dann nun noch, daß nicht allein seine Mutter, die holdselige, oder begnadigte, und gebenedeyete Jungfrau Maria, von dem heiligen Geist und von der Krafft des Allerhöchsten schwanger worden, und dahero der Herr Jesus schon in dieser seiner Mutter Leibe, von dem Engel das Heilige und Gottes Sohn genannt werden können, Math. 1. 18. und 20. Luc. 1. 35. und daß Er als ein Kind gewachsen und starck worden im Geist, voller Weisheit, und Gottes Gnade bey Jhm gewesen: Luc. 2. 40. Auch die ganze Zeit seines Lebens auf Erden, heilig erfunden worden,

Hebr. 7: 26. so daß Ihn Niemand einer Sünde zeihen können; Joh. 8: 46. vergl. Ps. 45: 8. Es. 53: 9. 2 Corinth. 5: 21. 1 Petr. 2: 22. Sondern daß Er auch den heiligen Geist, (der in der Gestalt einer Taube über Ihn kam, Math. 3: 16. und mit welchem Er, als mit Freuden-Oel gesalbet worden, über seine Gefellen, Ps. 45: 8.) ohne Maas, und zugleich alle desselben herrliche Gaben empfangen habe. Joh. 3: 34. Es. 11: 2. 12. 1 Corinth. 12: 4. 12. Coloss. 1: 19. ja daß selbst die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig in Ihm gewohnt, Coloss. 2: 9. und dahero seine Jünger von Ihm, als dem Herrn der Herrlichkeit, Es. 40: 5. Cap. 60: 1. 2. 1 Corinth. 2: 8. Hebr. 1: 3. mit Wahrheit zeugen können: Wir sahen seine Herrlichkeit, als die Herrlichkeit des eingebornen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. Johan. 1: 14. 2 Petr. 1: 16. 17.

Und so war denn nun sein Leib ein rechter gesalbter Tabernackel und Tempel Gottes, und also das wahre Allerheiligste, davon die Propheten gewissaget hätten. Es. 8: 14. Dan. 9: 24. Offenb. 21: v. 3 und 22. Und Er konnte mit Wahrheit von seinem Leibe sagen: Brechet diesen Tempel. Johan. 2: 19. 21. So konnte Er auch nun als der Mann Zernach, und als der Sohn der grösserer Ehren werth war als Moses, des Herrn Hauf oder Tempel bauen: Zachar. 6: 12. 13. Math. 16: 18. Hebr. 3: 3. 6. Und alle Glaubige konnten auf Ihm, als dem von Gott gesalbten, auserwählten, bewährten und köstlichen Eckstein, sicher gegründet, erbauet und ineinander gefüget werden, und wachsen zu einem heiligen Tempel in dem Herrn, zu einer Behausung Gottes im Geist. Ephes. 2: 20. 22. siehe auch 1 Mos. 28. 18. Cap. 31: 13. Cap. 35: 24. Esa. 28: 16. Zachar. 3: 9. 1 Petr. 2: 4. 7.

So war Er nun auch die wahre gesalbte Bundes-Lade, Offenb. 17: 19. ja der Bundes-Engel, Malach. 3: 1. welchen Gott zum Bunde unter das Volk gestellet, Esa. 49: 8. und in welchem wir einen Bund mit Gott machen: Math. 26: 28. 2 Cor. 5: 19. 20. 1 Tim. 2: 5. Hebr. 9: 15.

Der wahre gesalbte Gnaden-Stuhl, welchen Gott hat vorgestellet, daß wir durch den Glauben in seinem Blut, Gnade, Vergebung der Sünden und Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, empfangen möchten: Rom. 3: 24. 25. 26. Hebr. 4: 16.

Der wahre gesalbte Leuchter und das Licht im Hause Gottes, ja das wahrhaftige Licht der Welt, welches alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen, so daß wer ihm nachfolget, nicht wandelt im Finsterniß, sondern das Licht des Lebens hat: Ps. 27: 1. Ps. 36: 10. Es. 42: 6. 7. Cap.

Cap. 49: 6. Cap. 60: 1. 2. 3. und n. 19. 20. Malach. 4: 2. Luc. 1: 78. 79. Cap. pit. 2: 32. Joh. 1: 9. Cap. 8: 12. Apost. Gesch. 13: 47. Offenb. 21: 23. 24.

Der wahre gesalbte Rauch-Opfers-Altar, auf welchem nicht allein sein Vorbitten und Vertreten, Rom. 8: 34. Hebr. 7: 25. sondern auch die Gebethe der Heiligen, angezündet durch den Heil. Geist, als der Rauch eines herrlichen Rauchwerks, in seinem Nahmen und von seiner Hand, aufsteigen vor Gott: Rom. 8: 15. 26. Gal. 4: 6. Dan. 9: 17. Joh. 14: 13. 14. Cap. 16: 24. Offenb. 5: 8. und 8: 3. 4. vergl. Ps. 141: 2.

Der wahre gesalbte Schaubrodes-Tisch und das Brodt des Lebens, das vom Himmel kommen, auf daß wer davon isset, nicht sterbe: Joh. 6: 48. 50. 51. Sprüchw. 9: 5. 6. Luc. 14: 15. 20.

Der wahre gesalbte Brand-Opfers-Altar, davon nicht Macht haben zu essen, die der Hütten pflegen, und der sein Volk heiligt durch sein eigen Blut: Hebr. 13: 10. 12. Auf welchem auch die Glaubigen allerhand Gott-gesällige Opfer, ja sich selbst opfern, und wann es seine Ehre und Wort erfordert, sich auch dabey als Schlacht-Schaafe erwürgen und ihr Blut vergießen lassen: Ps. 51: 19. 21. Es. 60: 7. Rom. 12: 1. Hebr. 13: 15. 16. Offenb. 6: 9. Rom. 8: 36.

Und das wahre gesalbte Wasch- oder Hand-Faß, das ist, der frey offene Born wider die Sünde und Unreinigkeit. Zachar. 13: 1. Joh. 13: 5. 10. Apost. Ges. 22: 16. I Corinth. 6: 11. Hebr. 10: 22.

Kraft dieser Salbung konte Er nun auch als der verheißene große Prophet, 5 Mos. 18: 18. 19. vergl. Apost. Ges. 3: 22. 23. und als der Lehrer von Gott kommen, Joh. 3: 2. ja als der eingeborne Sohn Gottes der in des Vaters Schooß ist, sagen: Wir reden, was wir wissen, und zeugen, das wir gesehen haben: Und uns also den heimlichen Rath und Willen Gottes von unserer Gerechtigkeit und Erlösung vollkömmlich offenbaren und auslegen: Joh. 1: 18. Cap. 3: 11. 12. 13. Cap. 15: 15. Cap. 17: 6. 8. Math. 11: 27. Hebr. 1: 2. 3. Auch seine Offenbarung und Lehre mit unzähligen Wunderwerken, die Er durch seine eigene Kraft verrichtete, vor aller Welt befestigen. Math. 9: 6. 21. und 14: 36. Marc. 5: 30. Luc. 6: 19. Joh. 3: 2. siehe auch oben pag. 19. 20. No. VIII.

Nun konte Er als der Prophet mächtig von Thaten und Worten vor Gott und allem Volk, Luc. 24: 19. reden, als noch kein Mensch geredet, Joh. 7: 46. so daß sich auch das Volk entsetzte über seiner Lehre, dann Er lehrete sie, als einer der Gewalt hatte (*ἦν γὰρ διδάσκων αὐτὸς ὡς ἐξουσίας*)

und nicht wie die Schrifftgelehrten, Math. 7: 28. 29. und sprachen: Woher kommt dem solches? Und was Weisheit ist es, die Ihm gegeben ist, und solche Thaten, die durch seine Hände geschehen? Marc. 6: 2. Und die nach Emaus gehende Jünger sagten: Brannte nicht unser Herz in uns, da Er mit uns redete auf dem Wege, als Er uns die Schrifft öffnete? Lucā 24: 32. Und Simon Petrus: Herr, du hast Worte des ewigen Lebens. Joh. 6: 68.

Nun konte Er die falschen Schrifftgelehrten und Weisen, ja selbst den Teuffel zu Schanden machen, und ihnen den Mund stopffen, so oft sie Ihn versuchten, und zu fangen suchten in seiner Rede. Math. 4: 1 bis 11. Cap. 22: 15 bis 46. Luc. 14: 1 bis 6.

Nun konte Er auch vorher sagen, was in den zukünftigen Zeiten geschehen, und sich in seiner Kirche und unter seinem Volck zutragen würde. Math. Cap. 13. Cap. 22. Cap. 24. cap. 25. Luc. 19: 41 bis 44. Joh. Capit. 14. Cap. 15. Cap. 16. Apost. Gesch. 1: 8. Offenb. 1: 1. und Cap. 22: 16. siehe auch oben pag. 22. Num. XV.

Nun kan Er auch noch Ihs und bis ans Ende der Welt sein hohes Prophetisches Amt bedienen, seinen Geist senden, und dadurch alle treue Lehrer und Prediger des Neuen Testaments fertig und bequem machen zu treiben das Evangelium des Friedens, und zu führen das Amt des Neuen Testaments, nicht des Buchstabens sondern des Geistes. Ps. 68: 12. Esaiā 52: 7. Apost. Gesch. 9: 15. Cap. 13: 2. Cap. 22: 18. 21. Rom. 1: 5. 2 Cor. 3: 3 bis 6. Cap. 5: 18. 19. 20. Ephes. 4: 11. Cap. 6: v. 15. 19. 20. Auch seiner Glaubigen Herzen und Seelen durch den Heiligen Geist dergestalt erleuchten, daß sie alle seynd von Gott gelehret: Es. 54: 13. Jeremiā 31: 33. 34. Joh. 6. 45. Hebr. 8: 10. 11. Und noch immer mehr Sünder bewegen und bringen unter den Gehorsam des Glaubens. Apost. Ges. 18: 8. 9. 10. Rom. 1: 5. und Cap. 15: 18. 19.

Also konte Er auch nun als der wahre und grosse Hohepriester der zukünftigen Güter, Hebr. 4: 14. und 9: 11. und als der Priester nach der Ordnung Melchisedec, den Gott selbst, und zwar mit einem Eyd beruffen und in diese Ehre gesetzt, Hebr. 5: 4. 5. 6. Cap. 7: 20. 21. 28. vergl. Ps. 110: 4. und der da heilig, unschuldig, unbefleckt, von den Sündern abge sondert, und höher dann der Himmel war, Hebr. 7: 26. sich durch einen ewigen Geist (*διὰ πνεύματος αἰώνιου*) Gott aufopfern, Hebr. 9: 14. und sich selbst dargeben vor uns zur Gabe und Opfer Gott zu einem süßen Geruch.

ruch. Ephes. 5: 2. 1 Petr. 2: 24. Nun konte Er den Fluch des Besesses, Gal. 3: 13. und die Last des Jornes Gottes wider die Sünde ertragen, Es. 53: 4: 12. eine ewige Versöhnung und Erlösung finden und zu wege bringen, Hiob 33: 24. Hebr. 9: 12. Rom. 5: 10. II. und mit seinem theuren Bundes-Blut, Zach. 9: 11. Luc. 22: 20. Hebr. 10: 29. Cap. 13: 20. weil es war das Blut des Messia, (τῷ Χριστῷ) Hebr. 9: 14. des unschuldigen und unbesteckten Lammes, Joh. 1: 29. 1 Petr. 1: 19. vergl. Es. 53: 7. des Sohnes Gottes, 1 Joh. 1: 7. ja das Blut Gottes, Apost. Gesch. 20: 28, unsere Gewissen reinigen von den todten Wercken, zu dienen dem lebendigen Gott: Hebr. 9: 14. und uns erlösen von aller Ungerechtigkeit, Tit. 2: 14. Coloss. 1: 14. auch selig machen, und in Ewigkeit vollenden, die geheiligt werden; Hebr. 7: 25. Cap. 10: 14. welches Er sonst, weil es so viel kostet eine Seele zu erlösen, hätte müssen anstehen lassen ewiglich. Ps. 49: 8. 9.

Nun konte Er auch durch sein eigen Blut einmahlin das Heilige eingehen, nachdem Er eine ewige Erlösung erfunden, und daselbst erscheinen vor dem Angesicht Gottes für uns, Hebr. 9: v. 12 und 24. und vor uns bitten: Hebr. 7: 25. vergl. Hiob 33: 24. Es. 53: 12. Ja als unser Fürsprecher oder Advocat bey dem Vater, 1 Joh. 2: 1. uns zu seiner Rechten wider alle Ankläger vertreten, Rom. 8: 33. 34. vergl. Zachar. 3: 1. 2. Offenb. 12: 10. 11. und nicht allein sagen: **Ich** bitte für sie, . . . Heiliger Vater, erhalte sie in deinem Namen, die du mir gegeben hast, daß sie eines seyen, gleich wie wir; Joh. 17: 9. 11. sondern auch: Vater, **Ich** wil, daß, wo **Ich** bin, auch die bey mir seyn, die Du Mir gegeben hast, daß sie meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast. Joh. 17: 24.

Nun konte Er auch die Hände aufheben und uns segnen, Luc. 24: 50. 51. Apost. Gesch. 3: 26. und seinen Frieden mittheilen, Joh. 14: 27. vergl. 4 Mos. 6: 24. 25. 26. als der wahre Melchisedeck und Priester Gottes des Höchsten, 1 Mos. 14: 18. 19. vergl. Hebr. 7: v. 1. 6. 7. und als der wahre Saame Abrahams, durch den alle Völcker auf Erden gesegnet werden solten: 1 Mos. 22: 18. Der deßwegen auch nach seiner Himmelfahrt Gaben empfangen für die Menschen, Psalm 68: 19. vergl. Ephes. 4: 8. und durch den uns Gott segnet mit allerley geistlichen Segen in himmlischen Gütern. Ephes. 1: 3.

Und endlich so konte Er auch nun krafft dieser Salbung, als ein großer und gewaltiger König, dem alle Gewalt gegeben ist im Himmel und auf Erden, Math. 28: 18. Ephes. 1: 20. 21. 22. Philipp. 2: 9. 10. II. Offenbar.

bar. 19: 16. der alten Schlange den Kopf zerbrechen, 1 Mos. 3: 15. das ist, die Macht nehmen dem, der des Todes Gewalt hatte, das ist, dem Teufel, Hebr. 2: 14. und ihn, als den grossen Drachen, die alte Schlange, mit seinen Egel, aus dem Himmel werffen, Offenb. 12: 9. und seine Werke zerstören, 1 Joh. 3: 8. ausziehen die Fürstenthüme und die Gewaltigen, und sie Schau tragen öffentlich, und einen Triumph aus ihnen machen durch sich selbst: Coloss. 2: 15. den Tod verschlingen ewiglich: Es. 25: 8. 1 Cor. 15: 54. 55. die Welt überwinden: Joh. 16: 33. herrschen unter seinen Feinden: Ps. 110: 2. ja dieselbe unter seine Füße legen, und mit einem eisernen Scepter zerschlagen: 1 Cor. 15: 25. Ps. 2: 9. und erlösen die, so durch Furcht des Todes im ganzen Leben Knechte seyn müssen: Hebr. 2: 15. auch sein Gesetz in ihr Herz geben, und in ihren Sinn schreiben: Jer. 31: 33. Hebr. 8: 10. ein freywilliges Volk, ja Könige und Priester aus ihnen machen, die Ihn fürchten, in seinen Geboten wandeln, seine Rechte halten, und Ihm opfern im heiligen Schmuck. Ps. 110: 3. Jerem. 32: 39. Ezech. 36: 27. Offenb. 1: 6. Nun kan Er sie durch sein Wort und Geist regieren; bey der erworbenen Erlösung schützen und erhalten, und aushelfen zu seinem ewigen himmlischen Reich. Ps. 45: 2-8. Ps. 72. Jerem. 23: 5. 6. Ezech. 37: 24. Joh. 10: 27-30. 2 Thessal. 3: 2. 3. 2 Timoth. 4: 17. 18.

Das Dritte, so wir oben pag. 10. von der Salbung angemercket, ist, daß die Alten dieselbe auch zur Erhaltung und Bewahrung vor Verwesung gebraucht haben. Eben das finden wir auch bey unserm Messia Jesu von Nazareth. Die himmlische Salbe, mit welcher Ihn sein Vater gesalbet hat, behält und giebt Ihm immerwährende Stärke und Krafft. Daher auch die Braut im hohen Liede cap. 1. v. 3. von Ihm rühmet, daß seine Salben gut seyen zum Geruch; (וַיִּשְׁמַחַם בְּרִיחַ) Denn so lange eine Salbe oder Balsam einen guten Geruch von sich giebt, so lange behält sie auch ihre Stärke und Krafft, wenn sie aber ihren Geruch verlieret, so ist auch ihre Stärke und Krafft dahin. Es mag sich einer mit irdischer Salbe und Balsam noch so sehr salben, so bleibet doch der Geruch nicht beständig gut, sondern vergehet gar bald: will er, daß der Geruch bleiben soll, so muß er sich immer von neuem wieder salben. Christus Jesus aber ist einmahl von Gott dermassen gesalbet, daß Er seinen fürtrefflichen Haupt- Herz- und Geist- stärkenden Geruch immer und ewig behält, und ganz und gar keiner Verwesung unterworfen ist.

Im Alten Testament wurde zwar das Helligthum und desselben Gerüche,

räthe, auch Propheten, Hohepriester, und Könige zu einem gewissen Gebrauch, Amt und Dienste gesalbet, aber nicht vor immer, sondern nur vor eine gewisse Zeit; Christus Jesus aber ist gesalbet vor alle Zeit bis in Ewigkeit. Daher heisset Er mit sonderbarem Nachdruck: Jesus Christus (der Gesalbte,) gestern und heute, und derselbe auch in die Ewigkeiten. (εἰς τὰς αἰώνας.) Hebr. 13: 8.

Kraft dieser Salbung ist Er immer beständig das Helligthum Gottes. Ward schon der Tempel seines Leibes gebrochen und ins Grab gesetzt; die Salbung, (nicht jenes Weibes, Maria und Nicodemi, Marc. 14: 3. 8. Joh. 12: 3. 7. und Cap. 19: 39. 40. sondern Gottes des Allerhöchsten, davon jene nur ein schwaches Vorbild war,) ließ doch nicht zu, daß dieser Heilige die Verwesung sehe, oder auch im Grabe bliebe: Ps. 16: 10. Apost. Ges. 2: 26 = 32. Er hat den Tempel seines Leibes am dritten Tage wieder aufgebaut, und lebet nun in die Ewigkeiten der Ewigkeiten: Joh. 2: 19 = 22. Offenb. 1: 18. vergl. Esaiä 53: 10.

So ist auch die Hütte, (ich verstehe seine Gemeine,) die Er erbauet, als eine größere und vollkommener Hütte, die nicht mit der Hand gemacht, und also erbauet ist, wie jene Stifts-Hütte im Alten Testament, Hebr. 9: 11. auf einen Felsen gegründet, und die Pforten der Höhlen sollen sie nicht überwältigen. Matth. 16: 18. Sie wird als ein Heiligthum, bey den Menschen seyn ewiglich. Ezech. 37: 26. Offenb. 21: 3.

Immer beständig ist Er auch die Bundes-Lade und Gnadenstuhl, weil der Bund und Gnade ewig ist, den Gott durch seine Vermittlung mit uns gemacht, und die wir durch Ihn erlangt haben. Ps. 89: v. 3. 29. 34. 35. Es. 54: 10. Cap. 55: 3. vergl. 2 Corinth. 3: 6 = 11. Hebr. 8: 6 = 13.

Immer beständig ist Er der Brand- und Rauch-Opfers-Altar, weil sein Opfer und Fürbitte ewig währet und gilt; Und Er in Ewigkeit volendet die geheiliget werden: Wie Er dann auch das Lamm ist, das vom Anfang der Welt erwürget ist, Offenb. 13: 8. Und der Engel, der bereits im Alten Testament vor sein Volk gebeten, und dasselbe vertreten hat. Hiob 33: 24. Zach. 1: 12. 13. und Cap. 3: 1. 2.

Immer beständig ist Er der Leuchter, weil Ihm alle sieben Gemeinen des Neuen Testaments ihr Licht lediglich zu danken haben, und noch in der letzten Zeit des geistlichen Jerusalems Leuchte wird seyn das Lamm. Offenb. 1: 13. 16. Cap. 21: 5. und Cap. 21: 23.

Immer beständig ist Er das Waschsfaß, weil Er als ein frey offener

ner Born, wider die Sünde und Unreinigkeit, auch den Nachkömmlingen und allen die ferne sind, verheissen ist. Apost. Gesch. 12: 38. 39. vergl. Zachar. 13: 1.

Immer beständig ist Er auch der Schaubrodes = Fisch, weil das Brodt und Speise, die Er uns giebt, nicht vergänglich ist, sondern bleibt in das ewige Leben. Joh. 6: 27. und Vers 48 = 51.

Desselbigen gleichen ist Er auch immer beständig der Prophet und Lehrer seines Volcks. Er hat nicht allein gelehret in den Tagen seines Fleisches, sondern auch nach seiner Erhöhung ausgegossen den heiligen Geist auf seine Jünger, und dieselbe, wie auch nachgehends alle treue Lehrer dadurch tüchtig gemacht, an seine statt sein Volk zu lehren. Luc. 24: 49. 2 Corinth. 3: 6. Cap. 5: 18. 19. 20. Ephes. 4: 11. 12. 13. Und gleichwie Er schon der ersten Welt vor der Sündfluth durch seinen Geist geprediget, 1 Petr. 3: 19. 20. und im Alten Testament geredet hat, als das Wort und Mund Gottes: Es. 48: 16. 17. Und es auch der Geist Christi gewesen, der in den Propheten gewohnet, und zuvor bezeuget hat die Leiden, die in Christo sind, un die Herrlichkeit darnach; 1 Petr. 1: 11. Also lehret Er auch seine Glaubige noch iho selbst, so oft Er ihnen das Herz aufthut, Ap. Gesch. 16: 14. und das Verständniß öffnet, daß sie die Schrift verstehen: Luc. 24: 45. vergl. Es. 54: 13. Jerem. 31: 33. 34. Joh. 6: 45. Hebr. 8: 10. 11. Wird auch nicht aufhören seinem Volk Lehrer zu geben, und dasselbe durch seinen heiligen Geist zu erleuchten, und innerlich zu lehren, bis an der Welt Ende. Math. 28: 19. 20. Joh. 14: 16. 17. 21. Offenb. 2 und 3. Cap.

Ebener Massen ist Er auch immer beständig Priester, Psalm 110: 4. nach der Krafft des unendlichen oder unauflöflichen Lebens; Hebr. 7: 16. Dann darum, daß Er bleibet ewiglich, hat Er ein unvergänglich Priesterthum; Daher Er auch selig machen kan immerdar, die durch Ihn zu Gott kommen. Hebr. 7: 24. 25. Und gleichwie Er eine ewige Erlösung erfunden, Hebr. 9: 12. und allen, die Ihm gehorsam sind, eine Ursache zur ewigen Seligkeit worden ist; Hebr. 5: 9. Also vertritt und segnet Er uns auch immer für und für: Hebr. 7: 25. Ap. Ges. 3: 25. 26. Und wird noch bey seiner Zukunft zum Gericht zu uns sagen: Kommet her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbet das Reich, das euch bereitet ist von Anbegin der Welt. Math. 25: 34. 1 Petr. 3: 9.

Und so ist Er auch immer beständig König. Sein Köni greich ha
fein

kein Ende, sondern ist ein ewiges Reich, das Er zurechtet und stärcket mit Gericht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Es. 9:7. Ps. 45:7. Ps. 72:15. 17. Ps. 89:28-30. Dan. 2:44. Cap. 7:14. Luc. 1:32. 33. Hebr. 1:8. Offenb. 11:15. Und wie der irdische David zu dreym verschiednen Mahlen zum Könige gesalbet ward: Das erste mal, da Er noch nicht zur Regierung kam, sondern noch von Saul verfolgt ward: Das zweyte mal, da er über Juda, das dritte, da er über ganz Israhel zum Könige eingesetzt und bestätigt ward; 1 Sam. 16:12. 13. 2 Sam. 2:4. und Cap. 5:3. So ist auch der Herr Jesus zu dreym verschiedenen Mahlen, als der wahre David, zum Könige gesalbet worden: Das erste mal, da Er zwar nach seiner Auferstehung und Himmelfahrt, zum Könige gesalbet, und gesetzt ward zu der Rechten der Majestät Gottes in der Höhe, aber in und mit seinem Volcke doch noch viel Verfolgung von Juden und Heyden leiden mußte: Ap. Ges. cap. 4. c. 5. c. 9. c. 12. Rom. 8:36. 1 Cor. 4:9. 2c. 2 Cor. 4:8. 2c. Das zweyte mal, da Er zwar zu des ersten Christlichen Kayfers *Constantini Magni* Zeiten, in seinen Glaubigen herrlich anfang zu regieren, aber doch noch immer eingeschrencket: Das dritte mal aber wird Er über sein ganzes geistliches Israhel, und über alle Lande zum Könige gesalbet werden, Dan. 2:35. Cap. 7:14. 27. Zachar. 14:9. wann nun in den instehenden letzten Zeiten des Neuen Testaments, die Fülle der Heyden eingehen, und also ganz Israhel selig, Rom. 11:25. und alle Reiche der Welt unseres Herrn und seines Christi oder Mesias seyn werden, und Er so regieren wird in die Ewigkeiten der Ewigkeiten. (εις τας αιωνας των αιωνων) Offenb. 11:15.

Endlich das vierdte und letzte, so wir oben pag. 10. und 15. von der Salbung gemeldet, ist, daß der Herr Mesias, nach dem Gebrauch der Alten im Orient, insbesondere auch im Gelobten Lande, zur Ehre, Freude und Ergötlichkeit gesalbet werden sollen. Dis trifft nicht weniger bey unserm Heylande Christo Jesu vollkommen ein:

Ist das nicht eine Ehre, daß Er der wahre Tempel und das Heiligthum Gottes ist, in welchem die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig wohnet? Joh. 2:19. 21. Coloss. 2:9. Und daß auf Ihm, als dem bewährten köstlichen Eckstein, der ganze Bau seiner Christlichen Kirche in einander gefüget, wächst zum heiligen Tempel in dem Herrn, zu einer Behausung Gottes im Geist? Ephes. 2:20. 21. 22. 1 Petr. 2:4. 5. 2c. vergl. Zachar. 6:12. 13.

Ist das nicht eine Ehre, daß Ihn Gott als die wahre Bundes-Lade zum Bund unter das Volk, und in seinen himmlischen Tempel gesetzt? Es. 42: 6. Cap. 49: 8. Offenb. 11: 19. Und vorgestellet hat zu einem Gnaden-Stuhl durch den Glauben in seinem Blut? Rom. 3: 25.

Ist das nicht eine Ehre, daß Er als der wahre Rauch- und Brand-Opffers-Altar, unser Fürsprecher ist bey dem Vater, der gerecht ist, und die Versöhnung für unsere und der ganzen Welt Sünde? 1 Joh. 2: 1. 2. Und daß auf Ihm alle Opfer und Gebethe der Heiligen Gott angenehm sind? Es. 56: 7. Offenb. 8: 3. 4.

Ist das nicht eine Ehre, daß Er als der Leuchter und das wahrhaftige Licht, alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen, und alle Gläubigen macht zu Kindern des Lichts? Joh. 1: 9. Ephes. 5: 8. 14. Luc. 12: 35.

Ist das nicht eine Ehre, daß Er der wahre Schaubrodes-Tisch ist, und das Brodt Gottes, das vom Himmel kommen, und der Welt das Leben giebt? Joh. 6: 33.

Ist das nicht eine Ehre, daß Er als das wahre Waschwasser, rein Wasser über sein Volk sprengen, und seine Gemeine heiligen und reinigen kan durch das Wasserbad im Worte, auf daß Er sie Ihm selbst darstellte, eine Gemeine, die herrlich sey, die nicht habe einen Flecken oder Runzel, oder des etwas, sondern daß sie heilig sey und unsträfflich? Ezech. 36: 25. Ephes. 5: 25. 26. 27. Tit. 3: 5. 6.

Ist das nicht eine Ehre, daß Er als der grosse Prophet und Lehrer der Gerechtigkeit, und als ein solcher, der in des Vaters Schooß ist, uns den verborgenen Rath Gottes von unserer Erlösung vollkömmlich offenbaren Fonte, Joh. 1: 18. Cap. 3: 11. 16. Cap. 8: 26. und Cap. 15: 15. und würdig erfunden ward, zu nehmen das Buch Gottes, und aufzuthun seine Siegel? Offenbar. 5.

Ist das nicht eine Ehre, daß Er als der grosse Hohepriester, und als der Mann, der Gott am nächsten ist, Zach. 6: 12. 13. Cap. 13: 7. Kräfte dieser Salbung Recht hatte, zu Gott zu nahen, Jerem. 30: 21. uns mit Ihm zu versöhnen, Hiob 33: 24. 2 Corinth. 5: 18. 19. einen Zugang bey dem Vater zu verschaffen, Joh. 14: 6. Ephes. 2: 18. Cap. 3: 12. als Fürsprecher für Rechten Gottes uns zu vertreten, Rom. 8: 34. 1 Joh. 2: 1. und zu segnen mit den reichen Gütern seines Hauses? Ps. 36: 9. Sprüchw. 8: 17. 21. Jerem. 31: 12. 14. Ap. Ges. 3: 26. Ephes. 1: 3.

Ist das nicht eine Ehre, Freude und Ergöcklichkeit, daß Ihn Gott nach vollbrachter Erlösung gesetzt hat zu seiner Rechten im Himmel, über alle

alle Fürstenthum, Gewalt, Macht, Herrschaft, und alles, was genant mag werden, nicht allein in dieser Welt, sondern auch in der zukünftigen? Ephes. 1: 20. 21. Da so viel tausend mal tausend Engel und alle Creature mit grosser Stimme ruffen: Das Lamm, das erwürget ist, ist würdig zu nehmen Krafft, und Reichthum, und Weisheit, und Stärke, und Ehre, und Preiß, und Lob in die Ewigkeiten der Ewigkeiten? Offenb. 5: 12. 13. Und daß in dem Namen Jesu sich beugen sollen alle derer Knye, die im Himmel und auf Erden, und unter der Erden sind, und alle Zungen bekennen, daß Jesus Christus der Herr sey zur Ehre Gottes des Vaters? Phil. 2: 10. 11.

Endlich ist das nicht eine Ehre, Freude und Ergöcklichkeit, daß Er zu einem Herrn und Christ gemacht worden, an Den alle diejenigen, welche Vergebung der Sünden und Gerechtigkeit vor Gott haben, und ewig selig werden wollen, müssen glauben, Joh. 3: 16. Rom. 3: 24. 25. 26. Ihn lieben, fürchten, ehren, preisen, gehorsamen; 2c. Joh. 14: 21. 24. Ps. 2: 1. 2. Rom. 9: 5. Hebr. 5: 9. weil in keinem andern Heyl und Seligkeit weder zu suchen noch zu finden ist? Apost. Ges. 4: 12. Und daß Er nicht allein das Verwahrlosete in Israel wieder gebracht, sondern auch zum Licht der Heyden gesetzt, und das Heyl Gottes worden ist bis an der Welt Ende? Es. 49: 6. Ja daß endlich die Fülle der Heyden zu Ihm eingehen, und also ganz Israel selig werden wird? Rom. 11: 25. 26. Und Ihm also das Loos auf das lieblichste gefallen, und ein schön Erbtheil worden ist, nemlich die Heiligen, die auf Erden sind, und die Herrlichen, an welchen Er alle seine Freude und Gefallen hat? Ps. 16: 3. 6. und mit welchen Er als mit einem köstlichen Schmuck angethan wird, und welche Er um sich leget wie eine Braut? Es. 49: 18. siehe auch Cap. 60: 3. 11. Malach. 1: 11. Auf welche Ehre, Freude und Ergöcklichkeit auch der Psalmist ziele, wann Er von dem Messia im Geist singet: Darum hat dich Gott, dein Gott gesalbet mit Freuden-Oel, mehr denn deine Gefellen. Ps. 45: 8.

Sueignung.

Aus diesem allem aber erhellet nun zugleich gar leicht, wie wir uns diese Betrachtung von dem wahren Messia müssen zu Nuze machen: Nemlich weil wir sehen, daß in unserm theuresten Heiland Jesu von Nazareth, alles so genau erfüllet worden, was die Propheten von dem

Messia geweissaget haben : Und daß Er in den Tagen seines Fleisches von Zeit zu Zeit so genau bemercket und gezeichnet, und zu allen seinen Aemtern so tüchtig gemacht und gestärket worden : daß Er auch das grosse Werk der Erlösung so fürtrefflich hinausgeführt hat, und darauf von Gott, wie wir eben angezeigt, so herrlich verkläret worden ; So müssen wir auch von Demselben nothwendig diesen festen Schluß machen : **Jesus Christus von Nazareth, ist warlich der gesalbte Heyland und Messias, der in die Welt kommen sollen:** Folglich mit Johanne dem Täufer glaubens-voll ausruffen: **Siehe das ist Gottes Lamm, welches der Welt Sünde trägt, und mit Andrea in unserm Text: Wir haben den Messiam funden.**

Dies ist der Grund- und Haupt-Artickel unserer ganzen Christlichen Religion. Einen andern Grund kan Niemand legen, ausser dem, der ge-
leget ist, welcher ist **Jesus Christus.** 1 Corinth. 3: 11. Dahero auch die Apostel diesen Artickel vor allen andern gerrieben haben, wie zu sehen: Ap. Gesch. 2: 36. Cap. 4: 10. 12. Cap. 5: 30. 31. 32. Cap. 8: 12. 35. Cap. 9: 20. 22. Cap. 10: 38. 43. Cap. 16: 31. Cap. 17: 3. Cap. 18: 5. 28. Cap. 19: 4. 12. Und Sanct Johannes sagt ausdrücklich: Wer ist ein Lügner, ohne der da leugnet, daß **Jesus der Christ oder Messias sey,** das ist, der **Wider-Christ,** der den Vater und den Sohn leugnet; 1 Joh. 2: 22. Wer aber glaubet, daß **Jesus sey der Christ oder Messias, der ist von Gott geboren.** 1 Joh. 5: 1.

Niemand aber meine, daß es mit einem blossen Historischen Glauben ausgemachet sey; Ach nein: Es muß ein wahrer lebendiger und seligmachender Glaube seyn, der durch die Liebe thätig ist, und sich äussert in allerley guten Wercken. Wir müssen uns also in wahrem Glauben zu Ihm hinbegeben, Ihn ergreifen und annehmen, uns mit Ihm vereinigen, in Ihm begehren erfunden zu werden, alle unsere Hoffnung und Vertrauen auf Ihn setzen, Ihn von ganzem Herzen lieben, fürchten, ehren, mithin Ihn auch selbst salben, das ist, seinen Ruhm mit Johanne dem Täufer, und Andrea in unserm Text, andern verkündigen und ausbreiten, und Ihn verklären mit Gedanken, Worten und Wercken, auch nach seinem Geseh und Exempfel sanftmüthig, demüthig, gedultig, barmherzig, züchtig, gerecht und gottselig leben, uns selbst verleugnen, sein Creutz auf uns nehmen, Ihm nachfolgen, gehorsam, bis in den Tod getreu, und so ein
guter

guter Geruch in seiner Nase seyn. Hohel. 1: 12. Alsdann erst werden wir seiner so theuer erworbenen Erlösung und Gerechtigkeit theilhaftig, und durch Ihn ewig selig werden.

Gleichwie wir aber ohnmöglich so glauben und leben können, es sey dann, daß wir angethan werden mit Krafft aus der Höhe; Also müssen wir vor allen Dingen darnach streben, daß wir auch seines Geistes, das ist, seiner heiligen Salbung theilhaftig werden: Dann Christus ist nicht allein vor sich, sondern auch vor sein Volk und Glaubige gesalbet worden. Ist Er gleich gesalbet mehr den seine Gesellen; Seine Gesellen oder Glaubige sind doch mit Ihm gesalbet. Ps. 45: 8. Er ist ihrer aller Haupt, sie sind seine Glieder: Ephes. 1: 22. Cap. 5: 30. 1 Corinth. 12: 12. Gleichwie nun alle Glieder des Leibes theilhaftig werden der Lebens- Geister ihres Hauptes; Also werden auch alle glaubige Glieder Christi des Lebens und Geistes dieses ihres Hauptes mit theilhaftig. Diß wird sehr schön vorgestellt im 133sten Psalm unter dem Vorbild Aarons, da er zum Hohenpriester gesalbet ward: Dann gleichwie von seinem Haupt das heilige Salb- Del herabfloß in seinen Bart, und von dannen in sein Kleid; Also fließet auch das Del des heiligen Geistes von unserm Obersten Priester u. Haupt Christo Jesu, erstlich zwar in seinen Bart, welcher vorstellte seinen Mund, und also seine Apostel, Evangelisten, Propheten und alle treue Lehrer, von dannen aber in sein Kleid, das ist, in alle seine Glaubigen, mit welchen Er als mit einem Schmuck umgeben ist. Ps. 49: 18. Dahero auch weiß von dem Messia gesagt wird: Darum hat dich Gott, dein Gott gesalbet mit Freuden-Oel, mehr denn deine Gesellen; Ps. 45: 8. so folget gleich darauf im 9ten Vers: Deine Kleider sind eitel Myrrhen, Aloes und Kesia, anzudeuten, daß auch die Glaubigen als seine Kleider, dieses süßtreflichen und wolriechenden Freuden-Oels oder Salbe mit theilhaftig werden solten. Wie dann auch Sanct Johannes mit klaren Worten sagt: Ihr habt die Salbung von dem, der heilig ist. (das ist von Christo, der mit Nachdruck der Zeitliche heißet und ist, Dan. 9: 24. Luc. 1: 35. Ap. Ges. 3: 14.) und die Salbung, die ihr von Ihm empfangen habt, bleibet bey euch. 1 Joh. 2: 20. 27. siehe auch 2 Corinth. 1: 21. 22. Eben deswegen wurden auch die Glaubigen bald Anfangs Christen, das ist Gesalbte genannt, Ap. Gesch. 11: 26. Cap. 26: 28. 1 Petr. 4: 16. weil sie nemlich der Salbung Christi des wahren Gesalbten mit theilhaftig worden; so daß man dahero wol sagen kan, daß sein Name eine ausgeschüttete Salbe sey. Hohel. 1: 3.

Krafft

Krafft dieser Salbung nun werden die Glaubigen durch den heiligen Geist wiedergeboren, und erneuert zu Gottes Ebenbild, welches bestehet in warhafftiger Gerechtigkeit und Heiligkeit: Joh. 3: 5. Tit. 3: 5. 6. Ephes. 4: 23. 24. Auch erleuchtet und geheiligt, daß sie Gott und den Ergesandt hat, Jesum Christum, recht erkennen, lieben, fürchten und ehren. Joh. 17: 2. Cap. 14: 21 = 24. Eph. 3: 14 = 19. 1 Joh. 5: 1. 2. 3. Philipp. 2: 10. 11.

Krafft dieser Salbung werden sie durch den Glauben mit Christo so genau vereinigt, als Glieder mit dem Haupt: 1 Cor. 12: 12. 13. Ephes. 4: 15. 16. Der Herr Christus lebet und wohnet in ihnen, Galat. 2: 20. Eph. 3: 17. und sie werden seines Geistes und Sinnes theilhafftig. 1 Cor. 2: 16. Cap. 6: 17. Philipp. 2: 5. So wird auch die Liebe Gottes ausgegossen in ihre Herzen durch den heil. Geist, welcher ihnen gegeben ist. Rom. 5: 5.

Krafft dieser Salbung bringen sie auch herrliche Früchte des Geistes hervor, als Liebe, Freude, Friede, Gedult, Freundlichkeit, Gütigkeit, Glaube, Sanftmuth, Keuschheit, u. Galat. 5: 22. 23. siehe auch 2 Corinth. 6: 4 = 10.

Und so werden sie Krafft dieser Salbung alle als lebendige Steine auf den auserwehlten köstlichen Eckstein Christum Jesum, den wahren Meßstein am erbauet zu einem heiligen Tempel in dem Herrn, und zu einer Behausung Gottes im Geist: Sprüchw. 9: 1. Es. 28: 16. Cap. 54: 2. Ezech. 37: 26. 27. 28. 2 Corinth. 6: 16. Ephes. 2: 20. 21. 22. 2 Thess. 2: 4. 1 Timoth. 3: 15. 1 Petr. 2: 5. Hebr. 3: 6. Offenb. 21: 3. Ja ein jeglicher Glaubiger, zu welchem Christus mit seinem Vater kommet, und Wohnung bey ihm machet, Joh. 14: 23. Ephes. 3: 17. wird eben dadurch ein rechtes gesalbtes Heiligthum und Tempel Gottes, wie dann der Apostel saget: Wißet ihr nicht, daß ihr Gottes Tempel seyd, und der Geist Gottes in euch wohnet. 1 Cor. 3: 16. Cap. 6: 19. vergl. Es. 57: 15. Cap. 66: 1. 2. Und wie in dem alten Heiligthum alle Geräthe und Gefäße gesalbet waren; (siehe oben pag. 10 und 12.) Also sind auch die Glaubigen lauter gesalbte Gefäße in diesem geistlichen Hause, zu den Ehren dem Hausherrn bräuchlich, und zu allen guten Wercken bereitet. 2 Timoth. 2: 20. 21. siehe auch Apost. Gesch. 9: 15. Rom. 9: 23. Offenb. 3: 12.

Krafft dieser Salbung werden die Glaubigen auch Propheten und Lehrer: Sie sind alle von Gott gelehret. Es. 54: 13. vergl. Joh. 6: 45. siehe auch Jerem. 31: 33. 34. vergl. Hebr. 8: 10. 11. Joh. 14: 26. 1 Joh. 2: 20. 27. Das kein Auge gesehen, und kein Ohr gehöret hat, und in keines Menschen Herz

Hertz kommen ist, das Gott bereitet hat denen, die Ihn lieben, das offenbaret ihnen Gott durch seinen Geist. 1 Corinth. 2: 9. 10. Der Vater der Herrlichkeit giebt ihnen den Geist der Weisheit und der Offenbarung zu seiner selbst Erkantniß, und erleuchtete Augen ihres Verständnisses, daß sie erkennen mögen, welche da sey die Hoffnung ihres Berufs, und welcher da sey der Reichthum seines herrlichen Erbes an seinen Heiligen, und welche da sey die überschwengliche GröÙe seiner Krafft an uns, die wir glauben nach der Wirkung seiner mächtigen Stärcke. Eph. 1: 17-19. Ihnen ist gegeben, daß sie das Geheimniß des Himmelreichs vernehmen, Math. 13: 35. und die Dinge, die des Geistes Gottes sind, 1 Corinth. 2: 14. 15. ja das Geheimniß Gottes, und des Vaters und Christi, in welchem verborgen liegen alle Schätze der Weisheit und der Erkantniß: Coloss. 2: 2. 3. welches alles auch die Engel gelüftet zu schauen. 1 Petr. 1: 12.

Als gesalbte Propheten bekennen sie inösesamt seinen heiligen Namen, Psalm 116: 10. 13. Math. 10: 32. Rom. 10: 10. 2 Cor. 4: 13. 1 Timoth. 6: 12. Offenb. 1: 9. Cap. 2: 13. und sind allezeit bereit Redenschafft zu geben der Hoffnung, die in ihnen ist, 1 Petr. 3: 15. schämen sich auch des Zeugnisses ihres Herrn nicht: 2 Timoth. 1: 8. siehe auch Ps. 119: 46. Rom. 1: 16. lehren, ermahnen, und erbauen sich unter einander, Ap. Ges. 9: 31. 1 Corinth. 14: 3. 20. Coloss. 3: 16. 1 Thess. 5: 11. Hebr. 10: 24. 25. erzählen Gottes Ruhm, Es. 43: 21. und verkündigen die Tugenden des, der sie beruffen hat von der Finsterniß zu seinem wunderbaren Licht: 1 Petr. 2: 9. Lassen auch, als kluge Jungfrauen, die Del in ihren Lampen und GefäÙen haben, Math. 25: 4. ihr Licht leuchten vor den Leuten, daß sie ihre gute Werke sehen, und ihr Vater im Himmel gepriesen werde: Math. 5: 16. Und sind also Gott ein guter Geruch Christi beyde unter denen die selig werden, und unter denen die verlohren werden: diesen ein Geruch des Todes zum Tode, jenen aber ein Geruch des Lebens zum Leben. 2 Corinth. 2: 15. 16. Und dieser ihrer Salben Geruch übertrifft alle Würke Hohelied 4: 10.

Krafft dieser Salbung werden die Glaubigen auch Priester, Ps. 132: 16. Es. 61: 6. Cap. 61: 21. 1 Petr. 2: 5. Offenb. 1: 6. Cap. 5: 10. Cap. 20: 6. und haben Freudigkeit zum Eingang in das Heilige, durch das Blut Jesu, welchen Er uns zubereitet hat zum neuen und lebendigen Wege, durch den Vorhang, das ist, durch sein Fleisch, mit wahrhaftigen Herzen, in völligem Glauben, besprenget in ihren Herzen, und loß von dem bösen Gewissen,

wissen, und gewaschen am Leibe mit reinem Wasser. Hebr. 10: 19. 20. 22. Ephes. 3: 12. und treten hinzu mit Freudigkeit zu dem Gnadenstuhl, auf daß sie Barmherzigkeit empfaben, und Gnade finden, auf die Zeit, wenn ihnen Hülffe noth ist. Hebr. 4: 16. Cap. 6: 19. Rom. 3: 25.

Als Priester stellen sie sich auch Gott und ihrem Heylande Christo Jesu nach seinem Sieg williglich dar im heiligen Schmuck, und opffern allerhand geistliche Opffer, die Gott angenehm sind durch Jesum Christum. Ps. 110: 3. 1 Petr. 2: 5.

Sie opffern Ihm Danck, und bezahlen dem Höchsten ihre Gelübde, Ps. 50: 14. und bringen Ihm Speiß-Opffer in Gerechtigkeit. Malach. 3: 3. Es. 19: 19. 21. Ps. 4: 6. Ps. 51: 21. Sie begeben ihre Leiber zum Opffer, das da lebendig, heilig und Gott wolgefällig ist, welches ist ihr vernünftiger Gottesdienst: Rom. 12: 1. Auch ihre Glieder Gotte zu Waffen und Dienste der Gerechtigkeit, daß sie heilig werden: Rom. 6: 13. 19. und preisen Gott an ihrem Leibe und in ihrem Geiste, welche theuer erkauft und Gottes sind. 1 Corinth. 6: 20.

Sie opffern Ihm einen geängsten Geist, ein geängstes und zer Schlagenes Herz: Ps. 57: 19. die Farren ihrer Lippen, Hof. 14: 3. ich meyne das Lob-Opffer Gott allezeit, das ist die Frucht der Lippen, die seinen Namen bekennen, Hebr. 13: 15, welches Gott daß gefället, denn ein Farr, der Hörner und Klauen hat. Ps. 69: 31. 32. Ihre Gebethe sind güldene Schalen voll Rauchwerks, welches sie Christo, dem Engel mit dem güldenen Rauchfaß bey dem Altar geben, und der Rauch des Rauchwerks von ihrem Gebeth, gehet auf von der Hand dieses Engels vor Gott: Off. 5: 8. Cap. 8: 3. 4. Und so tüget ihr Gebet vor Gott, wie ein Rauch-Opffer, und ihrer Hände aufheben, wie ein Abend-Opffer. Ps. 141: 2.

Weil auch Gottes heiligem Namen an allen Orten soll geräuchert und ein rein Speiß-Opffer geopffert werden: Malach. 1: 10. 11. Und Gott der Herr zu dem Ende auch den Geruch seiner Erkenntniß durch sie an allen Orten offenbaren will; 2 Corinth. 2: 14. So sind sie bereit, ein jeder nach dem er beruffen ist, auch unter die Heyden als Diener Christi zu opffern das Evangelium Gottes, auf daß die Heyden ein Opffer werden Gott angenehm, geheiliget durch den heiligen Geist. Rom. 15: 16. vergl. Es. 66: 20. 21. Desgleichen sind sie auch bereit, da es Gott gefallen sollte, alles gern dahin zu geben, ja sich selbst als ein Tranck-Opffer, opffern zu lassen über dem Opffer und Gottesdienst ihres Glaubens. Math. 10: 37. 39. Luc. 14: 26. Ap. Ges. 20: 24. Cap. 21: 13. Rom. 8: 36. Philipp. 2: 17. 2 Timothy. 4: 6. Offenb. 2: 10. Cap. 6: 9. Cap. 12: 11.

Als

Als geistliche Priester thun sie auch Bitte, Gebet, Fürbitte u. Dank-
sagung für alle Menschen, für die Könige, und für alle Obrigkeit, auf daß
sie ein geruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und
Ehrbarkeit, dann solches ist gut, darzu auch angenehme vor Gott unserm
Heylande: 1 Timoth. 2: 1-3. Sie beten sters in allem Anhalten und Bit-
ten und Flehen im Geist, und wachen dazu mit allem Anhalten und Fle-
hen für alle Heiligen: Ephes. 6: 18. Ja sie bitten selbst für die, so sie be-
leidigen und verfolgen, auf daß sie Kinder seyn ihres Vaters im Himmel.
Math. 5: 44. 45. Luc. 6: 28. Ap. Ges. 7: 59.

Als geistliche Priester segnen sie auch die vom Hause des Herrn
seynd: Ps. 118: 26. Ja sie segnen selbst die sie fluchen, und thun wol denen
die sie hassen: Math. 5: 44. Luc. 6: 27. 28. Rom. 12: 14. 20. Vergessen auch
nicht Wohlthaten und mitzutheilen, dann solche Opffer gefallen Gott wol,
Hebr. 13: 16. und sind ein süßer Geruch, ein angenehmes Opffer, Gott ge-
fällig. Philipp. 4: 18.

Kraft dieser Salbung werden endlich die Glaubigen auch Könige: das
Lamm, das erwürget ist, hat sie ihrem Gott zu Königen sowol als zu Prie-
stern gemacht, und sie werden als Könige herrschen auf Erden. (Cαρλιού-
στου) Offenb. 5: 10. Cap. 1: 6. 1 Petr. 2: 9.

Gleichwie aber das Reich Christi nicht von dieser Welt, sondern geist-
lich und himmlisch ist; Joh. 18: 36. 37. also wollen auch die Glaubigen hier
nicht anders als geistliche und himmlisch-geübte Könige betrachtet werden, die
unter der Sieges-Fahne ihres triumphirenden Heylandes, des Königes al-
ler Könige, und Herrn aller Herren, Christi Jesu, mit einem freywilligen,
fürsüßlichen und hohen Geist, (מלך מלך Ps. 5: 14. מלך מלך Dan. 5: 12. cap.
6: 3.) und mit freyem Gewissen in diesem Leben streiten, und hernach in E-
wigkeit mit Ihm über alle Creaturen herrschen.

Als solche Könige thun sie dem Himmelreich Gewalt, und reißen es zu
sich, Math. 11: 12. bis das Reich Gottes, das ist, Gerechtigkeit, Friede
und Freude in dem heiligen Geist, inwendig in ihnen ist. Luc. 17: 21. Rom.
14: 17. Sie kämpfen für den Glauben des Evangelii, und lassen sich in kei-
nem Wege erschrecken von den Widersachern: Philipp. 1: 27. 28. Sie be-
stehen in der Freyheit, damit sie Christus befreyet hat, und lassen sich nicht
wiederum in das knechtische Joch fangen: Galat. 5: 1. Sie üben eine gu-
te Ritterschafft, und haben den Glauben und gut Gewissen: 1 Timoth. 1:
18. 19. Leiden sich als gute Streiter Jesu Christi, flchten sich nicht in die
Händel



Händel der Nahrung, und kämpffen recht, auf daß sie gefallen dem, der sie angenommen hat, und auch einmal gekrönet werden. 2 Timoth. 2: 3. 4. 5.

Sonderlich streiten sie wider die Sünde, und lassen sie nicht herrschen in ihrem sterblichen Leibe, ihr Gehorsam zu leisten in seinen Lüsten. Rom. 6: 12. Und in diesem Streit fechten sie nicht als die in die Luft streichen, sondern sie betäuben ihren Leib und zähmen ihn, daß sie nicht den andern predigen, und selbst verwerflich werden: 1 Cor. 9: 27. Sie zerknirschen und zerschlagen ihre Herzen, Ps. 51: 19. reißen ihre Augen aus, hauen ihre Hände und Füße ab, Math. 5: 29. 30. cap. 18: 8. 9. beschneiden ihre Herzen, Lippen und Ohren, 5 Mos. 10: 16. Rom. 2: 29. Coloss. 2: 11. 2 Mos. 6: 12. 30. Jerem. 4: 4. cap. 6: 10. Ap. Gesch. 7: 51. tödten die Glieder die auf Erden sind, Coloss. 3: 5. und creuzigen ihren alten Menschen, und ihr Fleisch, samt den Lüsten und Begierden, auf daß der sündliche Leib aufhöre, daß sie hinfort der Sünde nicht dienen. Galat. 5: 24. Rom. 6: 6.

Also streiten sie auch wider die Welt, indem sie nicht lieb haben die Welt, noch was in der Welt ist, nemlich des Fleisches Lust, und der Augen Lust, und hoffärtiges Leben, dann sie wissen, daß die Liebe des Vaters in denen nicht ist, die die Welt lieb haben, und daß die Welt vergehet mit ihrer Lust; wer aber den Willen Gottes thut, der bleibet in Ewigkeit. 1 Joh. 2: 15. 16. 17.

Und endlich, so streiten sie auch wider den Teufel, und widerstehen ihm, bis er von ihnen fliehet: Jacob. 4: 7. Und weil sie wissen, daß dieser, ihr Widersacher umher gehet, wie ein brüllender Löwe, und suchet, welchen er verschlinge, so sind sie nüchtern und wachen, und widerstehen ihm feste im Glauben. 1 Petr. 5: 8. 9.

In diesem geistlichen Streit aber sind sie gleich den sechzig Starcken, die um das Bette Salomonis her stehen, Hohel. 3: 7. männlich, starck, und getrost, 1 Corinth. 16: 13. Joh. 16: 33. und ihren Feinden schrecklich wie die Heerspißen, Hohel. 6: 3. 9. und vermögen alles durch den, der sie mächtig machet, Christum. Philipp. 4: 13.

Die Waffen aber ihrer Ritterschafft sind nicht fleischlich, sondern mächtig vor Gott zu verstören die Bevestungen, damit sie verstören die Anschläge und alle Höhe, die sich erhebet wider das Erkänntniß Gottes, und nehmen gefangen alle Vernunft unter den Gehorsam Christi, und sind bereit zu rächen allen Ungehorsam. 2 Corinth. 10: 3. 6. Ja weil sie wissen, daß sie nicht allein mit Fleisch und Blut zu kämpffen haben, sondern mit Fürsten und Gewaltigen, nemlich mit den Herren der Welt, die in der Finster-

Finsterniß dieser Welt herrschen, mit den bösen Geistern unter dem Himmel; So ziehen sie an die ganze Waffen-Rüstung Gottes, (τῆν πλοῦ-
 τῆν τῆς οὐρανόσφαιρας,) daß sie bestehen können gegen die listige Anläuffe des Teufels an dem bösen Tage, und alles wol ausrichten und das Feld behalten mögen. Sie stehen demnach umgürtet an ihren Lenden mit Wahrheit, un-
 angezogen mit dem Krebs, oder Panzer, der Gerechtigkeit, und an Bei-
 nen gestieft mit Fertigkeit zu treiben das Evangelium des Friedens. Vor
 allen Dingen aber ergreifen sie den Schild des Glaubens, mit welchem sie
 auslöschten können alle feurige Pfeile des Bösewichts, und nehmen den
 Helm des Heils, und das Schwert des Geistes, welches ist das Wort
 Gottes; Und beten stets in allem Anliegen, mit Bitten und Flehen im
 Geist, und wachen dazu mit allem anhalten und stehen für alle Heiligen,
 sonderlich diejenigen, die ihr König Jesus, als auserwehlt Rüstzeuge, in
 diesem geistlichen Streit, wie Paulum, an die Spitze gestellet hat, auf daß
 sie auch in der Feinde Ketten freudig handeln mögen, und reden, wie sich
 gebühret. Ephes. 6: 10: 20.

Bey dem allen sind sie auch gedultig und ihres Muths Herren, und
 also stärker als der Städte gewinnet. Spruch. 16: 32. Sie sind aber
 stark in dem Herrn, und in der Macht seiner Stärke. Ephes. 6: 10. Ja
 der Herr selber, unter dessen Panier sie streiten, Es. 11: 10. 12. ist bey ih-
 nen wie ein starker Held, Jerem. 20: 11. also daß sie sagen dürfen: Der
 Herr ist mein Helfer, und will mich nicht fürchten. Hebr. 13: 6. Ps. 27:
 1: 3. Ps. 46: 2: 6. Ps. 91: 1. 2. Ps. 1: 8: 6. 12.

Daher kan ihnen auch der Sieg nicht entstehen. Gott giebt ihnen
 allezeit Sieg in Christo. 2 Corinth. 2: 14. Rom. 8: 37. 1 Corinth. 15: 57.

Sie überwinden den Bösewicht, 1 Joh. 2: 13. 14. den Verkläger der
 Brüder, der sie verklaget Tag und Nacht vor Gott, durch des Lammes
 Blut, und durch das Wort ihrer Zeugniß: Offenb. 12: 11. vergl. Hiob 1:
 9. 10. 11. Cap. 2: 4. 5. Zachar. 3: 1. 2. Ja der Gott des Friedens selbst tritt
 den Satan unter ihre Füße in kurzem. Rom. 16: 20.

Und weil sie von Gott geboren sind, und glauben, daß Jesus Chri-
 stus Gottes Sohn ist, so überwinden sie auch die Welt, und alles was
 in der Welt ist; dann der in ihnen ist, ist größer, dann der in der Welt ist:
 Und ihr Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat. 1 Joh. 4: 4.
 Cap. 5: 4. 5.

Sie überwinden auch die Sünde, dann wer aus Gott geboren ist,
 F 3 der

der thut nicht Sünde; (verstehe ἐνοσίχθων, muthwillig oder vorfesslich, Hebr. 10: 26.) Dann sein Saame bleibet bey ihm: und ka. nicht sündigen, daß er ist von Gott geboren. 1 Joh. 3: 9. Cap. 5: 18.

Der letzte Feind ist der Tod; aber auch von dem heißt: Der Tod ist verschlungen in den Sieg: Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg? Gott aber sey Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch unsern HErrn Jesum Christum. 1 Corinth. 15: 55. 57.

Und so singet man mit Freuden vom Sieg in den Häuten der Gerechten: Die Rechte des HErrn behält den Sieg: Die Rechte des HErrn ist erhöht: Die Rechte des HErrn behält den Sieg. Ps. 118: 15. 16.

Auf diesen Sieg aber folget auch nun ein herrliches Reich und Crone. Noch in dieser Welt wird das Reich, Gewalt und Macht unter dem ganzen Himmel, dem heiligen Volk des Höchsten gegeben werden. Dan. 7: 22. 27. Math. 19: 28. 1 Corinth. 6: 2. Offenb. 2: 26. Cap. 20: 4. 6. Vornehmlich aber hat ihnen der HErr Jesus das Reich der ewigen Herrlichkeit beschieden. Luc. 22: 29. 30. Rom. 8: 17. Jac. 2: 5. Davon wird Er an jenem Tage zu ihnen sagen: Ererbet das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt. Math. 25: 34. Da werden die Gerechten eingehen in das ewige Leben, Vers 46. zu einem unvergänglichen und unbesleckten und unverwelcklichen Erbe, das behalten wird im Himmel. 1 Petr. 1: 4. Da werden sie die unvergängliche und unverwelckliche Krone der Gerechtigkeit und Ehren oder Herrlichkeit (τῆς δόξης) empfangen: 1 Corinth. 9: 25. 2 Timoth. 4: 7. 8. 1 Petr. 5: 4. Als Überwinder mit Christo auf seinem Stuhl sitzen, wie Er überwunden hat, und ist gesessen mit seinem Vater auf seinem Stuhl, Offenb. 3: 21. und regieren in die Ewigkeiten der Ewigkeiten. Offenb. 22: 5.

Aus diesem allen ist nun gar deutlich zu erkennen, daß es gewiß nicht ein geringes, auch nicht so leicht ist, ein wahrer Christ zu seyn. Der Name, und daß wir sagen: wir sind Christen, ja Evangelisch-Reformirte Christen, machts gar nicht aus. Wer diesen Namen nicht zu seiner schwersten Verantwortung führen will, muß nothwendig die Kraft davon in seinem ganzen Leben und Wandel offenbaren; dann der feste Grund Gottes bestehet, und hat dieses Siegel: Der HErr kennet die Seinen; und es trete ab von der Ungerechtigkeit, wer den Namen Christi nennet. 2 Timoth. 2: 19. So ist auch in Christo ein rechtschaffen Wesen: Ephes. 4: 21. Und

Und wer Ihm als dem Herrn mit wahren Glauben anhanget, der ist ein Geist mit Ihm, 1 Corinth. 6: 17. und hat Christi Sinn, 1 Corinth. 2: 16. Philipp. 2: 5. und wird in das Bild seiner Herrlichkeit verkläret oder vergestaltet von einer Klarheit oder Herrlichkeit zu der andern, als vom Geiste des Herrn. 2 Corinth. 3: 18. Rom. 8: 29. Galat. 4: 19. Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein. Rom. 8: 9.

Alle nun die ihr dergleichen nicht bey euch findet, glaubet sicherlich, daß ihr den Messiam und sein Heyl noch nicht gefunden habt, folglich daß ihr auch noch keine Gesalbte, das ist, wahre Christen seyd. Es hilft euch auch nichts, daß ihr die äußerliche Pflichten des Christenthums in acht nehmet; denn so heylsam und Gott wolgefällig dieselbe sind, wann sie mit dem wahren Wesen des Christenthums und mit der Salbung des heiligen Geistes verbunden sind, so unzulänglich sind sie gleichwol ausserdem, euch zu wahren Christen und Erben des ewigen Lebens zu machen. So weit ist's gefehlet, daß vielmehr eure Tauffe, euer Kirchen- und Abendmahl gehen, euer Beten, Singen, Fasten, Almosen geben, und ganzer äußerlicher Gottesdienst Gott dem Herrn ein Greuel ist, siehe Sprüchw. 15: 8. Cap. 21: 27. Es. 1: 11: 18. Cap. 29: 13. 14. Ezech. 33: 31. Amos. 5: 21: 23. Matth. 7: 21: 27. Cap. 15: 8. 1 Corinth. 11: 29. Cap. 13: 3. Jacob. 1: 22: 25. Offenb. 3: 16. 17.) so lange ihr nicht mit Christo durch wahren und lebendigen Glauben vereiniget, und also auch seiner Salbung theilhaftig seyd, und euch folglich in seiner seligen Gemeinschaft aufführet als aufrichtige Christen, das ist Gesalbte mit dem heiligen Geist, und Ihme zu gefallen suchet mit Gedanken, Worten und Wercken. Dann gleichwie der nicht ein Jude ist, der auswendig ein Jude ist, auch das nicht eine Beschneidung, die auswendig im Fleisch geschieht: sondern das ist ein Jude, der inwendig verborgen ist, und die Beschneidung des Herzens ist eine Beschneidung, die im Geist und nicht im Buchstaben geschieht, welches Lob ist nicht aus den Menschen, sondern aus Gott. Rom. 2: 28. 29. Eben also ist der nicht ein Christ, der sich nur mit dem Munde zu Christo bekennet, und in der äußerlichen Gemeinschaft seiner Kirchen stehet: Sondern der ist ein Christ, der auch innerlich durch den wahren seligmachenden Glauben mit Christo vereiniget, und also seiner Salbung und Geistes theilhaftig ist. Menschen können ihr zwar durch Heuchelei betrügen, aber Gott siehet in das verborgene des Herzens, der wird bald seine Fenne fegen, und alle Maul- und Heuchel-Christen von den wahren und mit dem heiligen Geist gesalb-

gefalbten Christen, als Spreu von dem Weizen absondern, und diesen allein sammeln lassen in seine Scheuren, jene aber verbrennen mit ewigem Feuer. Math. 3: 12. Cap. 13: 30.

So lieb euch demnach ist eurer Seelen ewiges Heyl und Seligkeit, so sehr strebet auch darnach, daß ihr von Christo gesalbet, und seines Geistes theilhaftig werdet. Gedencet doch und nehmet wol zu Herzen, in was vor einem elenden und kläglichen Zustand ihr euch befindet; Dann ausser dieser Salbung seyd ihr auch ausser der Gemeinschaft des heiligen Geistes, folglich auch ausser Christo, Rom. 8: 9. und ausser seiner Gnade, und also noch Kinder des Zorns, Ephes. 2: 3-5. der auch gewiß über euch kommen wird, auf den Tag des Zorns, und der Offenbarung des gerechten Gerichts Gottes. Rom. 2: 5.

Es ist noch Salbe in Gilead, Jerem. 8: 22. Cap. 46: 11. und Rath vor eure arme Seelen, wann ihr anders den festen Schluß mit Gott gefasset, daß ihr euch von dieser Stunde an, als rechtschaffene Christen auführen, und diejenigen Mittel gebrauchen wollet, dadurch ihr in die Gemeinschaft des wahren Mesias Christi Jesu gelangen, mithin auch seines Geistes und Salbung theilhaftig werden könnet:

1. Vorerst dann so glaubet von gankem Herzen an den HErrn Jesum und thut Busse, damit ihr empfalet die Gabe des heiligen Geistes. Apost. Gesch. 2: 38. Dann alle die sich bekehren und an Jesum Christum glauben, sollen den heiligen Geist empfangen, Joh. 7: 39. ja versiegelt werden mit dem heiligen Geist der Verheißung. Ephes. 1: 13. Rufet aber Gott an, daß Er selbst beydes den Glauben und die Busse würcken wolle in euren Herzen und spricht mit Thränen, wie jenes Kindes Vater: ich glaube lieber HErr, hilf meinem Unglauben! Marc. 9: 24. und mit den Aposteln: HErr, stärke uns den Glauben! Luc. 17: 5. und mit Ephraim: Bekehre du mich, so werde ich bekehret, dann du HErr bist mein Gott! Jerem. 31: 18.

2. Darnach und vor das zweyte, so höret und betrachtet auch fleißig Gottes Wort; Dann den Geist empfangen wir durch die Predigt vom Glauben: Galat. 3: 2. Der Geist fiel auf alle, die mit Cornelio dem Worte zuhöreten: Apost. Gesch. 10: 44. Und that der Purpur- Crämerin Lydia bey der Predigt das Herz auf, daß sie drauf acht hatte, was von Paulo geredet ward, und an den HErrn glaubete. Ap. Gesch. 16: 14. 15.
Drum

Drum wird auch das Predigt-Ampt genannt ein Ampt, das den Geist giebt: 2 Cor. 3: 6. 8. Und wann der HErr Iesus seinen himmlischen Vater bittet, daß Er diejenigen, so Er Ihm gegeben, heiligen wolle in seiner Wahrheit, so fügt Er hinzu: Dein Wort ist die Wahrheit. Joh. 17: 17. Wir müssen aber auch dem Evangelio gehorsam seyn, Rom. 10: 16. und das Wort annehmen mit Sanftmuth, das in uns gepflantet ist, welches kan unsere Seelen selig machen: Auch Thäter des Worts seyn, und nicht Hörer allein, dann sonst würden wir uns selbst betrügen. Jacob. 1: 21. 22. Gott giebt seinen heiligen Geist allein denen, die Ihm gehorchen. Apost. Gesch. 5: 32. Alsdann erst will der HErr Iesus mit seinem Vater und heiligem Geist zu uns kommen, und Wohnung bey uns machen, wann wir sein Wort und seine Gebote halten. Joh. 14: 15. 16. 23. So oft wir demnach Gottes Wort hören oder lesen, so oft müssen wir uns zu Gemüthe führen, was der heilige Geist spricht: Heute, so ihr hören werdet seine Stimme, so verstocket eure Herzen nicht. Hebr. 3: 7. 8. Psalm 95: 7. 8. siehe auch Sprüchw. 8: 32 = 36.

3. Vors dritte, haltet euch zu solchen, von welchen ihr mercket, daß sie dieser himmlischen Salbung schon theilhaftig seynd, und nehmet ihre Vermahnung und Bestrafung willig an, mit David sprechende: Der Gerechte schlage mich freundlich und straffe mich, das wird mir so wol thun, als ein Balsam auf meinem Haupt. Ps. 141: 5. Wann zwo, drey oder mehr glühende Kohlen zusammen geleyet werden, so wird nicht allein die Blut stärker, sondern auch eine dabey gelegte schwarze Kohle leicht mit entzündet, und ins brennen gebracht. Der HErr Iesus, sagt ausdrücklich, wo zween oder drey versammelt seynd in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen. Math. 18: 20. Ja wo Brüder also einträchtig bey einander sind, da fließet der köstliche Balsam, das ist der Geist Gottes, damit Christus gesalbet ist über seine Gesellen, von Ihm als dem wahren Hohenpriester, auch auf sie herab. Ps. 133: 1. 2. siehe auch Ephes. 5: 18. 19. Coloss. 3: 16. Hebr. 10: 24. 25.

4. Vornemlich aber und vors vierte, bittet Gott inständig und von Herzen, daß er seine Gnade und heiligen Geist reichlich über euch ausgießen, und euch ein neu Herz und einen neuen freudigen und gewissen Geist geben wolle. Ps. 51: 12. 13. 14. Ps. 143: 10. Dann Gott giebt seine Gnade und heiligen Geist denen, die Ihn darum bitten. Luc. 11: 13. Bittet, so wird euch gegeben, suchet, so werdet ihr finden, klopfet an, so wird euch auffgethan. Math. 7: 7. Da Iesus getauffet war, und betete, that sich der Himmel auf, und der Heilige Geist fuhr hernieder in leiblicher Gestalt, wie eine Taube,

Ⓞ

Taube, und salbete Jhn. Luc. 3: 21. 22. Und da die Jünger Christi gebetet hatten, bewegete sich die Stätte, da sie versamlet waren, und wurden alle des heiligen Geistes voll. Ap. Gesch. 4: 31. Beuge dich demnach auch die Knie gegen dem Vater unsers Herrn Jesu Christi, der der rechte Vater ist über alles, was da Kinder heißet im Himmel und auf Erden, daß Er euch Krafft gebe nach dem Reichthum seiner Herrlichkeit, starck zu werden durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen, und Christum zu wohnen durch den Glauben in euren Herzen, damit ihr durch die Liebe eingewurzelt und gegründet werdet, und begreifen möget mit allen Heiligen, welches da sey die Breite, und die Länge, und die Tiefe, und die Höhe, auch erkennen die Liebe Christi, welche doch alle Erkänntniß übertrifft, daß ihr erfüllet werdet mit allerley Gottes Fülle. Ephes. 3: 14-19.

5. Endlich und vors fünffte, öffnet gern und willig vor diesem angenehmen Gast, dem heiligen Geist, und machet zu dem Ende auch keusch und säubert eure Herzen. Jacob. 4: 8. So bald der Herr Jesus vor der Thüre eures Herzens durch seinen heiligen Geist anklopft, und ihr seine Stimme höret, so thut die Thüre auf, und spricht: Komm herein du Gefegneter des Herrn, warum stehst du draussen? Dann wird Er bey euch einkehren und das Abendmahl mit euch halten, und ihr mit Jhn. Offenb. 3: 20. Trieffen die Hände und Finger der Braut mit Myrrhen, wann ihr Seelen-Bräutigam nur seine Hand in ihre Kammer steckt; Hohel. 5: 4. 5. Wie vielmehr werdet ihr dieser himmlischen Salbung theilhaftig werden, wann ihr diesen werthen Gast, samit dem Vater und heiligen Geist, zu euch einlasset, daß sie rechte Wohnung bey euch machen können. Joh. 14: 16. 23. Freuet euch auch in seiner seligen Gemeinschaft, und wann ihr nun spüret, daß Er in eurer Seelen würcksam ist, wann Er euren Verstand erleuchtet, euren Willen heiliget, und eure Gemüths-Bewegungen in eine gute Ordnung bringet: wann Er euch treibet zum Guten, Rom. 8: 14. und euch leitet und führet auf ebener Bahn. Ps. 143: 10. Enthaltet euch aber auch von allen fleischlichen Lüsten, welche wider die Seele streiten, 1 Petr. 2: 11. und jaget nach der Heiligung, ohne welche wird Niemand den Herrn sehen; Hebr. 12: 14. Dann es stehet geschrieben: Ihr sollt heilig seyn, dann ich bin heilig. 1 Petr. 1: 16. vergl. 3 Mos. 11: 44. 45. Cap. 19: 2. Cap. 20: 7. Dencket immer, daß das Salb-Öel des Herrn eures Gottes auf euch ist. 3 Mos. 10: 7. Cap. 21: 12. und daß der Geist Christi, als ein reiner und heiliger Geist, allein in reinen Tempeln wohnet. 1 Corinth. 3: 16. 17. Cap. 6: 19. 2 Corinth. 6: 14-17. Berrübet demnach und dämpffet ja nicht den heiligen Geist

Geist Gottes, damit ihr gesalbet und versiegelt seyd, bis auf den Tag der Erlösung. 2 Cor. 1: 21. 22. Ephes. 4: 30.

Es ist kein Zweifel, Andächtige Seelen, wann ihr diese fünf Pflichten fleißig wahrnehmen, und als eine heylsame Salbe gebrauchen werdet, daß ihr gar bald den Nutzen davon spüren, und euch unter die wahre Christen und Gesalbte Gottes werdet rechnen können. Und dann ist nichts mehr übrig, als daß ihr aus der Fülle Christi nehmet Gnade um Gnade, Joh. 1: 16. und als Bäume der Gerechtigkeit, und Pflanzen des Herrn zum Preise, Es. 61: 3. gepflanzet an diesen Wasserbächen, und in diesem fetten Thal, Ps. 1: 3. Es. 28: 1. 4. allerley herrliche Früchte des Geistes herfür bringet. Ps. 92: 13. 15. Galat. 5: 22. Ephes. 5: 9. Dann gleichwie das heilige Salb-Öel aus mancherley köstlichen Specereyen bereitet war, der Herr Jesus auch mit allen Gaben des heiligen Geistes ist gesalbet worden; Also müssen wir auch, als wahre Christen und Gesalbte, ernstlich darnach streben, daß wir nicht eine Gnade aus der Fülle Christi schöpfen, sondern Gnade um Gnade: Weißheit, Gerechtigkeit, Heiligung, Erlösung, Friede, Freude und Trost des heiligen Geistes: 1 Corinth. 1: 30. Rom. 14: 17. 2 Thess. 2: 16. Und daß wir in unserm Glauben darreichen Tugend, und in der Tugend Bescheidenheit, und in der Bescheidenheit Mäßigkeit, und in der Mäßigkeit Gedult, und in der Gedult Gottseligkeit, und in der Gottseligkeit brüderliche Liebe, und in der brüderlichen Liebe gemeine Liebe; Daß wo solches reichlich bey uns ist, wirds uns nicht faul noch unfruchtbar seyn lassen in der Erkänntniß unsers Herrn Jesu Christi. 2 Pet. 1: 5. 8.

O wie glücklich werdet ihr alsdann seyn! Ihr werdet ein gesalbtes Heiligthum, und Tempel des heiligen Geistes, und lauter gesalbte lebendige Steine, und heilige Gefässe, in dem Hause eures Gottes seyn: 2 Timoth. 2: 20. 21. Ja Gefässe der Barmherzigkeit, die Er bereitet hat zur Herrlichkeit. Rom. 9: 23.

Ihr werdet als Propheten von Gott selbst gelehret werden: Es. 54: 13. Joh. 6: 45. Als Geistliche, geistliche Sachen, geistlich richten können, 1 Corinth. 2: 13. 15. und mit einem Wort, alles wissen, was zum Leben und Gottseligkeit vonnöthen ist. 2 Pet. 1: 3.

Ihr werdet euch als Priester Gottes des Allerhöchsten, Ihm zu einem lebendigen Dank-Opffer darstellen können: Euer zerknirschter Geist, euer geängstes und zerschlagenes Herz, eure Gebethe und Lobgesänge, eure Allmosen und ganzer Gottesdienst, auch Bereitwilligkeit andere zu der Erkänntniß Jesu Christi, des wahren Messia, zu bringen, um seiner willen zu



leyden, und für desselben Ehre zu sterben, werden mit einander Gott dem Herrn lauter angenehme Opfer, und ein süßer Geruch in seiner Nase seyn. siehe Ps. 51: 19. Ps. 50: 23. Sprichw. 15: 8. Hos. 14: 3. Apost. Gef. 20: 24. Cap. 21: 13. Rom. 12: 1. Cap. 15: 16. Philipp. 2: 17. Cap. 4: 18. 1 Petr. 2: 5. Hebr. 13: 15. 16. Offenb. 5: 8. 10. Cap. 8: 3. 4. 1 Mos. 8: 21. Hohelied 1: 12. Cap. 4: 10.

Ihr werdet als gesalbte Könige nicht niederträchtig und irdisch, sondern geistlich und himmlisch gesinnet seyn: Am ersten, und mit herzlichster Freude in Gott durch Christum, und Lust und Liebe, trachten können nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, und jagen nach dem vorbesteckten Ziel, nach dem Kleinod, welches vorhält die himmlische Berufung Gottes in Christo Jesu: Math. 6: 33. Philipp. 3: 13. 14. Auch angethan mit Krafft aus der Höhe, Luc. 24: 49. ritterlich und sieghaft wider die Sünde, die Welt und den Teufel streiten, und am Ende eures Lebens, triumphirend mit Paulus sagen können: Ich habe einen guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe Glauben gehalten; hinfort ist mir beigelegt die Krone der Gerechtigkeit, welche mir der Herr an jenem Tage, der gerechte Richter, geben wird, und allen die seine Erscheinung lieb haben. 2 Timoth. 4: 7. 8.

Da auch der Herr Jesus durch seine Salbung ist gestärket, erhalten, und vor aller Verwesung bewahret worden; so sollet ihr auch in allen euch zustossenden Schwachheiten, Kreuz und Leyden, durch die Krafft des heiligen Geistes, als mit frischem Oel und Balsam, Ps. 92: 11. Ezech. 16: 9. kräftig aufgerichtet, gestärket, erhalten und zum ewigen Leben bewahret werden: Dann Gott ist, der uns befestiget samt euch in Christum, und uns gesalbet, und versiegelt, und in unsere Herzen das Pfand, den Geist, gegeben hat. 2 Cor. 1: 21. 22. siehe auch 1 Corinth. 1: 8. 9. Ephes. 1: 13. 14. Cap. 4: 30. 1 Petr. 4: 12. 13. 14. Cap. 5: 10.

Endlich ist Christus gesalbet mit Freuden-Oel, und dadurch zur Ehre und Herrlichkeit erhaben worden; Auch ihr, als seine glaubige Gesellen, sollet dieser Freude und Herrlichkeit mit theilhaftig, und inne werden, daß der Geist der Herrlichkeit und Gottes auf euch ruhe. Ps. 45: 8. 9. 1 Petri 4: 14. Ja Er wird nicht allein in dieser Zeitlichkeit euer Haupt salben mit Oel, und euch voll einschmücken, und Gutes und Barmherzigkeit euch folgen lassen euer Lebenlang; Ps. 23: 5. 6. Ps. 92: 11. Es. 61: 3. Sondern ihr werdet auch einmal als königliche kluge Jungfrauen, die mit Balsam, Myrrhen und Specerey lange genug und schön geschmückt worden, Esther

2: 12. 26. vergleich Ephes. 5: 26. 27. Offenb. 21: 2. 9. und mit brennenden Lampen, und Del in ihren Gefässen, auf die Zukunft des Mesia, ihres Seelen-Bräutigams, mit Gedult gewartet, und sich bereit gehalten haben, zur himmlischen Hochzeit eingehen. Math. 25: 1-10. Offenbar. 19: 9. Da wird vor Gott und dem Lamm, unserm gesalbten himmlischen Könige un Bräutigam, lauter Seligkeit, und Freude die Fülle, und liebliches Wesen seyn zu seiner Rechten ewiglich. Ps. 16: 11. Ps. 45: 8-10. Eine ewige und über alle Maß wichtige Herrlichkeit; 2 Cor. 4: 17. Gott und das Lam, mit allen Heiligen Engeln und Menschen, ewiglich zu loben und zu preisen. Amen! Amen.

Sebeth.

Seligster und Anbetungs-würdigster Gott, wir sagen Dir von Grund unserer Seelen Lob und Danck, für die grosse und unaussprechliche Liebe, Gnade und Barmherzigkeit, die du uns armen Sündern in Christo Jesu deinem eingebornen Sohn erwiesen hast. Du bist schon von Ewigkeit auf unser Heyl bedacht gewesen, un hast Denselben, als die oberste Weisheit, dazu eingesetzt und verordnet, (Sprüchw. 8: 23.) auch in der Fülle der Zeit mit deinem heiligen Geist, herrlich ausgerüstet und gesalbet, (Luc. 4: 18. 21. Ap. Gesch. 4: 27.) daß Er das grosse Werck unserer Erlösung vollkommen hinausführen, und uns ewige Gerechtigkeit und Seligkeit erwerben sollen. Hast Jhn auch der Welt dergestalt klar und deutlich bezeichnet und offenbarer, daß alle Menschen, vor die es gekommen, und die nur ihren Verstand recht gebrauchen wollen, im geringsten nicht zweiffeln können, daß Er der wahre von Dir verheissene Mesias sey. Insbesondere danken wir Dir herkiniglich, daß du Dich, und diesen grossen Heyland und Erlöser, schon vor vielen hundert Jahren, unsern Vorfahren gnädiglich bekannt gemacht, und Dich von ihnen hast finden lassen, da sie Dich doch nicht gesucht haben, und zu ihnen, die von Natur Heyden waren, und deinen Namen nicht anrueffen, gesagt hast: Hie bin ich, hie bin ich: (Es. 65: 1.) Und daß du also auch uns, die wir ihre Kinder seynd, mitten unter deinem gesalbten Christen-Volk, auferziehen, und in der wahren Christlichen Religion von unserer zartesten Jugend an, als Bundes-Kinder unterweisen lassen: Zeigest uns auch noch vor vielen andern Millionen Heyden, Türcken und Juden, dein Wort, Sitten und Rechte, (Ps. 147: 19. 20.) und lässest das reine Licht des Evangelii hell unter uns brennen.

Wir bitten Dich demütiglich, gib uns doch die Gnade deines heiligen Geistes, daß wir und unsere Kinder und Kindes-Kinder, diß große Heyl beständig hochhalten, und Dich und deinen Gesalbten, IESUM Christum, von ganzem Herzen lieben, fürchten, ehren und preisen, Ihm mit wahrem Glauben anhangen, williglich gehorchen, nachfolgen, und getreu seyn bis in den Todt, damit wir also auch seiner so theuer erworbenen Gerechtigkeit und ewigen Seligkeit theilhaftig werden mögen!

Erbarme Dich doch auch über die, so in der Christenheit annoch irri-ge und unchristliche Lehre oder Wandel führen, wie auch über die noch un-glaubige Juden, Türcken und Heyden, die mit Finsterniß und Dunkel bedeckt seynd, (Es. 60: 2.) daß sie sich insgesamt bekehren von dem Ir-
rthum ihres Weges, (Jac. 5: 20.) und Dich den einigen wahren Gott, un-
den Du gesandt hast, IESUM Christum, recht erkennen, (Joh. 17: 3.) und
deutlich verstehen mögen, daß in keinem Andern Heyl, auch kein ander Na-
me den Menschen gegeben sey, darinnen wir sollen selig werden: (Apost.
Gesch. 4: 12.) Und daß insbesondere des armen Jüdischen Volcks Hoffnung
auf einen andern Messiam, der ein irdischer oder weltlicher grosser König
seyn werde, sehr thöricht und ganz und gar vergeblich sey. Nimm doch
diese schreckliche Finsterniß des Satans, als eine dicke Decke von ihren Au-
gen gnädiglich hinweg, (2 Corinth. 3: 14. 15. 16.) daß sie sehen mögen, un-
nicht länger, zu ihrem ewigen Verderben, wider den Stachel löcken, (Ap.
Ges. 9: 5.) und schmähen die Fußstapffen deines Gesalbten, (Ps. 89: 52.)
Der ja durch Leiden in seine Herrlichkeit eingehen müssen. (Luc. 24:
26.) Diß unglückselige Volk ist nun fast 1700 Jahr unter dem schweren
Gericht der Verstockung, (Es. 6: 10.) zum Schau-Spiel aller Welt, im
Elend und in der Irre herumergangen, ohne Land, ohne Stadt, ohne
Tempel, ohne Propheten, ohne Priester, ohne König, ohne Fürsten, oh-
ne Opfer, ohne Altar, ohne Leib-Rock, ohne Heiligthum, &c. Gib doch
daß sie einmal in sich schlagen, und Dich den HERN ihren Gott, und ih-
ren König David, und seine Gnade, suchen und ehren in dieser letzten
Zeit! (Hos. 3: 4. 5.) Sie haben sich ja nun lange genug an Ihn, als den
Felsen des Heyls, und auserwehltten köstlichen Eckstein, geärgert und ge-
stossen, und sind darüber gefallen, zerbrochen, verstricket und gefangen wor-
den. (Es. 8: 14. 15.) Gedencke doch an den Bund, den Du mit ihren Vä-
tern Abraham, Isaac und Jacob gemacht hast! Und laß das Blut deines
Sohns IESU Christi nicht länger über sie kommen zur Rache, wie ihre
Väter in ihrer Unsinigkeit verlanget haben, (Math. 27: 25.) sondern zur
Gnade und Erbarmung! Laß es über sie seyn ein Blut der Besprengung,
das

das da besser redet dann Abels! (Hebr. 12: 24.) Und laß ihnen endlich, da ihr Hauß nun lange genug wüßte gelassen worden, die angenehme Zeit der Erquickung, und den Tag des Heyls erscheinen, da sie sagen werden: Gelobet ist, der da kommt im Namen des Herrn! (Luc. 13: 35. Ap. Ges. 3: 20.)

Gib daß indessen wir, die in diesem abgehauenen Delbaum eingespripflet seynd, schauen und wol beherrzigen mögen Deine Güte u. Ernst: Den Ernst an denen die gefallen sind, die Güte aber an uns, so ferne wir an der Güte bleiben, damit wir nicht auch abgehauen werden: Und daß wir nicht stolz seyn, sondern uns fürchten, und wol bedencken, da du der natürlichen Zweige des Delbaums nicht verschonet hast, daß du vielleicht unser auch nicht verschonest. (Rom. 11: 17-24.) Gib daß wir alles beytragen, was wir immer können, mit Gedancken, Worten und Wercken, daß dein heiliger Name unter uns, und um unsertwillen nicht gelästert, sondern gehret und gepriesen werde! Und daß wirs nicht genug seyn lassen, an deinen lieben Sohn Jesum Christum, den wahren Messiam, mit dem Munde zu glauben, und in der äußerlichen Gemeinschaft deiner Christlichen Kirchen zu stehen; sondern daß wir von ganzem Herzen an Ihn glauben, und durch den Glauben warhafftig mit ihm vereiniget werden, damit wir auch aller seiner so theuer erworbenen Güter, Schätze und Gaben, sonderlich seiner himmlischen Salbung, theilhaftig werden, und uns inmer mehr und mehr als wahre Christen aufführen, und viel Früchte des Geistes herfürbringen mögen, als Liebe, Freude, Friede, Gedult, Freundlichkeit, Gütigkeit, Glaube, Sanftmuth, Keuschheit, Gerechtigkeit, Wahrheit, &c. (Gal. 5: 22. Ephes. 5: 9.) Laß den Nord- und Südwind deines straffenden und tröstenden Geistes wehen durch deiner Kirche, und eines jeden glaubigen Herzens Garten, daß seine Würze trieffen, und einen angenehmen Geruch von sich geben! (Hohel. 4: 16. Joh. 16: 7-15. Apost. Gesch. 2: 2. 3. 4.) Gib daß unsere Leiber Tempel des heiligen Geistes, und wir insgesamt lauter gesalbte lebendige Steine, und heilige Gefässe deines geistlichen Hauses seyen, zu den Ehren dem Hauß-Herrn bräuchlich, und zu allem guten Werck bereitet! 2 Timoth. 2: 20. 21.

Lehre uns selbst durch deinen heiligen Geist, und erleuchte uns, daß wir Dich, unsern Drey-Einigen Bundes-Gott, Vater, Sohn und heiligen Geist, und die Dinge, die des Geistes Gottes sind, mehr und mehr erkennen, und als wahre Propheten bekennen, auch insbesondere deinen allerliebsten Sohn Jesum Christum, mit Johanne dem Täufer und Andrea öffentlich vor der Welt verklären, und so gleichsam mit jenem Weibe oder Maria salben, (Math. 26: 7. 11. Joh. 12: 3. 11.) und jedermann be-

fant



fant machen, daß Er wahrhaftig der von Dir verheißene Messias, und gesalbte grosse Heyland und Erlöser des armen Sünders sey!

Gib daß wir uns auch als geistliche Priester, Dir zu einem lebendigen Danck-Opffer darstellen, und Dir williglich opfern im heil. Schmuck! (Ps. 110: 3.) Laß unsere Leiber lebendige, heilige und Dir wolgefällige Opffer seyn! (Rom 12: 1.) und verschmähe nicht unsern geängsten Geist, unsere durch wahre Busse, Reue und Leyd zerknirschte und zerschlagene Herzen! (Ps. 51: 19.) Laß Dir angenehm seyn die Farren unserer Lippen! (Hosea 14: 3. Hebr. 13: 15.) Und unser Gebet vor dir tügen wie ein Rauch-Opffer, und unserer Hände aufheben wie ein Abend-Opffer! (Ps. 141: 2.) Gib daß wir auch nicht vergessen wolzuthun und mitzuthun, weil Dir solche Opffer wolgefallen! (Hebr. 13: 16. Philipp. 4: 18.) Auch gern vor einander opffern Bitte, Gebet, Vorbitte und Dancksagung! (1 Timoth. 2: 1-3.) Und nicht allein segnen, die von deinem Hause seynd, und die uns segnen; (Ps. 118: 26.) sondern auch die uns fluchen, wolthun denen, die uns hassen, für die bitten, die uns beleydigen und verfolgen, auf daß wir wahre geistliche Priester und deine Kinder seyen. (Math. 5: 44. 45.)

Rüste uns auch aus mit deinem freywilligen fürstlichen und hohen Geist, daß wir als geistliche Könige, nicht niederträchtig, sondern himmlisch und königlich gesinnet seyn, und trachten mögen nachdem das droben ist, und nicht nach dem, das auf Erden ist: (Coloss. 3: 1. 2.) nach deinem Reich und nach deiner Gerechtigkeit, und nicht zweifeln, das andere werde uns alles zufallen! (Math. 6: 33.) Auch mit freyem Gewissen ritterlich wider die Sünde, die Welt und den Teufel streiten, einen guten Kampf kämpfen, den Lauff vollenden, und Glauben halten, damit wir also auch am Ende unsers Lebens, die unverwelckliche Crone der Ehren und Gerechtigkeit erlangen mögen! (2 Tim. 4: 7. 8. 1 Cor. 9: 25. 1 Petr. 5: 4.)

Gib daß wir auch durch die Salbung deines Heil. Geistes, kräftig gestärcket, erquicket, erhalten und bewahret werden in allem uns zustoßenden Leiden! Sey ein Arzt der Schwachen und Krancken! Ein Ernehrer der Armen und Dürfftigen! Ein Beschirmer der verlassenen Wittwen und Waisen! Ein Erretter der Bedrängten und Verfolgten! Ein Tröster und Helfer aller angefochtenen betrübten Seelen!

Und bringe uns endlich allesamt an den Ort der unaussprechlichen himmlischen Freude und Herrlichkeit, da wir Dich unsern Dreyeinigen Bundes-Gott, Vater, Sohn und heiligen Geist, mit allen heiligen Engeln und Menschen in Freude die Fülle und lieblichem Wesen, loben und preisen werden in alle Ewigkeit! Amen! Amen!

Folget nun die Glaubens-Bekannt-
niß, darinnen der in hiesiger Evangelisch-
reformirter Schloß- und Dohm-Kirche gebräuchliche,
und so genannte: Kleine Juden-Catechismus vor
einfältige Anfängere. Gedruckt 1708. Zum
Grunde geleyet, und deswegen auch alle 98. Fragen
gemelten Catechismi, mit römischen Ziffern, von
den andern Fragen unterschieden worden.

I. II. III.

I. 1 Frage: Was soll deine größte Sorge seyn
in diesem Leben?

Antwort: Daß ich ewig selig werde.

2 Fr. Wieredet hiervon Unser theurester
Zeyland Iesus?

Antwort. Trachtet am ersten nach dem Reich Gottes, und nach seiner Ge-
rechtigkeit, so wird euch das andere alles zufallen. Math. 6: 33. siehe auch
cap. 16: 26. Phil. 2: 12. cap. 3: 12-14.

II. 3 Fr. Welches ist der Weg zur ewigen Seligkeit?

A. Daß ich den wahren Gott erkenne, und ihm recht diene. Siehe
Joh. 17: 3. 1 Joh. 2: 3-5.

III. 4 Fr. Woher erkennest du Gott und seinen Dienst?

A. Aus Gottes eigenem Wort.

5 Fr. Wie wird das Wort Gottes auch sonst genannt?

A. Die Bibel, oder die heilige Schrift.

6 Fr. Warum wirds die Bibel genannt?

A. Bibel heißt ein Buch, und so wird das Wort Gottes genannt, weils
das vornehmste Buch, ja das Buch Gottes ist, welches er dem armen
Sünder, um darinnen fleißig zu lesen, und darnach zu leben, gegeben hat.
Ps. 40: 8. Esaiä 34: 16. 5. Mos. 28.

7 Fr. Warum wird Gottes Wort die heilige Schrift genannt?

A. Weil der heilige Gott dasselbe durch heilige Männer hat aufschreiben lassen, und wir also auch heilig damit umgehen, und dasselbe zu unserer Heiligung und Seligkeit gebrauchen sollen. Joh. 5: 39. 2 Timoth. 3: 15-17. 2 Petr. 1: 19-21.

8 Fr. Aus wie viel Haupt-Theilen bestehet das Wort Gottes oder die heilige Schrift?

A. Aus zweyen, dem Alten und Neuen Testament.

9 Fr. Warum heisset das erste Haupt-Theil das Alte Testament?

A. Weil darinnen der alte Bund beschrieben wird.

10 Fr. Warum heisset das zweyte Haupt-Theil das Neue Testament?

A. Weil darinnen der Neue Bund beschrieben wird.

11 Fr. Warum wird aber der Alte und Neue Bund auch ein Testament genannt?

A. Weil benderley Bund oder desselben Verheissungen durch den Tod befestiget worden. Psalm 50: 5. wofelbst im Hebräischen stehet: כרתי בריתי עליזבח Die meinen Bund machen über Opfer.

12 Fr. Durch was vor einen Tod ist der Alte Bund befestiget worden?

A. Durch den Tod der geschlachteten Opfer-Thiere, welche Vorbilder des Messia waren. 2. Mos. 24: 5-8. Hebr. 9: 8-28.

13 Fr. Durch was vor einen Tod ist der Neue Bund befestiget worden?

A. Durch den Tod des Messia selbst. Hebr. 9: 15, 16, 17.

IV. 14 Fr. Auf wie vielerley weise hat Gott in seinem Wort zu uns geredet?

A. Auf zweyerley Weise, erstlich durch Mosen und die Propheten im Alten, hernach durch den Herrn Messiam im Neuen Testament.

V. 15. Fr. Was hastu vornemlich aus Mose und den Propheten zu lernen?

A. Den Messiam, auf welchen Mose und die Propheten weisen.

16 Was bedeutet das Hebräische Wort Messias, oder das Griechische Christus?

A. Einen Gesalbten. Joh. 1: 41.

17 Fr.

17 Womit hat ihn Gott gesalbet?

A. Mit dem Heil. Geist.

18 Fr. Wie stehet von dieser Salbung des Messia im 45 Psalm v. 8?

A. Du liebest Gerechtigkeit, und hassest gottlos Wesen; Darum hat Dich Gott, dein Gott gesalbet mit freuden-Oel, mehr denn deine Gesellen. Siehe auch Esaiä 61: 1.

19 Fr. Warum hat Gott den Messiam also mit freuden-Oel, oder mit dem Heil. Geist gesalbet?

A. Daß Er möchte erkannt werden, und geschickt seyn, das große Werck der Erlösung auszuführen.

VI. 20 Fr. Was lehren Moses und die Propheten von dem Messia, oder von diesem Gesalbten?

A. Sie lehren: (A) erstlich von seiner Zukunft, (B) zweytens von seiner Person, (C) und drittens von seinem Ammt.

A.

VII. 21 Fr. Erstlich dann des Messia Zukunft betreffend, wann hat er kommen sollen?

A. Daniel lehret, daß Er kommen solte, wann 70 Wochen, das ist 490. Jahr nach der Erbauung des zweyten Tempels würden verflissen seyn. Dan. 9: 24-27.

22 Fr. Aber 70 Wochen machen ja nur 490 Tage?

A. Es werden prophetische Tage verstanden, da ein Tag ein Jahr bezeichet, wie 4. Mos. 14: 34. und Ezech. 4: 5. zu sehen.

VIII. 23 Fr. Wo hat Messias sollen geböhren werden?

A. Micha lehret, daß Er zu Bethlehem solte geböhren werden. Cap. 5: 2.

24 Fr. Wie saget Micha?

A. Und du Bethlehem Ephrata die du klein bist unter den Tausenden in Juda, aus dir soll mir Der kommen, Der in Israël Herr sey, welches Ausgang von Anfang und von Ewigkeit her gewesen ist.

25 Fr. Warum solte der Messias zu Bethlehem geböhren werden?

A. Weil Er von David herstammete, dann Bethlehem war Davids Stadt. 1 Samuel 16: 1.

26 Fr. Hat dann der Messias erst als dann anfangen zu seyn, da Er zu Bethlehem geboren worden?

A. Nein, Micha sagt, sein Ausgang sey von Anfang und von Ewigkeit her gewesen.

27 Fr. Wie ist das zu verstehen?

A. Der Messias ist wahrer Mensch und wahrer Gott; Nach seiner Menschheit ist Er in der Fülle der Zeit zu Bethlehem gebohren worden, aber nach seiner Gottheit ist Er von Anfang und von Ewigkeit her gewesen.

28 Fr. Hat Er sich auch wol den Glaubigen Altes Testaments vor seiner Geburt offenbahret?

A. Ja vielfältig, als zum Exempel dem Abraham, (1 Mos. 22: 11-18.) Jacob, (1 Mos. 32: 24-30.) Mose, (2 Mos. 3: 2. 4. 10. Cap. 23: 20/22.) Josua, (Jos. 5: 13-15.) Gideon, (Richt: 6: 12/24.) Manoah und seinem Weibe, (Richt: 13: 3/22.) und sehr vielen Andern.

29 Fr. Wann aber unser ZEr Iesus zu Bethlehem gebohren worden, warum wird Er dann genant Iesus von Nazareth?

A. Weil Er zu Nazareth erzogen worden. Matth. 2: 23.

IX. 30 Fr. Von was vor einer Mutter hat der Messias solten gebohren werden?

A. Esaias lehret, daß er solte gebohren werden von einer Jungfrauen. Cap. 7: 14.

31. Fr. Wie lauten seine Worte?

A. Siehe eine Jungfrau ist schwanger, und wird einen Sohn gebähren, den wird sie heißen Immanuel.

32 Fr. Ist unser ZEr Iesus dann von einer Jungfrau gebohren worden?

A. Ja von der Jungfrau Maria aus dem Geschlechte Davids. Luc. 1: 27. 10.

33 Fr. Es wird aber doch Joseph sein Vater genannt, als da Maria zu Ihm sprach: siehe dein Vater und ich, haben dich mit Schmerzen gesucht? Luc. 2: 48.

A. Das geschicht weil er sein Pflege-Vater gewesen ist, und Ihn aufgezogen hat.

X. 34 Fr. Zu welchem Tempel hat Messias kommen sollen?

A. Haggäus lehret, daß Er zu dem zweyten Tempel kommen sollen, wel

welchen Zorobabel nach der babylonischen Gefängniß erbauet. cap. 2: v. 4.
7. 8. 10.

35 Fr. Wer hat den ersten Tempel erbauet?

A. Salomon, Davids Sohn. 1 Kön. 6: 1. 2. 2c.

36 Fr. Wer hat den ersten Tempel zerstöret?

A. Nebucadnezar, welcher die Juden in die babylonische Gefängniß geführt. 2 Kön. 25.

37 Fr. Wie lange sind die Juden in der babylonischen Gefängniß gewesen?

A. 70 Jahr.

38 Fr. Wer hat sie wieder aus der babylonischen Gefängniß gelassen?

A. Cores oder Cyrus der erste Persische Monarch. 2 Chron. 36: 22. 23.

39 Fr. Was thaten die Juden als sie wieder in ihr Land kamen?

A. Sie baueten unter Anführung ihres Fürsten Zorobabel den zweyten Tempel. Esrā 3: 8. 2c.

40 Fr. Welcher Tempel ist herrlicher gewesen, der Tempel Salomonis, oder der Tempel Zorobabels?

A. Ohnstreitig der Tempel Salomonis, absonderlich weil darinnen die Herrlichkeit des Herrn war, welche, nebst verschiedenen andern vornehmen Stücken, im zweyten Tempel Zorobabels gefehlet hat.

41 Fr. Aber Zaggäus sagt ja im angezogenen Ort, daß die Herrlichkeit des zweyten Tempels solte größer seyn, als die Herrlichkeit des ersten Tempels?

A. Eben daraus folget, daß der Messias, als die wahre Herrlichkeit des Herrn, (Ei. 40: 5. Joh. 1: 14.) in diesem Tempel erscheinen solte, wie dann auch ausdrücklich dabey stehet: da soll dann kommen aller Heyden Trost. Hagg. 2: 8. siehe auch Malach. 3: 1.

XI. 42 Fr. Wie solte es diesem zweyten Tempel ergehen?

A. Daniel lehret, daß der Messias zuerst sterben, und bald nach seinem Tode dieser Tempel zerstöret werden solte. cap. 9: 26.

43 Fr. Wie lange währte es noch nach dem Tode des Herrn Jesu, ehe dieser Tempel zerstöret ward?

A. Ohngefehr 36 Jahr.

44 Fr. Warum geschah es nicht gleich nach dem Tode
des Herrn Jesu?

A. Weil Gott noch etwas Gedult haben, und sein altes Volk erst zur
Buße und Glauben an den Herrn Jesum wolte vermahnen lassen. Sie-
he Luc. 13: 7. 9. Apost. Gesch. 2: 38. 11. Cap. 3: 19. 11.

45 Fr. Wer hat diesen zweyten Tempel zerstöret?

A. Des Kayfers Vespasiani Sohn, Titus, der hernach auch Römi-
scher Kayser geworden ist.

XII. 46 Fr. Wie solte es um das jüdische Regiment stehen,
zur Zeit der Zukunft Messia?

A. Der Erz-Vater Jacob sagt, daß das Scepter von ihnen solte ge-
nommen, das ist ihre äusserliche Herrschafft und Regiment abgeschaffet
werden. 1 Mos. 49: 10.

47 Fr. Wie lauten des Erz-Vaters Jacobs Worte?

A. Es wird das Scepter von Juda nicht entwendet werden, noch ein
Meister von seinen Füßen, bis der Held komme, und demselben werden die
Völker anhangen.

48 Fr. Wie lautet das hebräische Wort, welches Luthe-
rus durch Seld übersetzet?

A. שִׁלּוֹחַ Schiloh.

49 Fr. Was bedeutet eigentlich das Wort Schiloh?

A. Einen Ruhebringer.

50 Fr. Was vor Ruhe hat uns der Herr Jesus gebracht?

A. Er hat uns mit dem erzdrönten Gott versöhnet, auch Vergebung der
Sünden und Ruhe in unserm Gewissen zu Wege gebracht, und versichert
uns durch seinen heiligen Geist, daß Er uns endlich in die ewige himmlische
Ruhe einführen wolle. siehe Rom. 5: 1. 2. 2 Corinth. 5: 18. 21. Hebr. 4.

XIII. 51 Fr. Wie solte es um die Heyden stehen zur Zeit
der Zukunft des Messia?

A. Der Erz-Vater Jacob und die Propheten lehren, daß die Heyden zu
dem Messia solten bekehret werden.

52 Fr. Wie redet hiervon der Erz-Vater Jacob in erst-
angezogenem Ort?

A. Demselben (nemlich dem Schiloh, oder Messia,) werden die Völker
anhangen.



53 Fr. Wie haben die Völcker dem HErrn Jesu
angehangen ?

A. Durch wahren Glauben. Joh. 1: 12. cap. 3: 16. Rom. 10: 8: 20.

54 Fr. Wie redet von der Heyden Bekehrung der Prophet
Isaias cap. 2: 2. 3. und Micha cap. 4: 1. 2. ?

A. Es wird zur letzten Zeit der Berg, da des HErrn Haus ist, gewiß
seyn höher denn alle Berge, und über alle Hügel erhaben werden; Und
werden alle Heyden darzu lauffen, und viel Völcker hingehen und sagen;
Kommt, laffet uns auf den Berg des HErrn gehen, zum Hause des Gottes
Jacob, daß Er uns lehre seine Wege, und wir wandeln auf seinen Steigen;
Dann von Zion wird das Gesetz ausgehen, und des HErrn Wort von
Jerusalem.

55 Fr. Wie solte der Berg Zion, da des HErrn Haus war,
zur Zeit des Messia, höher seyn dann alle Berge,
und über alle Hügel erhaben werden ?

A. Nicht natürlicher, sondern geistlicher Weise; Denn in den Tagen
des Messia, solte der Berg Zion aller Orten seyn, wo sich nur seine Gemeine,
als der wahre Tempel Gottes, befinden würde. Vergl. Daniel 2: 35.

56 Fr. Wie ist das zu verstehen, daß in den Tagen des Messia
die Heyden zu diesem Berge, da des HErrn Haus ist,
lauffen und hingehen solten ?

A. Daß sie Verlangen tragen würden, auch an Ihn zu glauben, und in
seiner Gemeinschaft zu seyn. Rom. 10: 11: 20.

57 Fr. Wann ist das Gesetz von Zion ausgegangen, und
des HErrn Wort von Jerusalem ?

A. Als die Apostel und Jünger Christi zu Jerusalem auf dem Berge
Zion, den heiligen Geist empfangen, und hernach das Evangelium nicht alle
in den Juden, sondern auch allen Völkern verkündigten. Luc. 24: 47.

48. 49.

58 Fr. Wie redet Gott von der Heyden Bekehrung bey
dem Isaias cap. 49: 6 ?

A. Es ist ein geringes, daß du (Messias) mein Knecht bist, die Stäm-
me Jacob aufzurichten, und das verwaarlosete in Israel wieder zubringen;
sondern ich habe Dich auch zum Licht der Heyden gemacht, daß du seyest mein
Heyl bis an der Welt Ende.

59 Fr.

59 Fr. Wie ist der Herr Jesus zum Licht der Heyden gemacht worden?

A. Indem Er die Heyden, so in abgöttischer Finsterniß saßen, zur Erkenntniß des wahren Gottes gebracht hat.

60 Fr. Wie redet der Prophet Haggäus cap. 1: 8. von der Heyden Bekehrung zur Zeit des Messia?

A. Alle Heyden will ich bewegen, da soll dann kommen aller Heyden Trost.

61 Fr. Wer wird durch der Heyden Trost verstanden?

A. Unser Herr Jesus Christus, Der aller bekehrten Juden und Heyden einziger Trost ist im Leben und im Sterben. Apost. Gesch. 4: 12.

62 Fr. Sinder man noch mehr Orter in der heiligen Schrift von der Heyden Bekehrung in den Tagen des Messia?

A. Ja, hin und wieder, als Psalm 67 und 117. Esaiä 11: 10. cap. 42: 6. cap. 65: 1. 2. vergl. Luc. 2: 31. 32. Apost. Gesch. 13: 46. 47. Rom. 15: 9-12.

XIV. 63 Fr. Wie sollte des Messia Zukunfft der Welt bekannt werden?

A. Durch des Messia Lehre und durch seine Thaten.

XV. 64 Fr. Was vor eine Lehre sollte Messias führen?

A. Er sollte die fröliche Botschaft von Vergebung der Sünden und Versöhnung mit Gott verkündigen.

65 Fr. Wie redet davon der Messias bey dem Propheten Esaiä Cap. 61: 1. 2.?

A. Der Geist des Herrn Herr ist über Mir, darum hat mich der Herr gesalbet, (oder: darum daß mich der Herr gesalbet hat,) Er hat mich gesandt, den Elenden zu predigen, die zubrochene Herzen zu verbinden. 26. vergl. Luc. 4: 18.

66 Fr. Welche werden durch die Elenden und zubrochene Herzen verstanden?

A. Alle bußfertige Sünder, welche ihr Sünden-Elend erkennen, und darüber Reue und Leid tragen. Psalm 51: 19.

XVI. 67 Fr. Was vor Thaten sollte Messias thun?

A. Er sollte grosse Wunder thun, die blinden sehend, die tauben hörend, die lahmen gehend, die stummen redend machen. Esaiä 35: 5. 6.

68 Fr. Hat unser Herr Jesus solche Wunder gethan?

A. Ja, und zwar offenbarlich vor aller Welt; Math. 11: 5. 6. Daher es auch die Juden selbst nicht leugnen, ob sie wol seine Wunderwercke Gottesvergessener Weise lästern.

B. XVII.

XVII. 69 Fr. Was haben zweyten die Propheten gelehret von des Messia Person?

A. Daß Er solte Gott und Mensch seyn.

XVIII. 70 Fr. Wo lehren sie, daß Er solte Mensch seyn?

A. Sie nennen Jhn des Weibes Saamen, Abrahams Saamen, den Sohn Davids.

71 Fr. Wer nennet Jhn des Weibes Saamen?

A. Gott selbst in der ersten Verheiffung, da er sprach: Des Weibes Saame soll der Schlange den Kopff zertreten: 1 Mos. 3: 15.

72 Fr. Wer wird durch des Weibes Saamen verstanden?

A. Ohnstreitig der Messias.

73 Fr. Wie hat der Messias der Schlange, das ist dem Teuffel, den Kopff zertreten?

A. Indem Er durch seinen Tod dem Teuffel die Macht genommen. Hebr. 2: 14.

74 Fr. Was solte dem Messia bey diesem Kopff-zertreten wiederfahren?

A. Die Schlange solte Jhn in die Fersen stechen.

75 Fr. Was wird durch diesen Fersen-Stich verstanden?

A. Das Leyden des Messia am Creutz, da Jhm warhafftig die Fersen zerstoehen worden. siehe auch Ps. 22: 17.

76 Fr. Wo wird der Messias der Saame Abrahams genant?

A. Da Gott selbst zu Abraham sprach: Durch deinen Saamen sollen alle Völker auf Erden gesegnet werden. 1 Mos. 22: 18.

77 Fr. Wo wird der Messias der Sohn Davids genant?

A. Im 89. Ps. v. 4. 5. stehet: Ich habe einen Bund gemacht mit meinem Auserwehltten, Ich habe David meinem Knecht geschworen, Ich will Dir ewiglich Saamen verschaffen, und deinen Stuhl bauen für und für. Siehe auch Jerem. 23: 5. 6. Cap. 33: 15-17. Esaiä 11: 1. 2.

78. Fr. Wie ist das zu verstehen: Ich wil deinen Stuhl bauen für und für, das Königreich Davids hat ja vorlängst ein Ende genommen?

A. Das irdische Reich Davids hat zwar ein Ende genommen, aber der Sohn Davids, das ist der Messias, solte ein ewiges Reich haben.

79 Fr. Woraus kanstu beweisen, daß Unser Herr Jhesus ist wahrer Mensch gewesen?

A. Weil Er einen wahren menschlichen Leib und Seele an sich genommen,

men, und uns in allen gleich gewesen ist, ausgenommen die Sünde. Phil. 2: 7. Hebr. 2: 17. Cap. 4: 15.

XIX. 80 Fr. Wo lehren die Propheten, daß der Messias solte wahrer Gott seyn?

A. Sie nennen Ihn den starcken Gott, den Gott Jehovah.

81 Fr. Wo nennen sie Ihn den starcken Gott?

A. Esaias Cap. 9: 6. sagt: Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, welches Herrschaft ist auf seiner Schulter: Und Er heisset Wunderbar, Rath, starcker Gott, (*אֱלֹהִים*) ewiger Vater, Friede-Fürst.

82 Fr. Wo nennen sie Ihn Jehova?

A. Jeremias Cap. 23: 5. 6. sagt: Diß wird des Sohnes David, (das ist des Messias) Nahme seyn, daß man Ihn nennen wird Jehovah unsere Gerechtigkeit. (*יְהוָה צְדָקָתָנוּ*)

83 Fr. Kan man noch kräftiger beweisen, daß Unser Herr Jesus, als der Messias, wahrer Gott ist?

A. Ja weil Ihm hin und wieder, im Alten und neuen Testament,

- (1) göttliche Namen,
- (2) göttliche Eigenschaften,
- (3) göttliche Werke, und
- (4) göttliche Ehre benzeuget werden.

(1.) Göttliche Namen, 2 Mos. 23: 21. Ps. 45: 8. Hos. 1: 7. Malach. 3: 1. Rom. 9: 5. 1 Timoth. 3: 16. Tit. 2: 13. 1 Joh. 5: 20.

(2.) Göttliche Eigenschaften, als:

a. Die Ewigkeit, Sprüchwört. 8: 22. 23. Esaiä 9: 6. Mich. 5: 1. Joh. 1: 1. 2. Cap. 8: 58. Coloss. 1: 17. Hebr. 9: 14. Offenb. 1: 8. 11.

b. Die Allwissenheit, Es. 11: 2. 3. 4. Joh. 1: 47. 48. 49. Cap. 2: 25. Cap. 6: 64. cap. 21: 17. Hebr. 4: 12. 13. Offenb. 2: 23.

c. Die Allmacht, Es. 9: 6. Math. 8: 8. Cap. 28: 18. Offenb. 1: 8.

d. Die Allgegenwart. Math. 18: 20. Cap. 28: 20. Joh. 1: 48. 50.

(3.) Göttliche Werke, als:

a. Die Erschaffung, Ps. 33: 6. Joh. 1: 3. Coloss. 1: 16. Hebr. 1: 2. 10.

b. Die Erhaltung, Mitwürckung und Regierung, Joh. 5: 17. Coloss. 1: 17. Hebr. 1: 3.

c. Die Erlösung, Hiob 19: 25. Cap. 33: 24. Es. 54: 5. Apost. Gesch. 20: 28. 1 Cor. 1: 30. Coloss. 1: 14. Hebr. 2: 15.

d. Die Vergebung der Sünden, 2 Mos. 23: 21. Math. 9: 2-8.

e. Die

e. Die Sendung der Hirten und Lehrer, Math. 10. Cap. 28: 18. 19. 20. Joh. 17: 18. Cap. 20: 21-23. Cap. 21: 15. 16. 17. Ephes. 4: 11.

f. Die Auferweckung der Todten, Joh. 5: 21. 25. 28. 29. Cap. 6: 39. 40.

g. Das allgemeine Gericht. Joh. 5: 22. 27. Ap. Gesch. 17: 31. Rom. 14: 10. II. 2 Cor. 5: 10.

(4.) Göttliche Ehre. Joh. 5: 23. Insbesondere daß wir sollen

a. auf seinen Namen getauft werden, Apost. Gesch. 2: 38. Math. 28: 19.

b. An Ihn glauben und auf Ihn vertrauen, Joh. 3: 16. 18. 36. Cap. 14: 1. Ps. 2: 12. vergl. Jerem. 17: 5.

c. Ihn anrufen und verherrlichen. Ps. 45: 12. Hebr. 1: 6. Offenb. 5: 12-14.

XX. 84 Fr. Wo lehren die Propheten, daß der Messias Gott und Mensch in einer Person seyn sollte?

A. Sie nennen Ihn Immanuel, das ist Gott mit uns. Es. 7: 14.

85 Fr. Kan solches auch aus den beyden, in der 81 und 82 Frage angeführten Sprüchen (Es. 9: 6. und Jerem. 23: 5. 6.) bewiesen werden?

A. Ja, dann in dem ersten sagt Esaias, daß der Messias als ein Kind geboren, und doch auch starker Gott genannt werden sollte: In dem andern sagt Jeremias, daß der Messias ein Sohn Davids seyn, und doch auch *Jehova* unsere Gerechtigkeit heißen sollte.

C.

XXI. 86 Fr. Was endlich lehren die Propheten auch von Messia Amt?

A. Daß er sollte seyn Prophet, Hoherpriester und König.

XXII. 87 Fr. Wo lehren sie, daß Er sollte ein Prophet seyn?

A. Moses spricht von Ihm, daß Gott nach ihm einen Propheten erwecken werde. 5. Mos. 18: 18. 19. vergl. Apost. Gesch. 3: 22. 23. Joh. 6: 14.

88 Fr. Wie lauten Mossis Worte?

A. Der Herr sprach zu mir: Ich wil ihnen einen Propheten, wie du bist, erwecken aus ihren Brüdern, und meine Worte in seinen Mund geben, Der soll zu ihnen reden alles, was Ich Ihm gebieten werde. Und wer meine Worte nicht hören wird, die Er in meinem Namen reden wird, von dem wil Ichs fordern.

XXIII. 89 Fr. Was sollte Er thun als Prophet?

A. Er sollte uns den Willen Gottes von unserer Seligkeit vollständig offenbaren.



90 Fr. Wie redet hiervon Esaias Cap. 53: 11.
 A. Durch sein Erkenntniß, wird Er mein Knecht der Gerechte, viel gerecht machen. Siehe auch Esaiä 61: 1, 2. Lucä 4: 18-22. Joh. 7: 15-18. Cap. 17: 6. 7. 8.

XXIV. 91 Fr. Wo lehren die Propheten, daß Messias sollte
 Hoherpriester seyn?

A. David spricht von Ihm: Der Herr hat geschworen, und wird Ihn nicht gereuen, Du bist ein Priester ewiglich nach der Ordnung Melchisedeck. Ps. 110: 4. vergl. Hebr. 5: 6. Cap. 7: 17. siehe auch Zach. 6: v. 12, 13.

XXV. 92 Fr. Was sollte Messias thun als Hoherpriester?

A. Er sollte sich selbst vor uns opfern in den Tod, und uns vertreten bey Gott. Hebr. 7: 24-27. Cap. 9: 24-28. 1 Joh. 2: 1, 2.

93 Fr. Wie redet Esaias Cap. 53: 10. von seinem
 Opfer in den Tod?

A. Wann Er sein Leben zum Schuld-Opfer gegeben hat, so wird Er Saamen haben.

XXVI. 94 Fr. Wo lehren die Propheten, daß der Messias
 sollte König seyn?

A. Zacharias spricht von Ihm: Du Tochter Zion freue dich sehr, und du Tochter Jerusalem jauchze, siehe dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer. Cap. 9: 9. siehe auch Ps. 2: 6. vergl. Math. 21: 4. 5. 11. Joh. 12: 14. 15. Cap. 18: 33-37.

XXVII. 95 Fr. Was sollte Messias thun als König?

A. Er sollte sein Volk regieren und beschützen. Psalm. 110: 2. Ps. 2: 8-12. Ps. 72.

XXVIII. 96 Fr. Lehren die Propheten, daß nur einer, oder daß
 zween Messia seyn sollten?

A. Nur Einer, aber in einem zwiefachen Stande, der Erniedrigung und der Erhöhung.

XXIX. 97 Fr. Wo lehren die Propheten, daß Messias seyn sollte
 im Stande der Erniedrigung?

A. Esaias spricht von Ihm: Er hatte keine Gestalt noch Schöne, wir sahen Ihn, aber da war keine Gestalt, die uns gefallen hätte. Er war der allverachtetste und unwertheste, voller Schmerken und Krankheit. Wie ein Lamm, das zur Schlacht-Banck geführt wird, und wie ein Schaaf, das
 ver-

verstummet für seinen Scherer. Esaiä 53: 2. 3. 7. siehe auch Ps. 22: 7-21. Ps. 69: 9-22.

XXX. 98 Fr. Wo lehren die Propheten, daß Messias auch seyn sollte im Stande der Erhöhung?

A. Esaias spricht von Ihm: Er ist aus der Angst und Gericht genommen, wer wil seines Lebens Länge ausreden? Es. 53: 8-12. Und David: Er wird trincken vom Bach auf dem Wege, darum wird Er das Haupt empor heben. Ps. 110: 7. vergl. Lucä 24: 26. Philipp. 2: 7-11. Offenb. 19: 11-16.

Und hieher gehören alle Stellen der Propheten, da der Messias als ein grosser und glückseliger König beschrieben wird, als Ps. 22: 28-32. Ps. 45: Ps. 72. Ps. 97. Ps. 145. Esaiä 9: 7. Daniel 7: 13. 14.

XXXI. 99 Fr. Was schliesest und lernest du nun aus allem dem, was die Propheten von des Messia Zukunft, Person und Amt gelehret haben?

A. Ich schliese daraus diese zween hochwichtige Lehr-Sätze:

- (1.) Daß der verheissene Messias nothwendig muß gekommen seyn, weil alles was die Propheten von Ihm vorher gesagt, längst erfüllet ist.
- (2.) Daß Unser Herr Jesus wahrhaftig dieser verheissene Messias sey, weil das alles in Ihm, und sonst nie in keinem nicht erfüllet worden. vergl. Math. 11: 5. 6. Luc. 4: 18-22. Cap. 18: 31-33. Joh. 1: 45. cap: 4: 25. 26.

Zweyter Theil.

XXXII. 100 Fr. Nachdem du also aus Mose und den Propheten, den wahren Messiam erkant hast, was wilt du nun weiter thun zu deiner Seligkeit?

A. Ich will mich Ihm mit Leib und Seel ergeben, und seine Lehre annehmen.

XXXIII. 101 Fr. Was lehret dich Messias?

- A. Er lehret mich
- A. recht glauben,
 - B. recht leben und
 - C. recht beten.

XXXIV. 102 Fr. Wie hat Messias seine Jünger gelehret recht glauben?

A. Des haben wir eine kurze Summe in unserm Apostolischen Glaubens-Bekänntniß.



XXXV.

103 Fr. **Wie lautet dasselbe?**

A. Ich glaube an Gott den Vater, den Allmächtigen Schöpffer Himmels und der Erden. Und an Jesum Christum, seinen eingebornen Sohn, Unfern Herrn, der empfangen ist vom Heiligen Geist, geboren von der Jungfrauen Maria, gelitten unter Pontio Pilato, gecreuziget, gestorben und begraben, niedergefahren zu der Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten, aufgefahnen gen Himmel, sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen Er wiederkommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten. Ich glaube an den Heiligen Geist, eine heilige, allgemeine, Christliche Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches, und ein ewiges Leben. Amen!

104 Fr. **Wo werden alle Artickel dieses unseres Christlichen Glaubens ausführlich erkläret?**

A. In unserm heydelbergischen Catechismo. Fr. 25-58.

XXXVI.

105 Fr. **An wen glaubest du dann?**

A. An Gott den Vater, der mich erschaffen hat: an Gott den Sohn der mich erlöset hat: an Gott den Heiligen Geist, der mich geheiligt hat.

106 Fr. **Du sagst hier auch von Gott dem Sohn, kanstu aus dem Alten Testament beweisen, daß Gott einen Sohn hat?**

A. Ja: Ps. 2:7. sagt Gott zu dem Messia: Du bist mein Sohn, heute hab ich Dich gezeuget: Und Sprüchw. 30:4. wird von Gott gefragt: wie heißet Er, und wie heißet sein Sohn, weißest du das?

XXXVII.

107 Fr. **Glaubest du an drey oder nur an einen Gott?**

A. Nur an einen Gott.

XXXVIII.

108 Fr. **Wer sind denn diese Drey?**

A. Drey Personen des einigen unzertrennlichen göttlichen Wesens; Denn drey sind, die da zeugen im Himmel, der Vater, das Wort, und der Heilige Geist, und diese Drey sind Eins. 1 Joh. 5:7. siehe auch Math. 3:16. 17. Cap. 28:19. 2 Cor. 13:13. 1. Petr. 1:2.

XXXIX.

109 Fr. **Wiltu hiemit von dem Gott Israel abfallen, und frembde Götter anbeten?**

A. Nein, das sey ferne, dann so spricht der Herr, der König Israel, und

und sein Erlöser, der Herr Zebaoth: Ich bin der Erste und der Letzte, und
 ausser Mir ist kein Gott. Esaiä 44: 6.

XL. 110 Fr. Ist der Gott, an welchen die Christen glauben, eben derselbe Gott?

A. Ja, es ist eben derselbe Gott, der Gott Abrahams, Isaacs, und
 Jacobs: der Schöpffer Himmels und der Erden: Dem die Seraphim
 das dreyimal Heilig, Heilig, Heilig, sungen: Es. 6: 3. In dessen Nahmen
 die Priester das Volk dreyfach segneten: 4 Mos. 6: 24-26. Und von wel-
 chem David gesungen: Der Himmel ist durch das Wort des Herrn ge-
 macht, und all sein Heer durch den Geist seines Mundes. Ps. 33: 6. siehe
 auch 1 Mos. 1: 26. Cap. 18: 1. 2. Cap. 19: 24. Ps. 45: 8. Ps. 67: 7. 8. Esaiä
 48: 16. cap. 61: 1. cap. 63: 7-11. Hagg. 2: 5-8.

111 Fr. Wer wird hier im 33 Ps. v. 6. verstanden, wann es
 heisset: der Himmel ist durch das Wort des
 Herrn gemacht?

A. Der Sohn Gottes oder Mesias, welcher hin und wieder im Tar-
 gum das Wort genannt wird, als über 1 Mos. 15: 1. Ps. 110: 1. Esaiä 45: 12.
 Jerem. 1: 8. Hos. 1: 7. 12. vergl. Joh. 1: 1. 2. 3. 14. Hebr. 4: 12. 13. Offenb. 19: 13.

112 Fr. Aber ist dieser Lehre, daß nemlich Gott dreyeinig
 sey, nicht zu wieder der theure Spruch Mose
 im 5. Buch c. 6: 4. Höre Israel, der Herr
 unser Gott ist ein einziger Herr?

A. Nein, sondern er bekräftiget vielmehr diese Lehre, dann eigentlich
 lauten die Worte nach dem hebräischen, also: Höre Israel, der Herr,
 unser Gott, der Herr, ist Eins oder Einer.

XLI. 113 Fr. Wann du nun so glaubest, was wirfstu dadurch?

A. Ein Glied der heiligen allgemeinen Christlichen Kirchen.

XLII. 114 Fr. Was hastu vor Früchte dieses Glaubens?

A. Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferste-
 hung des Fleisches, und ein ewiges Leben.

XLIII. 115 Fr. Wodurch erlangest du das ewige Leben?

A. Durch den Glauben an Jesum Christum.

116 Fr. Wie spricht hiervon der Apostel Paulus
 Röm. 3: 28?

A. So halten wir es nun, daß der Mensch gerecht werde ohne des Ge-
 setzes Werk, durch den Glauben.

117 Fr.



117 Fr. Wie spricht Er Ephes. 2: 8. 9?

A. Aus Gnaden seyd ihr selig worden, durch den Glauben, und das selbige nicht aus euch, Gottes Gabe ist es, nicht aus den Wercken, auf daß sich nicht Jemand rühme.

118 Fr. Glaubte die Kirche altes Testaments auch, daß man durch den Glauben das ewige Leben erlange?

A. Ja, Abraham glaubte dem HErrn, und das rechnete Er ihm zur Gerechtigkeit. 1 Mos. 15: 6. vergl. Rom. 4: 3. 2c Und der Prophet Habacuc saget: Der Gerechte lebet seines Glaubens. Cap. 2: 4. vergl. Rom. 1: 17. Gal. 3: 11. siehe auch 1 Mos. 49: 18. 2 Rdn. 18: 5. 6. 2 Chron. 20: 20. Hiob 19: 25. 26. 27. Ps. 5: 12. Ps. 34: 23. Ps. 116: 10. Esaiä 26: 2. Cap. 28: 16. vergl. Rdm 9: 33. Jerem. 5: 1. 2. 3. Hos. 2: 20. Hebr. 11.

XLIV. 119 Fr. Verdienstest du also das ewige Leben nicht mit deinen guten Wercken?

A. Nein, Unser HErr Jesus sagt: Wann ihr alles gethan habt, was euch befohlen ist, so sprecht: Wir sind unnütze Knechte, wir haben gethan, das wir zu thun schuldig waren. Lucä 17: 10.

XLV. 120 Fr. Warum nicht?

A. Weil alle meine gute Werke unvollkommen, und mit Sünden besetzt sind.

121 Fr. Wie redet hiervon Esaias cap. 64: 6?

A. Nun sind wir allesamt wie die unreinen, und alle unsere Gerechtigkeit ist wie ein unflätig Kleid.

122 Fr. Wie redet hiervon David Ps. 130: 3?

A. So Du wilt, HErr, Sünde zurechnen, HErr, wer wird bestehen?

123 Fr. Wie im 143. Ps. v. 2?

A. HErr gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht, dann für Dir ist kein Lebendiger gerecht.

XLVI. 124 Fr. Wil aber Gott die guten Werke nicht belohnen?

A. Ja, aber diese Belohnung geschiehet aus Gnaden.

125 Fr. Beweise daß Gott die guten Werke wil belohnen.

A. Der HErr Jesus sagt: Selig sind die Barmherzigen, dann sie werden Barmherzigkeit erlangen. Math. 5: 7 siehe auch v. 12. cap. 25: 34. 40. Luc. 6: 35.

126. Fr.

126 Fr. Beweise, daß diese Belohnung geschieht
aus Gnaden?

A. Sanct Paulus sagt: Der Tod ist der Sünden Sold, aber das ewige Leben ist die Gabe Gottes in Christo Jesu unserm Herrn. Rom. 6: 23. siehe auch Cap. 3: 23-28. Cap. 4: 4. 5. Cap. 11: 6.

XLVII. 127 Fr. Mustu dennoch gute Werke thun, wenn
du wilt selig werden?

A. Ja, dann ohne Werke ist der Glaube todt. Jacob. 2: 17.

XLVIII. 128 Fr. Wer wirket in dir diesen Glauben?

A. Der Heilige Geist. I. Cor. 12: 9. II. 2 Corinth. 4: 13.

XLIX. 129 Fr. Wodurch wirket Er in dir
den Glauben?

A. Durch die Predigt des heiligen Evangelions. Rom. 10: 17.

L. 130 Fr. Wodurch beståtigt Er in dir den Glauben?

A. Durch den Gebrauch der heiligen Sacramenten. siehe Apost. Gesch. 8: 36-38.

131 Fr. Wie redet deßhalb der Apostel von dem Sacra-
ment der Beschneidung?

A. Das Zeichen aber der Beschneidung empfing Abraham zum Siegel
der Gerechtigkeit des Glaubens. Rom. 4: 11.

132 Fr. Ward Abraham durch die Beschneidung gerecht,
oder war er schon vorher gerecht?

A. Sein Glaube war ihm schon vorher gerechnet zur Gerechtigkeit. Mos
15: 6. vergl. Cap. 17: 11. 20.

133 Fr. Wozu diente ihm dann die Beschneidung?

A. Zum Zeichen und Siegel der Gerechtigkeit des Glaubens.

LI. 134 Fr. Was sind Sacramenta?

A. Sichtbare Siegel der unsichtbaren Gnade Gottes. Rom. 4: 11.
Ap. Gesch. 22: 16.

LII. 135 Fr. Hat Gottes Kirche auch vor des Mesia Zeit solche
göttliche Gnaden-Siegel gehabt?

A. Ja die Beschneidung und das Oßer-Lamm.

136 Fr. Warum ist die Beschneidung im Neuen Testament abgeschafft?

A. Weil sie nur ein Vorbild war auf den Messiam und die Beschneidung des Herzens und der Ohren, welche Messias in den Tagen des Neuen Testaments durch seinen Geist verrichten sollte. siehe 3 Mos. 26: 41. 5 Mos. 10: 16. Cap. 30: 6. Jer. 4: 4. cap. 6: 10. Apost. Gesch. 7: 51. Rom. 2: 28. 29. Phil. 3: 3. Col. 2: 11.

137 Fr. Warum ist das Oster-Lamm im Neuen Testament abgeschafft?

A. Weil es nur ein Vorbild war des wahren Osterlammes, das ist Christus vor uns geopfert. 1 Cor. 5: 7. siehe auch 1 Petr. 1: 19.

LIII. 138 Fr. Welche Sacramenta hat der Herr Messias anstatt der Beschneidung und des Oster-Lammes eingesetzt?

A. Anstatt der Beschneidung die heilige Taufe, und anstatt des Oster-Lammes das heilige Abendmahl. Siehe Col. 2: 11. 12. Math. 26: 17-28.

LIV. 139 Fr. Wie lautet die Einsetzung der heiligen Tauffe?

A. Gehet hin in alle Welt und lehret alle Völker, und taufet sie im Namen des Vaters, und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Wer dagaubet und getauffet wird, der wird selig werden, wer aber nicht glaubet, der wird verdammet werden. Math. 28: 19. Marc 16: 15. 16.

LV. 140 Fr. Was ist das äußerliche Siegel in der heiligen Tauffe?

A. Wasser.

LVI. 141 Fr. Was ist die versiegelte Gnade?

A. Christi Blut und Geist.

LVII. 142 Fr. Was thut da das Wasser?

A. Damit wird mein Leib besprenget. siehe 1. Petr. 3: 21.

LVIII. 143 Fr. Was thut da Christi Blut und Geist?

A. Damit wird meine Seele gewaschen von ihren Sünden.

144 Fr. Beweise, daß wir mit Christi Blut gewaschen werden von unsern Sünden?

A. Das Blut Jesu Christi des Sohnes Gottes macht uns rein von aller Sünde. 1 Joh. 1: 7. siehe auch 1 Petr. 1: 19. Hebr. 9: 14.

145 Fr.

145 Fr. Beweise auch, daß wir mit Christi Geist gewaschen werden von unsern Sünden?

A. Ihr seyd abgewaschen, ihr seyd geheiligt, ihr seyd gerecht worden, durch den Nahmen des Herrn Jesu, und durch den Geist unseres Gottes. 1 Cor. 6: 11. siehe auch Tit. 3: 5.

146 Fr. Beweise daß diese Abwaschung der Sünden in der heiligen Taufe versiegelt werde?

A. Ananias sprach zu Saulo: Stehe auf, und laß dich tauffen, und abwaschen deine Sünde. Apost. Gesch. 22: 16. siehe auch Cap. 2: 38.

LIX. 147 Fr. Wer wäscht dich in der heiligen Tauffe mit Wasser?

A. Christi Diener.

LX. 148 Fr. Wer wäscht dich da mit Christi Blut und Geist?

A. Der Herr Christus selber.

149 Fr. Wie zeugete deshalb von Ihm Johannes der Täuffer?

A. Er ist, Der mit dem Heiligen Geist tauffet. Joh. 1: 33. vergl. Math. 3: 11. Joh. 13: 8. 1 Joh. 5: 6. Siehe mehr von Der Heiligen Tauffe, in dem heidelbergischen Catechismo. Fr. 69: 74.

LXI. 150 Fr. Welche sollen getauffet werden?

A. Alle die in dem Bunde Gottes geböhren sind, oder hineinzutreten begehren. siehe 1 Mos. 17: 7. 1 Cor. 7: 14. Ap. Gesch. 2: 38: 41. cap. 8: 37.

151 Fr. Welche sind in dem Bund Gottes geboren?

A. Alle die von Christlichen Eltern, als Bundes-Genossen Gottes geboren sind. 1 Cor. 7: 14.

152 Fr. Welche sind außser dem Bund Gottes geboren?

A. Alle Juden, Türcken und Heyden.

153 Fr. Aber wie kan von den Juden gesagt werden, daß sie ausser dem Bund seynd, GOTT hat ja mit ihren Vätern am Berge Sinai einen Bund gemacht?

A. Das ist der alte Bund, der in den Tagen des Mesia ist abgeschaffet worden.

154 Fr. Wozu hatte GOTT im alten Bund die Stiffs-Zürte und so vielerley Opffer und Ceremonien eingesetzt?

A. Damit die Bundes-Genossen GOTT durch diese Vorbilder aufgemuntert würden, im Glauben auf den zukünftigen Mesiam und sein Opffer zu sehen. Siehe 2 Mos. 25:9. 40. Ps. 40:7-9. Gal. 3:24. Col. 2:16. 17. Hebr. 8:5.

155 Fr. Wann sie nicht im Glauben auf den Mesiam sahen, waren ihre Opffer GOTT angenehm?

A. Nein; Was soll mir die Menge eurer Opffer, spricht der Herr, Ich bin satt der Brand-Opffer von Widern, und des Fetten von dem Gemästeten, und habe keine Lust zum Blut der Farren, der Lämmer und Böcke. Wann ihr hereinkommt, zu erscheinen vor Mir, wer fordert solches von euren Händen, daß ihr auf meinen Vorhof tretet? Bringet nicht mehr Speis-Opffer so vergeblich, das Rauchwerck ist Mir ein Greuel, der Neuwonden und Sabbath, da ihr zusammen kommet, und Mühe und Angst habt, der mag Ich nicht. Meine Seele ist feind euren Neuwonden und Jahr-Zeiten, Ich bin derselbigen überdrüssig, Ich bins müde zu leiden. Esaiâ 1:11-14. vergl. Cap. 26:2. siehe auch Ps. 51:18. 19. Jerem. 7:22. 23. 28. Michâ 6:6-8. Amos. 5:21-23.

156 Fr. Warum können aber diese Opffer und Ceremonien im Neuen Testament nicht mehr statt haben?

A. Weil sie nur Schatten und Vorbilder waren auf den Mesiam, und in Ihm ihre Erfüllung erreicht haben. siehe Math 5:17. Rom. 10:4. Hebr. 9:9-28. cap. 10:1-18.

157 Fr. Hat GOTT der Herr den Juden nicht zu erkennen gegeben, daß Er an diesem äussern Schatzen-Werck keinen Gefallen mehr habe?

A. Ja, weil er den Tempel zu Jerusalem bey nahe schon vor 1700 Jahren zerstören lassen.



158 Fr. Aber es scheineth doch, daß im Neuen Testamente noch
soll geopffert werden, dann Ps. 71: 20. 21. Stehet: Baue
die Mauern zu Jerusalem, dann werden Dir
gefallen die Opffer der Gerechtigkeit, die
Brand-Opffer und ganzen Opffer, dann
wird man Sarren auf deinem Altar
opffern? siehe auch Es. 66: 20.

Malach. 1: 11?

A. Das sind die geistlichen Opffer, da wir uns selbst Gott zur Danck-
sagung aufopffern, und davon Paulus sagt: Ich ermahne euch durch die
Barmhertzigkeit Gottes, daß ihr eure Leibe begeben zum Opffer, das da le-
bendig, heilig und Gott wohlgefällig sey, welches sey euer vernünftiger
Gottes-Dienst. Rom. 12: 1. siehe auch Ps. 50: 14. Ps. 51: 19. Ps. 116: 17. Josef
14: 3. 1. Petr. 2: 5. Hebr. 13: 15. 16. Offenb. 5: 8. cap. 8: 3. 4.

159 Fr. Beweise, daß Gott in den Tagen des Messia einen
andern Neuen Bund machen wollen?

A. Jeremias sagt: siehe, es kommt die Zeit, spricht der Herr, da will
Ich mit dem Hause Israel, und mit dem Hause Juda, einen Neuen Bund
machen, nicht wie der Bund gewesen ist, den Ich mit ihren Vätern mach-
te, da Ich sie bey der Hand nam, daß Ich sie aus Egypten-Land führete, 2c.
Cap. 31: 31. 2c. siehe auch Jer. 3: 16. 17. Esaiä 66: 1. 2. 3. Dan. 9: 24. 27.
Malach. 1: 10. 11. Hebr. 8 und 9.

160 Fr. Verlangest du auch durch die Tauffe in den Neuen
Bund Gottes einzutreten?

A. Ja, von ganzem Herzen.

LXII. 161 Fr. Was verspricht dir in diesem Tauff-Bund
Gott der Vater?

A. Daß Er will mein Gott und Vater seyn. Siehe Joh. 1: 12. 2 Cor.
6: 17. 18. Gal. 3: 26. 27.

LXIII. 162 Fr. Was verspricht dir darinnen Gott
der Sohn?

A. Daß Er will mein Heyland und Erlöser seyn. Siehe Math. 1: 21.
Joh. 3: 16. 17. Rom. 3: 25. 26. 1 Cor. 1: 30. Col. 1: 20. 1 Timoth. 1: 15. 1 Petr.
1: 18. 19.

163 Fr. Wie rufet dieser Unser Heyland und Erlöser alle
arme Sünder zu sich?

A. Kommet her zu mir alle die ihr mühselig und beladen seyd, Ich will
euch



euch erquickten. Nehmet auf euch mein Joch, und lernet von Mir, dann Jch bin sanftmüthig und von Herzen demütig, so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Math. 11: 28. 29.

LXIV. 164 Fr. Was verspricht dir darinnen GOTT der
Heilige Geist?

A. Daß Er wil mein Lehrer und Tröster seyn. Joh. 16: 13. Cap. 14: 16.

LXV. 165 Fr. Was versprichst du hingegen GOTT
dem Vater?

A. Daß ich will sein gehorsames Kind seyn.

166 Fr. Wie vermahnet uns hierzu der Apostel?

A. Seyd GOTTes Nachfolger als die lieben Kinder. Eph. 5: 1. siehe auch 1 Petr. 1: 14-16.

LXVI. 167 Fr. Was versprichst du GOTT dem Sohn?

A. Daß ich will sein Eigenthum seyn, und Ihm dienen all mein Lebenlang.

168 Fr. Sage einen Spruch hievon?

A. Unser Heyland JESUS Christus hat sich selbst für uns gegeben, auf daß Er uns erlösete von aller Ungerechtigkeit, und reiniget Ihm selbst ein Volk zum Eigenthum, das fleißig wäre zu guten Wercken. Tit. 2: 14.

LXVII. 169 Fr. Was versprichst du GOTT dem
heiligen Geist?

A. Daß ich seiner Lehre und Trieb gerne folgen wolle.

170 Fr. Wie redet hiervon der Apostel?

A. Welche der Geist GOTTes treibet, die sind GOTTes Kinder. Rom. 8: 14.

LXVIII. 171 Fr. Wem sagstu ab in der heiligen
Taufe?

A. Dem Teuffel und der Welt, mit allen ihren Wercken und Lüsten.

172 Fr. Sage hiervon einen schönen Spruch?

A. Es ist erschienen die heilsame Gnade GOTTes allen Menschen, und züchtiget uns, daß wir sollen verleugnen das ungöttliche Wesen, und die weltliche Lüste, und züchtig, gerecht und gottselig leben in dieser Welt. Tit. 2: 11. 12.

173 Fr. Sage noch einen Spruch:

A. Wisset ihr nicht, daß der Welt Freundschaft Gottes Feindschaft ist? Wer der Welt Freund seyn wil, der wird Gottes Feind seyn. Jac.

4: 4.

LXIX.

174 Fr. Wem sagst du jetzt ins besondere ab?

A. Allem jüdischen Irrthum und Unglauben. Siehe Phil. 3: 5-9.

LXX.

175 Fr. Wie lautet die Einsetzung des heiligen Abendmahls?

A. Unser HERR JESUS Christus in der Nacht da er verrathen ward, nahm Er das Brodt, dankete und brach, und sprach: Nehmet, esset, das ist mein Leib, der für euch gebrochen wird, solches thut zu meinem Gedächtniß. Desselbigen gleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl, und sprach: Dieser Kelch ist das Neue Testament in meinem Blut, solches thut, so oft ihrs trincket, zu meinem Gedächtniß. 1. Corinth. 11: 23-25.

LXXI.

176 Fr. Was ist das äußerliche Zeichen und Siegel im heiligen Abendmahl?

A. Brodt und Wein.

LXXII.

177 Fr. Was ist die versiegelte Gnade?

A. Christi Leib und Blut, samt allem seinem Verdienst und Wolthaten.

LXXIII.

178 Fr. Was thut da Brodt und Wein?

A. Damit wird mein Leib gespeiset und geträncket.

LXXIV.

179 Fr. Was thut da Christi Leib und Blut?

A. Damit wird meine Seele gespeiset und geträncket zum ewigen Leben.

LXXV.

180 Fr. Wer reichet dir dar Brodt und Wein?

A. Christi Diener.

LXXVI.

181 Fr. Wer reichet dir dar Christi Leib und Blut?

A. Der HERR Christus selber.

Siehe mehr von dem heiligen Abendmahl im heidelbergischen Catechismo.

Frag. 75 bis 82.

LXXVII.

182 Fr. Welche sollen zum Abendmahl des Herrn kommen?

A. Die sich wol geprüfet, und also würdiglich bereitet haben.

183 Fr.

183 Fr. Wie sagt hiervon der Apostel?

A. Der Mensch prüfe sich selbst, und also esse er von diesem Brodt, und trincke von diesem Reich. 1 Cor. 11: 28.

LXXVIII. 184 Fr. In welchen Stücken bestehet die wahre Prüfung und Vorbereitung?

A. Daß wir haben Reue über unsere Sünde, Glauben an Christum, und den Vorsatz der Besserung.

LXXIX. 185 Fr. Die sich nicht also geprüfet haben, haben die wol einigen Nutzen vom Gebrauch des heiligen Abendmahls?

A. Nein, sondern sie essen und trincken ihnen selber das Gerichte. 1 Cor. 11: 29.

B.

LXXX. 186 Fr. Wie hat Messias seine Jünger gelehret recht leben?

A. Nach den Geboten Gottes.

187 Fr. Wie redet der Herr Jesus von den Geboten Gottes?

A. Ihr sollt nicht wehnen, daß ich kommen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen, Ich bin nicht kommen aufzulösen, sondern zu erfüllen. Math. 5: 17.

LXXXI. 188 Fr. Wie lauten die Gebote Gottes?

A. Gott redet alle diese Worte:

Das Erste Gebot:

Ich bin der Herr dein Gott, der Ich dich aus Egypten-Lande, aus dem Dienst-Hause geführet habe, du sollt keine andere Götter neben Mir haben.

Das Andere Gebot:

Du sollt dir kein Bildniß, noch irgend ein Gleichniß machen, weder des das oben im Himmel, noch des, das unten auf Erden, oder des, das im Wasser unter der Erden ist. Du sollt sie nicht anbeten, noch ihnen dienen; Dann Ich der Herr dein Gott, bin ein starcker eyseriger Gott, Der die Missethat der Väter heimsuchet an den Kindern, bis ins dritte und vierte Glied, deren die Mich hassen: und thue Barmherzigkeit an viel tausenden, die Mich lieben, und meine Gebot halten.

Das

Das Dritte Gebot:

Du solt den Nahmen des HErrn deines GOTTes nicht mißbrauchen, dann der HErr wird den nicht ungestrafft lassen, der seinen Namen mißbrauchet.

Das Vierte Gebot:

Gedencke des Sabbathtages, daß du ihn heiligest, sechs Tage solt du arbeiten, und alle deine Wercke thun; Aber am siebenden Tage ist der Sabbath des HErrn deines GOTTes, da solt du keine Arbeit thun, noch dein Sohn, noch deine Tochter, noch dein Knecht, noch deine Magd, noch dein Vieh, noch dein Fremdling, der in deinen Thoren ist; Denn in sechs Tagen hat der HErr Himmel und Erden gemacht, und das Meer, und alles was darinnen ist, und ruhete am siebenden Tage, darum segnete der HErr den Sabbathtag und heiligte ihn.

Das Fünfte Gebot:

Du solt deinen Vater und deine Mutter ehren, auf daß du lange lebest im Lande, das dir der HErr dein GOTT giebt.

Das Sechste Gebot:

Du solt nicht tödten.

Das Siebende Gebot:

Du solt nicht ehebrechen.

Das Achte Gebot:

Du solt nicht stehlen.

Das Neunte Gebot:

Du solt kein falsch Zeugniß reden wieder deinen Nächsten.

Das Zehende Gebot:

Laß dich nicht gelüsten deines Nächsten Hauses, laß dich nicht gelüsten deines Nächsten Weibes, noch seines Knechts, noch seiner Magd, noch seines Ochsen, noch seines Esels, noch alles was dein Nächster hat. 2 Mos. 20:1-17.

189 fr. Wo werden diese Gebote sehr schön erklärt?

A. In der Berg-Predigt des HErrn Jesu, Math. Cap. 5. 6. 7. und in unserm heydelbergischen Catechismo. Frag. 93-113.



LXXXII. 190 Fr. Auf wie viel Tafeln hat GOTT diese Gebot gegeben?

A. Auf zwo Tafeln. 2 Mos. 31. 18.

LXXXIII. 191 Fr. Was lehren die Gebote der ersten Tafel?

A. Was wir GOTT schuldig seynd.

LXXXIV. 192 Fr. Was lehren die Gebote der zweyten Tafel?

A. Was wir unserm Nächsten schuldig seynd.

LXXXV. 193 Fr. Was ist die Summa aller Gebote des ganzen Gesetzes?

A. Die Liebe Gottes und des Nächsten.

194 Fr. Wie lehret solches unser Heyland Iesus?

A. Wann Er Math. 22: 40. saget: in diesen zweyen Geboten hanget das ganze Gesetz und die Propheten.

195 Fr. Wie der Apoffel Paulus?

A. Wann er Rom. 13: 8. saget: Seyd Niemand nichts schuldig, als daß ihr euch unter einander liebet, denn wer den andern liebet, der hat das Gesetz erfüllet.

LXXXVI. 196 Fr. Wie solt du GOTT lieben?

A. Von ganzem Herzen, von gänzer Seele, von ganzem Gemüth, und von allen Kräfften. Math. 22: 37.

LXXXVII. 197 Fr. Wie solt du deinen Nächsten lieben?

A. Wie mich selbst. Math. 22: 39.

198 Fr. Kanst du diese Gebote GOTTES im Stande der Natur vollkömmlich halten?

A. Nein, denn ich bin von Natur geneigt, GOTT und meinen Nächsten zu hassen.

199 Fr. Hat denn GOTT den Menschen also böse und verkehrt erschaffen?

A. Nein, sondern GOTT hat den Menschen gut und nach seinem Ebenbild erschaffen, das ist in wahrhaftiger Gerechtigkeit und Heiligkeit, auf daß er GOTT seinen Schöpffer recht erkennete, und von Herzen liebete, und in ewiger Seligkeit mit Ihm lebete, Ihn zu loben und zu preisen.

200 Fr. Woher kommt dann solche verderbte Art
des Menschen?

A. Aus dem Fall und Ungehorsam unserer ersten Eltern, Adams und Evas
im Paradies, da unsere Natur also vergiftet worden, daß wir alle in Sün-
den empfangen und geboren werden.

201 Fr. Sind wir aber dermassen verderbt, daß wir ganz und
gar untüchtig sind zu einigem guten, und geneigt
zu allem bösen?

A. Ja, es sey dann, daß wir durch den Geist Gottes wiedergeboren wer-
den. Joh. 3: 3. Heidelb. Catech. Fr. 5. 6. 7. 8.

LXXXVIII. 202 Fr. Können wir aber die Gebote Gottes in
dem Stande der Wiedergeburt
halten?

A. Nicht vollkommenlich.

203 Fr. Wie sagt davon der Apostel Jacobus?

A. Wir fehlen alle mannigfaltiglich. Cap. 3. 2.

204 Fr. Wie redet davon der weise König
Salomo?

A. Es ist kein Mensch der nicht sündigt. 1 Kön. 8: 46.

LXXXIX. 205 Fr. Bist du dennoch schuldig darnach zu
streben?

A. Ja, allerdings.

206 Fr. Wie redet hiervon der Apostel
Paulus?

A. Nicht, daß ichs schon ergriffen habe, oder schon vollkommen sey,
ich jage ihm aber nach, ob ichs auch ergreifen möchte. Phil. 3: 12-14.

207 Fr. Wie redet er hiervon noch mehr?

A. Meine liebsten, laffet uns von aller Befleckung des Fleisches und des
Geistes uns reinigen, und fortfahren mit der Heiligung in der Furcht Got-
tes. 2 Corinth. 7: 1.

208 Fr. Aber wenn wir schuldig sind, alle Gebote Gottes
zu halten, warum ist dann der Sabbath im
Neuen Testamente abgeschaffet?

A. Nachdem Unser Herr Jesus, als der wahre Messias, seines
Glaubigen die wahre Ruhe zu Wege gebracht hat, so ist nun lauter Sabbath,
und sie müssen alle Tage ihres Lebens von allen bösen Wercken feyren, den
Herrn

Herrn durch seinen Geist in sich würcken lassen, und also den ewigen Sabbath in diesem Leben anfangen. Es. 66: 23.

209 Fr. Aber wir Christen feyren doch auch einen Tag in der Wochen?

A. Das geschieht, weil wir Gott öffentlich dienen, und uns unter einander erbauen müssen.

210 Fr. Warum ist aber unser öffentlicher Gottesdienst auf den Sonntag verlegt worden?

A. Zur Gedächtniß der siegreichen Auferstehung Unseres Herrn Jesu Christi von den Todten, welche an diesem Tage geschehen ist.

XC. 211 Fr. Durch wessen Hülffe und Beystand lebest du heiliglich?

A. Durch die Hülffe und Beystand Gottes.

212 Fr. Wie lehret solches der Apostel?

A. Gott ist, Der in euch wircket beyde das Wollen und das Vollbringen nach seinem Wolgefallen. Phil. 2: 13.

213 Fr. Wie spricht dieser Apostel Paulus von sich selbst?

A. Ich vermag alles durch Den, Der mich mächtig machet, Christus. Phil. 4: 13.

C.

XCI. 214 Fr. Wie hat Mesias seine Jünger gelehret recht beten?

A. In dem Gebet des Herrn. Math. 6: v. 9. 11. und Luc. 11: v. 2. 11.

XCII. 215 Fr. Wie lautet dasselbe?

A. Unser Vater, Der Du bist in den Himmeln. Dein Name werde geheiligt. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel. Unser täglich Brodt gib uns heute. Und vergib uns unsere Schulden, wie wir unsern Schuldigern vergeben. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Dann Dein ist das Reich, und die Krafft, und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen! Math. 6: v. 9: 13.

XCIII. 216 Fr. Wem solt du demnach anbeten?

A. Gott meinen himmlischen Vater.

XCIV.

XCVI. 217 Fr. In wessen Namen?

A. Im Namen Jesu Christi, Welcher spricht: warlich, warlich, Ich sage euch, so ihr den Vater etwas bitten werdet in meinem Namen, so wird Er euch geben. Joh. 16: 23.

XCV. 218 Fr. Um was solt du Ihn anrufen?

A. Um alle geist- und leibliche Nothdurfft.

XCVI. 219 Fr. In was vor einem Vertrauen solt du Ihn anrufen?

A. Daß Er mein Gebet gewißlich erhören werde, wie es Ihm rühmlich, und mir selig ist.

220 Fr. Wie spricht hiervon Sanct Johannes?

A. Und das ist die Freudigkeit, so wir haben zu Ihm, daß, so wir etwas bitten nach seinem Willen, so höret Er uns. 1 Joh. 5: 14.

221 Fr. Wo wird das Gebet des 3^{ten} Trin weiter erklärt?

A. In unserm heidelbergischen Catechismo. Frag: 120. bis 129.

XCVII. 222 Fr. Wilt du nun also recht glauben, heilig leben, und andächtig beten bis an dein Ende, wie dich Messias gelehret hat?

A. Ja, mit Gottes Hülffe.

223 Fr. Warum sagst du dazu: mit Gottes Hülffe?

A. Weil ohne Gottes Hülffe und Beystand, kein Mensch etwas gutes zu thun vermag. siehe 2 Cor. 3: 5.

XCVIII. 224 Fr. Wie wilt du Gott um seine Hülffe anrufen?

A. Her lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen, denn Du bist mein Gott, dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn. Ps. 143: 10.

225 Fr. Wie wird dieser Spruch Verß-weise ausge- druckt in unserm Lobwasser?

A. Lehr mich in meinen Sachen allen,
Recht leben nach deinem Gefallen;
Dann Du mein Gott bist allezeit:
Daß ich auf rechter Bahn mög wallen,
Durch deinen Hülffen Geist mich leit.



226 Sr. Sage noch ein schön Reim-Gebet aus dem
Lobwasser, über Ps. 51; 11; 14.

A. Birg dein Antlitz von meinen Sünden groß,
Und meinen Missethaten grob und schwere,
Dein zornig Angesicht von mir wegkehre,
Mach mich von meinen Sünden frey und loß.
Ein reines Herz schaff in mir allermeist,
Zu gutem Wandel mir Genad thu geben,
Sib mir Herr einen rechten neuen Geist,
Auf daß Dir wolgefallen mag mein Leben.
Verwiff mich nicht von deinem Angesicht,
Von mir nicht deinen Heiligen Geist abwende,
Sondern den Trost und Freud deins Heyls mir sende,
Daß ich an deiner Hülffe zweiffle nicht:
In meinem Herzen Fröligkeit erweck,
Mit einem freywilligen Geist mich stärke,
Und mich dadurch mach wolgemuth und feck,
So daß ich deiner Gnaden Trost vermercke.

227 Sr. Bekenne auch deine Sünde vor Gott
öffentlich:

A. Ich armer Sünder bekenne für Dir meinem Gott und
Schöpffer, daß ich leider schwerlich und mannigfaltig wieder
Dich gesündigt habe: Nicht allein mit äußerlichen groben
Sünden, sondern vielmehr mit innerlicher angeborner Blind-
heit, Unglauben, Zweifelung, Kleinmüthigkeit, Ungedult,
Hoffart, bösem Geiz, heimlichen Neyd, Haß und Mißgunst,
auch andern bösen Tücken, wie Du mein Herr und Gott an
mir erkennest, und ich leider nicht gnugsam erkennen kan; Die
reuen mich, und sind mir leid, und begehre von Herzen Gnade,
durch deinen lieben Sohn, meinen einzigen Mittler, Jesum
Christum, Amen!

228 Sr.

228 Fr. Ruffe auch den **HErrn IESum** herzlich an, von Wel-
chem du iso an deiner Seelen von allen Sünden
wüßt gewaschen seyn, und versprich Ihm
getreu zu seyn biß in den Tod:

(Aus dem Lied: Unverfälschtes Christenthum, 2c.)

Mel. Liebster IESu wir sind hier, 2c.)

1. **S**iebster IESu, Der Du mich
Selber durch Dein Blut erkauffet,
Und auf dessen Namen ich,
Als ein (Christ wil seyn) getauffet;

Laß mich deinen Geist regieren,
Solchen Namen recht zu führen.

Laß mich meiner Tauffe Bund
Ernstlich immerdar betrachten:
Laß mich doch von Hergens-Grund
Satan, Welt und Fleisch verachten:
Laß hingegen stets mich üben,
GOTT und Menschen recht zu lieben.

Laß mich auf dem schmalen Weg
Durch die enge Pforte gehen:
Laß auf deines Wortes Steg
Einig meine Augen sehen.
Gib Gedult im Creuz und Leyden,
Daß sie nie mich von Dir scheiden.

Komm vermähle selber Dich
Liebster Heyland! meiner Seelen:
Gönne, daß ich süßiglich
Dich zu meiner Lust mag wählen:
Gib, daß keine Trübs-hts-Fluthen
Löschten unsrer Liebe Gluten.

Laß

Laß mich hier in dieser Welt
 Als ein wahrer Christe leben,
 Und so dann wann Dirs gefällt,
 Christlich meinen Geist aufgeben,
 Auch im Himmel zu den Frommen
 Und den wahren Christen kommen.
 Ehre, Glücke, Kunst und Ruhm
 Laß ich dieser Welt dahinden;
 Aber nur mein Christenthum
 Werde ich dort wieder finden,
 Wo mit schönen Ehren-Kronen
 Gott wil wahren Christen lohnen.

229. Fr. Nun Der grosse Gott, Der euch durch seine wunderbare
 Führung und grundlose Barmherzigkeit zu uns gebracht,
 und diß gute Werk in euch angefangen hat, Der wolle
 es auch durch die Krafft seines Heiligen Geistes
 gnädiglich in euch vollenden, um des wahren
 Messia, Unfers Herrn und Zerlandes
 Jesu Christi willen, Amen!

A. Amen!

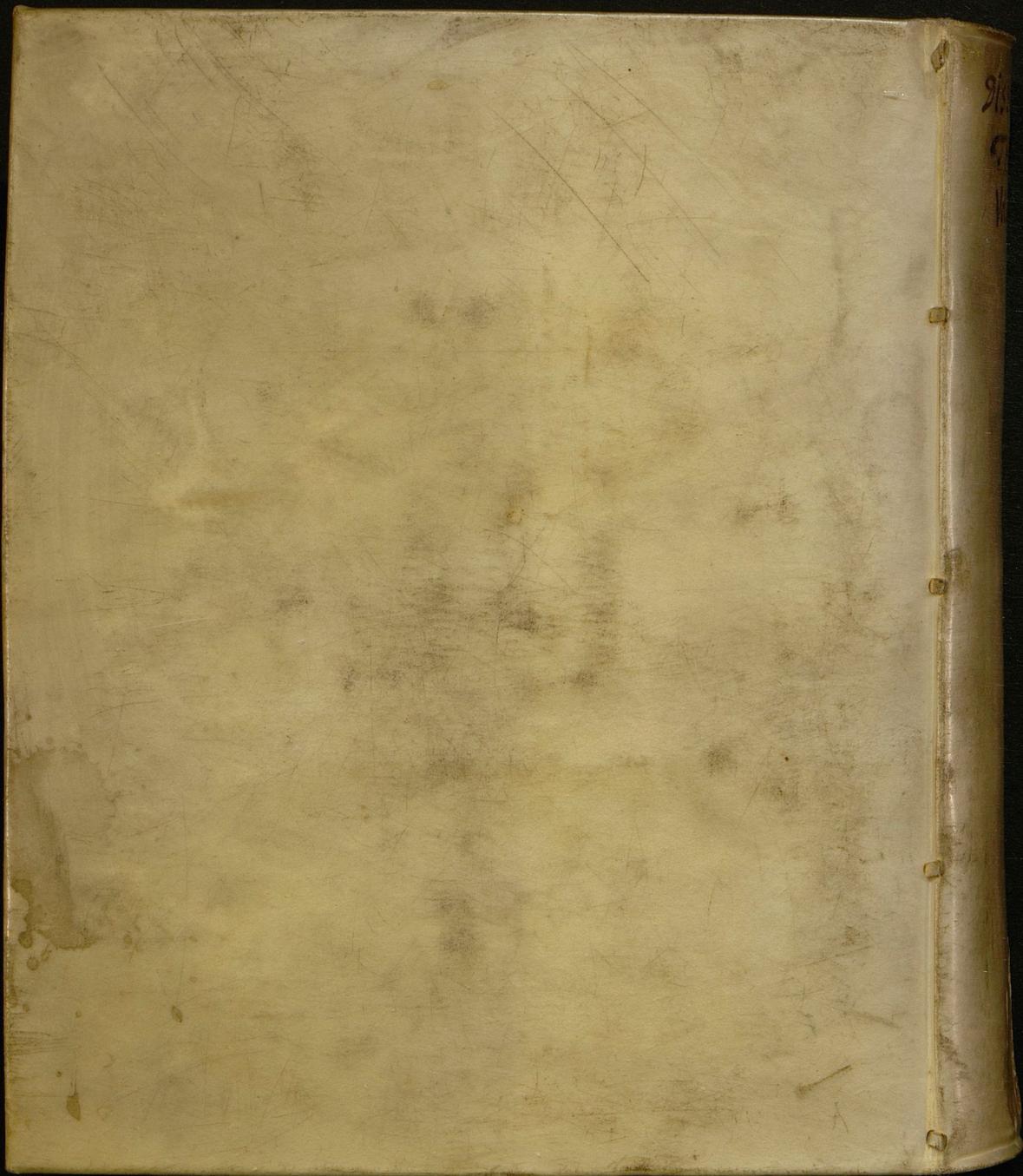
אנא יהוה הושיעה נא
 אנא יהוה הצליחה נא
 ברוך הבא בשם יהוה

Psalm 118: 25. 26.



10 18





1.

Die Szwente Predigt
Von dem
Befundenen Messia,
Unserm Herrn und Heylande Jesu Christo,
Welche über die Worte
Des Evangelii St. Johannis,
Cap. I

Wir haben den

Theils im Dohm zu C

Janu

Theils in der Neuen I

am 24. Ju

Und nun 3

Uni

Glaubens

Einiger von Ihr. Hochwür
Predigern in Berlin, ihm An

stenthum übergeben

Mit Approbation Eines Sc

Auf seine Unkosten

THEODOR

Diener des

Berlin, gedruckt bey Joh. Grynäus

